

Spielplätze oder Bauplätze?

Playgrounds or building sites?



SHOWROOM

Schwingendes Federspiel
Bouncing spring toys

ASSOCIATIONS

BSFH: Neuer Ausschuss
„Bewegungsparcours im öffentlichen Raum“
*BSFH: New committee
"Fitness trails in public space"*

SAFETY SURFACING

Vorreiter in Sachen Qualität
Pioneers in the field of quality

f Find us on
Facebook

Lieblingsfach: Pause!

Lerntipps für Kids: Toben, Quatschen, Treibenlassen
... und dann im Unterricht wieder durchstarten

www.berliner-seilfabrik.com

15%

auf viele für Schulhöfe geeignete
Geräte. Erfahren Sie mehr unter
diesem Link:



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben



Der neue Katalog ist da!
Bestellen Sie per E-Mail oder telefonisch:
bsf@berliner-seilfabrik.com
+49.(0)30.41 47 24-20

Spielplatz oder Bauplatz?

Medien berichten, dass in Deutschland zu wenig Kinder geboren werden. Der Grund dafür ist vor allem, dass die Voraussetzungen, um Kinder in die Welt zu setzen, oft nicht mehr gegeben sind. Politik rettet Banken. Aber wird auch Geld in junge Familien, Kinder und somit in unsere Zukunft investiert? „Spielplatz soll das Haushaltsloch stopfen“.

„Spielplatz-Verkauf soll Stadtkasse füllen“. So liest man in den Gazetten. Wo fängt es an – wo hört es auf? Kinder brauchen Spielplätze und keine Bauplätze.



Wenn man aber von positiven Dingen berichten möchte: Berlin hat das größte Herz für Kinder. Das fanden die 2500 Teilnehmer einer Online-Umfrage (meinestadt.de) zu den kinderfreundlichsten Städten Deutschlands, jedenfalls im Jahr 2009. Auch Hamburg haben die Umfrage-Teilnehmer als kinderfreundlich eingeschätzt. Die Hansestadt schnitt

als Zweitbeste in der Umfrage ab. Über 83 Prozent der teilnehmenden Eltern gaben an, dass ihnen ein gutes Angebot an Spielplätzen und freien Spielflächen wichtig ist, damit sich ihre Kinder wohlfühlen. In Hamburg haben sie die Wahl zwischen rund 740 verschiedenen Spielplätzen. Noch größer ist das Angebot in Deutschlands Hauptstadt. Dort kann der Nachwuchs sich auf 1842 Spielplätzen austoben. Die Betreuungsquote liegt in Berlin über dem Bundesdurchschnitt. Das honorierten die Umfrageteilnehmer mit dem ersten Platz im Ranking.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sollte jede Stadt darum bemüht sein, ein kinderfreundliches Umfeld für Familien zu realisieren. Ein Weggang von Familien ins Umland bedeutet in Zeiten knapper Kassen Einnahmeverluste. Es wurde berechnet, dass die Ansiedlung von 20 Familien die gleiche Wirtschaftskraft wie ein mittelständisches Unternehmen entwickelt. So ist Kinder- und Familienpolitik immer auch Stadtentwicklungspolitik. Wichtig für die Zukunft der Kommunen wird es sein, dass diese Erkenntnis im politischen Handeln auf kommunaler Ebene fest verankert wird. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur, Playground@Landscape

Playground or Building Site?

The media reports that too few children are being born in Germany. The reason for this is, primarily, that the conditions required to bring children into the world are no longer there. Politics saves banks, but is money also being invested in our young families, children and, by association, in our future? "Playground should plug the budget deficit." "Sale of playgrounds to fill town coffers." These are statements that can be read in the gazettes. Where does it begin – where does it end? Children need playgrounds, not building sites.

However, if you want to report positive news: Berlin has the most child-friendly heart. This was the result of an online survey, at any rate in 2009, of 2,500 participants on meinestadt.de who responded to a survey regarding the most child-friendly towns in Germany. Hamburg was also highlighted as a child-friendly town by those surveyed, placing second. Over 83% of the participating parents stated that a large selection of playgrounds and public play areas is important to them, in order for their children to feel comfortable. In Hamburg they have between roughly 740 different playgrounds to choose from. The selection is even greater in Germany's capital where the young can run wild in 1,842 playgrounds. The child-to-playground ratio in Berlin is above the national average, resulting in the city being awarded first place in the ranking by the survey participants.

In light of the demographic change, every town must endeavour to create a child-friendly environment. Families moving away to the surrounding countryside equates to a loss of income in times of austerity. It was calculated that 20 families settling in an area generated the same economic power as a medium-sized business. This is why child and family policy is still urban development policy. It will be important for the future of the local authorities to steadfastly recognise this in political dealings at a municipal level. ■

Thomas R. Müller, Editor-in-chief, Playground@Landscape

Wehrfritz

fördern • bilden • erleben



■ drehbar!

Bei der Wehrfritz-Kletterdrehsäule dreht sich alles um **Bewegung!**

TERRAMO

- unübertroffene Qualität
- 10 Jahre Garantie
- individuelle Planung
- höchste Sicherheit

Neugierig geworden?

Vorteilsnummer angeben! 60.721

Dann fordern Sie kostenfrei die Broschüre „Schulhof“ (Art.-Nr. 204588) mit Konzepten und Spielgeräten für Schulhöfe an!



Kostenfreie Fachberatung und Planung vor Ort
Tel. 0800 8827773
Anruf gebührenfrei



www.wehrfritz.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Spielplätze oder Bauplätze ?

Playgrounds or building sites

S. 16

REPORT

Initiative Spielplatz-Retter setzt sich durch

Playground rescue initiative comes out on top

S. 26

WDR2 – Die (Spielplatz-) Möglichmacher

WDR2 – Making playgrounds possible

S. 30

Für Bewohner Büsums und Urlauber attraktiv

An attraction for Büsum residents and holidaymakers

S. 32

Holzgerlingen investiert in Afrika

Holzgerlingen invests in Africa

S. 38

Kinder-Erlebnis Spielplatz zum Thema Bergbau

erweist sich als betriebswirtschaftlicher Traum

Children's adventure playground themed

around mining provides for commercial upswing

S. 42

Hafencity in Hamburg investiert in Spielplatz

Hamburg's HafenCity invests in playground

S. 46

Kletterwald an der Innpromenade in Passau

Kletterwald climbingpark on the Innpromenade in Passau

S. 50

Erweiterung erhöht Attraktivität

New feature enhances appeal

S. 54

SAFETY SURFACING

Fallschutzbeläge: BSW und PROCON –

Vorreiter in Sachen Qualität

Safety surfacing: BSW and PROCON –

pioneers in the field of quality

S.56

SHOWROOM

Schwingendes Federspiel

Bouncing spring toys

S. 60

ASSOCIATIONS

BSFH / FLL / BGL – News

S. 64

P@L-SEMINAR 2014

Playground@Landscape

Bewegungsplan– Plenum 2014

S. 68

REPORT

Wie kinderfreundlich ist Europa?

How child-friendly is Europe?

S. 70

Leistungsstark, aber unglücklich?

Well-off but unhappy?

S. 72

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Cover Story: Aktiv älter werden / *Active aging*

S. 76

FIBO 2014 – 1st European Health & Fitness Forum

FIBO 2014 - 1st European Health & Fitness Forum

S. 80

Facilities in Focus: Kunst- oder Naturrasenplatz?

Synthetic turf or natural grass?

S. 82

Story: "Starker Sport – starke Kommunen"

"Strong sport – strong communities"

S. 86

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 90

IMPRESSUM

S. 97

DATES | PREVIEW

S. 98



FRAGEN & ANREGUNGEN

Sie möchten gerne mehr Infos zu einem der redaktionellen Artikel in der Playground@Landscape?

Mailen Sie uns einfach unter: t.thierjung@playground-landscape.com



 **eibe**
Komplett begeistert



2014



eibe paradiso
Natur erleben

**Neue Robinie Spielwelten
entdecken!**

Fordern Sie noch heute Ihre paradiso Broschüre an!
eibe@eibe.de | www.eibe.de

Park



► Behindertengerechte Spielanlagen – Keiner bleibt zurück!

- *Play facilities that cater to the needs of children with special needs or disabilities - no-one is left behind!*

Kinder entwickeln sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Der eine ist ein Schnellstarter, andere sind Spätentwickler oder die Entfaltung bleibt sogar einmal für eine Zeit stehen. Neigungen und Bedürfnisse bleiben trotzdem grundsätzlich vergleichbar. Das gilt natürlich auch oder besonders für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Darum ist es eine große Herausforderung, auch ihnen parallele, lebenswerte Entwicklungsangebote zu bieten.

Die Pieper Holz-Spielanlage in Hof wurde zusammen mit der Lebenshilfe Hof speziell für das Therapeutisch-Pädagogische Zentrum nach sonderpädagogischen Gesichtspunkten entwickelt. In dieser Einrichtung (Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung, Tagesstätte und Montessori Kinderhaus – integrativ) werden Kinder und Jugendliche von 0 – 21 Jahren zusammen betreut und gefördert.

Entsprechend ausgreifend wurde die Anlage geplant, um an vielen Orten die unterschiedlichsten Spielangebote zu ermöglichen. Ob schwerbehindert, mehrfachbehindert oder top fit, jeder kommt zu seinem Recht und kann auf seine Weise diese einladende Spielanlage erfahren. Um eine Anlage auch für behinderte Kinder zu einer Attraktion zu machen, muss als erstes die barrierefreie Zugänglichkeit geschaffen werden. Hier ist sowohl ein Übergang auf Bodenniveau und ein Fahrstuhl integriert worden, der Rollstuhlfahrer sicher auf die höhere Spielebene bringt. Beides für sich schon ein kleines Abenteuer.

Dabei ist auch für Kinder mit motorischen Einschränkungen ausreichend Platz vorhanden, um Eigenaktivitäten nicht einzuschränken und den Spielkontakt mit anderen zu fördern. Die Entwicklung von Selbstwertgefühl und einem positiven Selbstbild wird in der Interaktion wesentlich unterstützt. Neben der spielerischen Einübung motorischer Grundlagen werden Sprache und Kommunikation sowie soziale Integration und Selbstbehauptung in einer Gruppe auf selbstverständliche Art weiterentwickelt. Abwechselnde Lebenssituationen und auch die Fähigkeit zur Konzentration müssen im Spielfluss gemeistert werden.

Um allen Kindern mit ihren Stärken und Schwächen weitgehend gerecht werden zu können, sind unterschiedlichste Elemente mit variablen Funktionen und neuen Ideen eingebaut worden.

Das natürliche Umfeld der Spielanlage wurde, wie bei vielen Pieper Holz-Projekten, intensiv mit einbezogen. Bäume, kleine Hügel und wechselnde Jahreszeiten spielen im wahren Sinne des Wortes mit und werden auch für behinderte Kinder unmittelbar greifbar. Entwicklungsunterstützung mit Lebensfreude und einfach riesigen Spaß haben, war die Herausforderung. So gelingt Inklusion auf jeden Fall!

Die Anlage wurde geplant und konstruiert in Zusammenarbeit zwischen: Karin Belch (Planung und Einrichtung von Kinderspielbereichen Herzogenaurach) und Ute Mai (Montessori-Kinderhaus Hof)

Weitere Informationen: www.PieperHolz.de

Children develop at different rates. While some are early birds, others are late bloomers or their development even stagnates for some time. Nevertheless, inclinations, preferences and needs basically remain comparable. Of course, this also or specifically holds true for children and young people with disabilities. Providing parallel opportunities for creating liveable surroundings that promote their personal development is therefore a big challenge.

The Pieper Holz playground in Hof was developed in co-operation with the Lebenshilfe organization Hof specifically for the Therapeutic-Educational Centre from an special educational point of view. Children and young people aged 0 – 21 years are looked after and promoted in this facility (Special-needs school with focus on intellectual development, day-care centre and Montessori childcare centre – inclusive). Consequently, the play facility was designed spaciouly to be able to offer a multitude of different play opportunities in many places. Regardless of whether they are severely or multiply disabled or as fit as a fiddle – every child's needs will be considered and everyone can experience this inviting and attractive play facility in their own way. In order to make a facility an attraction also for disabled children, first of all disabled accessibility has to be ensured. To this end, level access has been provided and a lift has been installed, which takes wheelchair users safely to the upper play level, each being a little adventure in itself.

There is also sufficient space for children with motor impairments in order not to curb their own activities and to encourage play and social interaction with others, which in turn considerably helps children and teenagers develop self-esteem and a positive self image. Apart from playfully practising basic motor skills, children develop their language and communicative skills as well as social inclusion and their ability to assert themselves in a group further. Alternating situations and circumstances as well as the ability to concentrate have to be mastered in play.

Varied elements with variable functions and new ideas have been incorporated to largely cater to the needs of all children with their respective strengths and weaknesses.

Like with many other Pieper Holz projects, the natural surroundings of the play facility have been intensively incorporated into the design. Trees and small hills as well as changing seasons literally play a role and become directly tangible even for disabled children. The challenge was to create a playground that both promotes children's development, instils zest for life and is simply great fun. That's how inclusion will definitely work!

The play facility was planned and designed jointly by: Karin Belch (planning and fitting-out of children's play areas, Herzogenaurach) and Ute Mai (Montessori-Kinderhaus Hof)

Further information: www.PieperHolz.de

► Tero Ylinenpää ist neuer Managing Director der Lappset Group Ltd

► *Tero Ylinenpää is the new Managing Director of Lappset Group Ltd*

Der Board of Directors der Lappset Group Ltd. hat Tero Ylinenpää am 21. Januar 2014 zum neuen Managing Director der Lappset Group Ltd. ernannt. Vor seiner Ernennung war Tero Ylinenpää in den vergangenen sechs Jahren als Deputy Managing Director tätig. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung im internationalen Vertrieb und blickt auf eine über 20-jährige Karriere in verschiedenen anderen Führungspositionen bei Lappset zurück. Tero Ylinenpää (geboren in 1966) ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Neue Strategie: Stärkung der Kundennähe. Gemäß der neuen Strategie stärkt Lappset sein kundenorientiertes Geschäftsmodell durch die Einführung dreier Business Divisions: Die International Business Division beinhaltet den Export von Spielplatz- und Sportgeräten. Die Domestic Business Division verantwortet alle Unternehmensbereiche in Finnland. Der dritte Bereich besteht aus der Themed Activity Centers' Business Division.

Thomas Berfenfeldt wurde bereits vor Weihnachten durch Juha Laakkonen zum Director of International Business Division ernannt. Er leitet den internationalen Vertrieb von Spielplatz- und Sportgeräten. Thomas Berfenfeldt erwarb den Master of Engineering an der University von Linköping, Schweden, und verfügt über Erfahrungen in verschiedenen Führungspositionen internationaler Unternehmen, auch aus dem Bereich Spielplatzgeräte. Vor seiner Ernennung war Thomas Berfenfeldt Mitglied des Board of Directors von Lappset.

Anfang Januar hatte Juha Laakkonen seine Tätigkeit als Managing Director der Lappset Group Ltd. niedergelegt. Chairman of the Board of Directors of Lappset

Johanna Ikäheimo dankte Laakkonen ausdrücklich für sein langjähriges Engagement im Hinblick auf die Entwicklung des Unternehmens. „Während Juha's Zeit als Managing Director hat sich das Unternehmen hervorragend weiterentwickelt mit großem Respekt für die Werte unseres Familienunternehmens. Ich möchte Juha für all die gemeinsamen Jahre und sein Engagement für unser Unternehmen danken.“

www.lappset.de



Tero Ylinenpää was appointed as the new Managing Director of Lappset Group Ltd. by the Board of Directors of Lappset Group Ltd. on 21 January 2014, having previously worked as a Deputy Managing Director for the past six years. He has extensive experience in international sales and looks back on a career of more than 20 years in various other managerial positions at Lappset. Tero

Ylinenpää (born in 1966) is married with three grown-up children.

New strategy: increased customer focus. According to the new strategy, Lappset aims to strengthen its customer-oriented business model by introducing three business divisions: The International Business Division comprises the export of playground and sports equipment. The Domestic Business Division is responsible for all business segments in Finland. The third division is the Themed Activity Centers' Business Division.

Thomas Berfenfeldt was appointed Director of International Business Division by Juha Laakkonen even before Christmas. He manages the international sale and marketing of playground and sports equipment. Thomas Berfenfeldt took his master's degree in engineering at Linköping University, Sweden, and held various managerial positions at international companies, also in the field of playground equipment. Prior to his appointment, Thomas Berfenfeldt was a member of Lappset's Board of Directors.

At the beginning of January, Juha Laakkonen had resigned from his position as Managing Director of Lappset Group Ltd. Johanna Ikäheimo, Chairwoman of Lappset's Board of Directors, expressly thanked Mr Laakkonen for his many years of commitment and contribution to the company's development. "During his time as Managing Director, Juha showed great respect for the values of our family-owned enterprise and the company developed very favourably. I would like to thank Juha for the pleasant working relationship and his personal commitment to our company over all these years." www.lappset.de



► Sirius – Der neue Stern am Spielgeräte-Himmel

► *Sirius – The new star among playground equipment*

Bei den Konstruktionen der smb Seilspielgeräte GmbH geht es stets darum, Phantasie und Bewegungsdrang anzuregen, die Fähigkeiten der Kinder gezielt herauszufordern und ihnen Möglichkeiten zum Ausprobieren und Entdecken zu bieten.

Das Sirius-Konzept durchbricht die konventionellen Strukturen im Spielgerätebau und beweist, dass sich ein hoher Spielwert und anspruchsvolles Design nicht ausschließen müssen.

Das Raumnetz, mit den wechselnden Maschenweiten, stellt die Benutzer vor vielfältige Herausforderungen und lässt keine Spiel-Monotonie zu. - Konzentration ist gefragt.

Die große Sitzmembrane, ganz bewusst an den höchsten Punkt des Raumnetzes gelegt, bildet eine Kommunikationsebene mit bester Aussicht und definiert gleichzeitig das „Ziel“ der Kletterpartie. Ein großer und offener Bereich, mit viel Platz zum „Chillen“.

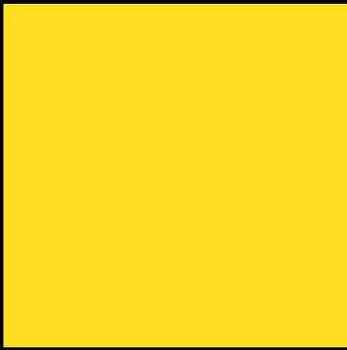
Sechs große Rohrbögen laden die Benutzer zum Spielen ein und bilden einen offenen „Eingangsbereich“.

www.smb-seilspielgeraete.de

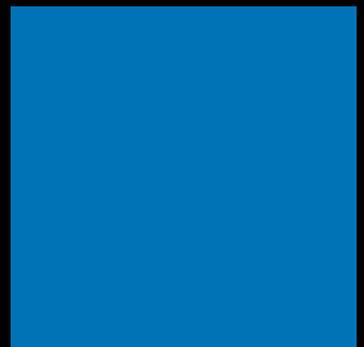


The play equipment of smb Seilspielgeräte GmbH is designed to stimulate children's imagination and urge to move, to specifically challenge children's skills and to offer them opportunities to explore and discover. The Sirius concept breaks conventional structures in the construction of playground equipment and proves at the same time that a high play value does not necessarily have to exclude an attractive design. The spacenet with its different mesh sizes challenges its users on various levels and does not allow play monotony – concentration is an absolute must! The large seat membrane, which was deliberately installed at the highest point of the spacenet, not only forms a communication platform with a spectacular view, but also defines the "goal" of the climbing experience; a large and open space, just right for "chilling out". Six huge tube bends create an open "entrance area" and invite the users to play.

www.smb-seilspielgeraete.de

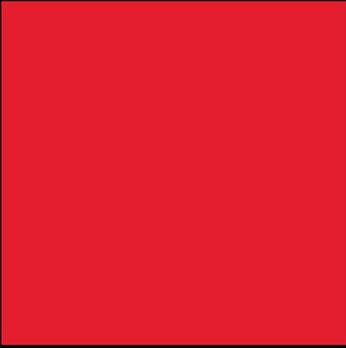
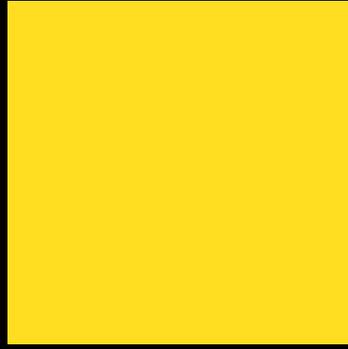


espas-Spielgeräte und Stadtmobiliar
sind praxisorientierte Lösungen für alle urbanen Räume – von dem groß angelegten Spielareal bis hin zu sinnvollen Lösungen für kleine Flächen - zu attraktiven Preisen!



Wir haben die passende Lösung für Ihre Ansprüche! Sie haben Fragen? Wir helfen gerne!
Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr
telefonisch unter **0561 / 574 63 90** und rund um die Uhr unter **info@espas.de**.

NEU
Online-Shop:
www.espas.de



Die Produktion

findet unter höchsten Qualitätsstandards auf unserem 22.000 m² großen Betriebsgelände statt.

Auf unserer Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktvielfalt.



Made in Germany

Wir produzieren zu 100% in unserem Werk in Kassel.

Auch bei unseren Lieferanten bauen wir auf die Region Nordhessen.



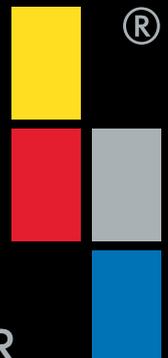
espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 7-11 • 34134 Kassel

www.espas.de

espas

SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR





► Füttern verboten! – Wilde Bären, mähende Schafe und Kuhherden auf dem Spielplatz

► *Do not feed the animals! - Wild bears, bleating sheep and herds of cows in the playground*

Da ist Musik drin – mit diesem Slogan wurde vor kurzem die neue Soundplatte der Kraiburg Euroflex Produktpalette vorgestellt. Sie bringt neben dem bekannten-Qualitäts- und Sicherheitsanspruch zertifiziert nach DIN EN 1177:2008, DIN EN 1176-1 auch ein spielerisches Element mit auf den Spielplatzboden. Hier können die Kleinen durch einfaches Behüpfen, neben den drei Tierlauten, auch eine Eisenbahn mit viel Spaß zum Pfeifen bringen. Und das alles ohne jeglichen Mehraufwand, da der Tonkörper, der die Soundplatte auf wundersame Weise dazu bringt Töne von sich zu geben, wartungsfrei ist. Auch der Einbau gestaltet sich auf Grund des bewährten Euroflex Systems, mit den vorinstallierten Steckverbindern und somit ohne Kleben, denkbar einfach. Als Variation dieses Accessoires für Ihren Spielplatz ist auch ein neunstufiges Hüpfspiel im Himmel und Hölle Design mit neun verschiedenen Tönen erhältlich. Hier können die Kinder beispielsweise ihr musikalisches Talent beim Komponieren von eigenen Melodien unter Beweis stellen. Mit der Euroflex Soundplatte wird nicht nur der Spieltrieb der Kids angeregt, sondern gleichzeitig durch die Kombination von Tönen und Bildern auch ein Lerneffekt erzielt. Somit sind Ihren gestalterischen Ambitionen fast keine Grenzen mehr gesetzt. Das im Hause Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG entwickelte und als Gebrauchsmuster angemeldete System, das bereits Anwendung auf dem einen oder anderen Spielplatz findet, stellt erneut die Innovationskraft der Euroflex Produktparte heraus. Mehr Informationen über die Soundplatte sowie weitere interessante Produkte finden Sie unter <http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex>.

It's the sound of music – that's the slogan with which the new Sound Slab of the Kraiburg Euroflex product range has recently been presented. Apart from the well-known high quality and safety standards certified to DIN EN 1177:2008, DIN EN 1176-1, it adds a playful element to the playground floor. By simply hopping on the slabs and having great fun, the children can produce animal sounds (the roaring of a bear, the bleating of a sheep or the mooing of a cow) or the whistle sound of a locomotive. And all this without any extra effort or expense as the integrated sound module which miraculously causes the sound slab to produce sounds is maintenance-free. The proven Euroflex system with preinstalled plug-in connectors permits really easy installation without the need for glueing. As a variant of this accessory for your playground, the Euroflex Sound Slab is also available as a 9-level hopscotch game with 9 different notes. Here, children can, for example, put their musical talents to the test by composing melodies of their own. The Euroflex Sound Slab not only stimulates children's play instinct but also has a learning effect on children through the combination of sounds and images. Hence there are almost no limits to your creativity. The system developed by Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG and registered as utility model, which has already been applied in some playgrounds, once again highlights the innovative capacity of the Euroflex product division. For more information on the Sound Slab as well as other interesting products, please visit <http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex>.

► Madera – natürlicher Edelstahl ► *Madera – natural stainless steel*

Die neue Madera Produktserie von IJslander wirkt wie aus Holz gefertigt, hat aber die starke und dauerhafte Qualität von Edelstahl. Auf diese Weise können wir die erwartete Qualität mit der Ausstrahlung von natürlichen Spielgeräten kombinieren. Die Madera Serie bietet verschiedene spielerische Herausforderungen und ist aus einem modularen System aufgebaut. Durch die gewundenen Formen der holzähnlichen Pfosten wird jedes Spielgerät zu einem einzigartigen Spielobjekt. Alle verwendeten Bauteile sind von höchster Qualität. Edelstahl ist durch die endlose Wiederverwendungsmöglichkeit des Materials und die Nachhaltigkeit, mit der IJslander seine Geräte entwirft, produziert und wiederverwertet, eine perfekte Wahl für ein Produkt mit einem langen Lebenszyklus. Anstatt Teilelemente entsorgen zu müssen, kann alles wiederverwertet werden, was zu dem unendlichen Kreislauf des Cradle-to-Cradle-Konzepts passt. Mehr Informationen unter www.ijslander.com

The new Madera product line manufactured by IJslander seems to be made of wood, but actually has the high strength and durability of stainless steel. In this way, we can combine the expected quality with the look of natural play equipment. The Madera line provides various play challenges and is designed on the modular principle. The twisted shapes of the wood-like posts render every piece of play equipment a unique play object.

All parts used are of premium quality. Due to the endless reusability of the material and the sustainability with which IJslander designs, produces and reuses its equipment, stainless steel is the perfect choice for a product with a long life cycle. Instead of having to burn parts everything can be reused, which is in line with the endless cycle of the cradle-to-cradle concept. For more information, please visit www.ijslander.com



► Melos EPDM Mulch – langlebig, sicher, wirtschaftlich

► *Melos EPDM Mulch – durable, safe, efficient*

Der neuentwickelte Melos EPDM Mulch ist der Baustoff für innovative Bodenbeläge auf Spielplätzen, Freizeitflächen und Wegebereichen. EPDM Mulch sieht natürlich aus und ist besonders farbstabil. Ob als natürlich wirkende Braun-Mischung oder als knalliges Grün: Der 100% durchgefärbte EPDM Mulch bleibt seiner Farbe treu. Durch die Verarbeitung mit PU wird der EPDM Mulch flächig verklebt, so dass geforderte Fallhöhen und Kraftabbauwerte sichergestellt werden. Besondere Vorteile der Flächengestaltung mit EPDM Mulch

- Hygienische Neuware
- Gleichbleibende Sicherheit
- Als flammwidriges Material verfügbar
- 100% durchgefärbt und witterungsstabil
- Umweltverträglich und gesundheitsfreundlich
- Nachhaltig und wirtschaftlich
- Zertifizierte Qualität
- Dauerhaft sinnvoller Ressourceneinsatz

Möchten Sie mehr über die Eigenschaften und die verfügbaren Farben von Melos EPDM Mulch erfahren? Rufen Sie uns an unter +49 5422 9447-0 und fordern Sie Ihr Infopaket an. Gerne können Sie uns auch eine Mail unter info@melos-gmbh.com schreiben.



The newly developed Melos EPDM Mulch is the innovative material for the creation of fall protection surfaces, recreational surfaces and walkways. EPDM Mulch has a natural look and is particularly colour-fast. Be it as a naturally appearing brown mixture or as loud green: the colour of the 100% dyed through EPDM Mulch does not fade. Through the addition of PU binder, the EPDM Mulch is bonded to form a uniform surface so that the required fall heights and force absorption values are ensured. Special advantages of the surface design with EPDM Mulch

- Hygienic virgin material
- Constant safety
- Flame retardant
- 100% dyed through and weather-resistant
- Eco-friendly and harmless to health
- Sustainable and efficient
- Certified quality
- Sensible use of resources in the long term

Do you want to learn more about the properties and the colours in which Melos EPDM Mulch is available? Call +49 5422 9447-0 to obtain some information material or e-mail us at info@melos-gmbh.com.



Mehr auf www.smb-seilspielgeraete.de

► Spielplatzkonzept „Terramo“ von Wehrfritz

► “Terramo” playground concept by Wehrfritz

Bildungsprozesse in und mit der Natur sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Thema in der Elementar- und Schulpädagogik geworden. Ob Waldkindergarten oder Nachhaltigkeit im Unterricht – Natur ist Lern- und Erlebnisraum und lädt zu selbstbestimmtem und kreativem Entdecken ein. Das neue Außenspielgeräte-Programm „Terramo“ von Wehrfritz ist naturnah gedacht: Die Elemente fördern die Beschäftigung im Freien und suchen bewusst die Nähe zum Design-Meister Natur.

„Denn genau wie in der Natur hat Terramo wenig rechte Winkel und vermeidet weitestgehend Symmetrien: Wie bei einem Spinnennetz oder einem Baum sind die einzelnen Komponenten zwar ähnlich, aber niemals genau gleich“, so Marc Bähring, Produktmanager bei Wehrfritz im Bereich Außenspielgeräte. Die einzelnen Terramo-Elemente sind abwechslungsreich und kleinteiliger in der Formgebung, um sich harmonisch in die Landschaft einzufügen. Auch die Farbgestaltung ist von der Natur inspiriert: frisches Grün trifft auf erdige Braun, leuchtende Akzente setzt Kupferorange. Die Terramo-Spielelemente sind ergebnisoffen gestaltet und laden mit ihrem hohen Aufforderungscharakter Kinder dazu ein, eigene Spielideen zu entwickeln. Ganz bewusst ist nicht immer sofort klar, was passieren soll und wird. Durch die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade können Kinder selbst bestimmen, auf welches Wagnis sie sich einlassen wollen.

Die naturnahen Erlebnisräume hat Wehrfritz in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung (FFS) entwickelt. Das interdisziplinär arbeitende Planungsbüro realisiert naturnah ausgerichtete Außenraumgestaltung und forscht zu den Themen „Frühe Kindheit“, „Förderung kindlicher Entwicklung“ und „Lernförderung“. Wer sich für ein naturnahes Spielplatzkonzept von Wehrfritz entscheidet, bekommt also Expertenwissen aus Theorie und Praxis.

Mehr zur Planung und Realisierung und zum Terramo-Programm gibt es im aktuellen Wehrfritz-Handbuch <http://www.wehrfritz.de/blaetterkataloge/de/2013/hk/html5.html#1250> – für Träger und öffentliche Einrichtungen kostenfrei unter www.wehrfritz.de/kataloge oder der Servicehotline 0800-8827773 bestellbar.



Open-air classrooms and environmental education have become an important issue in early childhood education and school education in recent years. Be it forest nurseries or sustainability in class – nature is learning space as well as a setting for exploration and experience encourages self-determined and creative exploration. “Terramo”, the new Wehrfritz range of outdoor play equipment, has been designed with nature in mind: The elements promote outdoor activities and deliberately seek to follow in mother nature’s footsteps with regard to design.

“For just like in nature, Terramo has few right angles and as far as possible avoids symmetry: as it is the case with a spider’s web or a tree, the individual components are similar but never exactly the same,” says Marc Bähring, product manager for outdoor play equipment at Wehrfritz. The individual Terramo elements are varied and of an unobtrusive design to blend harmoniously with the surrounding landscape. The colouring is also inspired by nature: fresh green is set against earthy brown, while copper orange adds a bright and vibrant touch. The Terramo play elements are designed to provide plenty of opportunities for free, imaginative and creative play and with their highly stimulative nature they encourage children to come up with play ideas of their own. Users are often deliberately left in the dark about what will or is to happen. Due to the various levels of difficulty, children can decide for themselves how much risk they are prepared to take.

Wehrfritz has developed the nature-oriented play spaces in close co-operation with the Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung (FFS/ research centre for open space and playground planning). The interdisciplinary planning office implements nature-oriented open space design and does research on the subjects of early childhood, promotion of child development and learning support. Those who opt for a nature-oriented playground concept by Wehrfritz, get both theoretical and practical expert knowledge.

More information on the planning, design and implementation as well as on the Terramo range can be found in the new Wehrfritz handbook <http://www.wehrfritz.de/blaetterkataloge/de/2013/hk/html5.html#1250> – it can be ordered free of charge by public institutions and responsible bodies at www.wehrfritz.de/kataloge or by calling the service hotline on 0800-8827773.





► **Mit Huck hoch hinaus**
 ► *Aiming high with Huck*

Die Schüler der Georg-Rollenhagen-Grundschule in Bernau können sich über ihr neues Spielgerät freuen. Seit kurzem stehen zwei neue, sechs Meter hohe Huck Vogelnebstäume auf dem Spielplatz der Grundschule und lassen die Kinderherzen höher schlagen. Aus mehreren Vorschlägen, die die Schulleitung den Schülern im Voraus unterbreitet hatte, haben sich die Kinder der Georg-Rollenhagen-Grundschule in Bernau eine Kombination aus zwei Huck Vogelnebstäumen ausgesucht. Die Spielgeräte wurden auf Wunsch in einer individuellen Farbgestaltung gefertigt – die Querträger, ebenfalls eine Sonderanfertigung, bestehen aus verzinktem Stahl, welche so optimal vor Witterung geschützt sind. Über eine Seilbrücke, die beide Spielbäume verbindet, und viele verschiedene Seilleitern gelangen die Kinder auf die insgesamt acht Vogelnester, die zum Klettern und Spielen einladen. Jürgen Brinckmann, der für das Projekt der Stadt Bernau verantwortlich war, ist sehr glücklich über das Ergebnis: „Die Kinder waren von Anfang an begeistert. Schon nach kurzer Zeit wurden die Huck Vogelnebstäume von den jungen Schülern komplett belagert. Wir freuen uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit Huck so reibungslos funktioniert hat und würden die Vogelnebstäume sofort weiterempfehlen.“

Mehr Informationen: Internet: www.seilwelten.de | www.huck.net

Pupils at Georg-Rollenhagen Grundschule (Primary School) in Bernau are delighted with their new play equipment. Two new, six-metre high Huck bird's nest trees, which make children's hearts leap for joy, have recently been installed in the playground of the primary school. The children at Georg-Rollenhagen-Grundschule in Bernau chose a combination of two Huck bird's nest trees from several proposals, which the school administration had submitted to the pupils in advance. On request, the pieces of play equipment were manufactured in a custom colour scheme – the crossbeams, also a custom-made design, are made of galvanized steel, which provides optimum weather protection. Via a rope bridge, which connects the two bird's nest trees, and various rope ladders the children get to the eight bird's nests, which tempt children to climb and play. Jürgen Brinckmann, who was in charge of this project of the City of Bernau, is very pleased with the result: "The children were thrilled from the start. After just a short time, the Huck bird's nest trees were literally besieged by young pupils. We are delighted at the smooth co-operation with Huck and would instantly recommend the bird's nest trees to others." More information: Internet: www.seilwelten.de | www.huck.net

INSPEKTION - ERNEUERUNG - REPARATUR - BERATUNG - WARTUNG - ERSATZTEILSERVICE

Ihr Servicepartner für Spielplätze

www.repcon.de

playmapping certified partner

Prüfer für Spielplatzgeräte gesucht
 Mehr Infos unter: www.repcon.de

REPCON

Repcon GmbH
 Siemensstraße 31
 D-47533 Kleve

T: +31 (0)88 6780 100
 E: repcon@repcon.de
www.repcon.de

Hally-Gally®

Spielplatzgeräte der besonderen Art

Achten Sie auf das Original!

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/81 1262 · Fax 06443/81 1269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



► Motorikparks für alle ► Motorikparks for everyone

Die Firma Merry go round stellt Bereiche für alle Generationen her, die sogenannte Motorikparks™. Das Konzept stammt von dem österreichischen Sportwissenschaftler Dr. Werthner. In den vergangenen 11 Jahren entstanden in Deutschland und Österreich über 15 große Motorikparks und diverse kleine Motorikoasen. Unterschiedliche Bewegungsstationen sprechen unterschiedliche Muskelgruppen an, die in ihrer Vielfalt einen Motorikpark bilden. Insgesamt können aus einer Auswahl von über 160 verschiedenen Geräten sehr unterschiedliche Übungen zusammengestellt werden. Bei der Bewältigung der Übungen geht es nicht um Geschwindigkeit oder Schnelligkeit, sondern jeder absolviert die Übung auf seine Art und Weise. Die Benutzer setzen sich sehr vielseitig zusammen: kleine Kinder, Kinder, Schulsportgruppen, Vereinssportler, Leistungssportler und Hochleistungssportler (in Österreich benutzen zwei Nationalmannschaften den Motorikpark™ für ihre Trainingsausbildung), Breiten- und Freizeitsportler, Menschen mit Behinderungen, teilweise unter Anleitung des Landessportbundes, z.B. in Verbindung mit Sturzprophylaxe.

Einstieg ist zumeist das Different Walking. Hierbei werden die Beine und Füße in Bewegungen hineingeführt, die zu entspannten Verdrehungen führen und somit die Gelenke aufwärmen. Außerdem werden durch die Unterschiedlichkeit der Bewegungen beide Gehirnhälften angesprochen und die Bildung der Synapsen wird gefördert. Weitere Übungen sind z.B. die Wasserschiwand, das Präzisionsfischen, die Balancierwerkstatt, die Klettertour, der Kraft- Outdoorbereich und vieles mehr. Motorikparks werden in großen Parkanlagen eingesetzt, wie z.B. der Parkanlage in der Buschkrugallee in Berlin- Neukölln bis hin zu Bewegungsbereichen in Altenheimen oder Reha-Anlagen.

Die erste Anlage in Deutschland, in der Nürnberger Breslauer Strasse, wurde im Jahr 2009 mit dem Deutschen Spielraumpreis ausgezeichnet.

Die Herstellung und der Vertrieb im In- und Ausland werden über die Firma Ulrich Paulig & Co Merry go round OHG in Teltow, Mail info@merrygoround.de organisiert.

The Merry go round company creates areas for all generations, the Motorikparks™ as they are called. The concept was developed by Austrian sports scientist Dr. Werthner. Over the past 11 years, more than 15 large Motorikparks and various small Motorikoasen have been created in Germany and Austria. Various exercise stations train different muscle groups, which in their diversity form a Motorikpark. Completely different exercises can be compiled from a selection of over 160 different units. It is not about doing the exercises as fast or swiftly as you can but everybody exercises in their own way and at their own pace. The users are diverse, including toddlers, children, school sport groups, members of sports clubs, competitive athletes and top athletes (in Austria two national teams use the Motorikpark™ for their training), amateur and recreational athletes as well as disabled people, partly under the guidance of the state sports association, for example in connection with fall prevention.

You usually get started with Different Walking. The legs and feet are introduced to movements that lead to relaxed contortions and warm up the joints. Besides, due to the variety of movements both cerebral hemispheres are activated and the formation of synapses is promoted. Other exercises are for example the water ski wall, precision fishing, the balancing workshop, the climbing tour, the strength outdoor area and much more. Motorikparks are installed in large parks, like for example in the park in the Buschkrugallee in Berlin-Neukölln, or in exercise areas in old people's homes or rehabilitation centres.

The first facility in Germany, in Breslauer Straße in Nuremberg, was awarded the Deutscher Spielraumpreis in 2009. Manufacture and sales at home and abroad are organized by the company Ulrich Paulig & Co. Merry go round OHG in Teltow, mail: info@merrygoround.de



FRAGEN & ANREGUNGEN

Sie möchten gerne mehr Infos zu einem der redaktionellen Artikel in der Playground@Landscape?

Mailen Sie uns einfach unter: t.thierjung@playground-landscape.com



► Fit & Fun im Freien – Erlau präsentiert drei neue Bewegungsgeräte

► *Keeping fit and having fun outdoors – Erlau presents three new pieces of fitness equipment*

Zum Start in die Freiluftsaison präsentiert die Erlau AG drei neue Bewegungsgeräte: die Modelle PushGym, PullGym und das Kombinationsmodell PushPullGym. Wie alle Modelle der VitaGym-Reihe laden auch die Neuentwicklungen zu Bewegung und Spaß im Freien ein und tragen zur Stärkung der Brust-, Bauch-, Rücken- und Armmuskulatur bei. Sie werden in Parks und auf Freiflächen aufgestellt und fördern die unkomplizierte und barrierefreie Ertüchtigung.

Die TÜV-zertifizierten Geräte können einzeln oder in beliebiger Kombination mit anderen VitaGym-Modellen als Bewegungsparcours in Parks, Freizeit-, Kur-, Klinik- oder Seniorenheimanlagen installiert werden – diese sind bereits deutschlandweit im Einsatz und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch optisch sind sie eine Bereicherung für den öffentlichen Raum.

Die drei neuen Modelle sind, wie alle Geräte von Erlau, besonders robust verarbeitet und deshalb äußerst langlebig und vandalismusbeständig. Dank ihrer thermoisolierenden Beschichtung sind sie ganzjährig tauglich und laden so nicht nur bei schönem Wetter zur Betätigung im Freien ein.

Ein VitaGym-Parcours kann bereits ab 190 Euro monatlicher Mietkauf- oder Leasinggebühr realisiert werden. Die Erlau AG unterstützt Interessenten bei der Beschaffung von Spenden, Stiftungsgeldern und Fördermitteln. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.erlau-vitagym.de.



In good time for the start of the open-air season, Erlau AG presents three new pieces of fitness equipment: the models PushGym, PullGym and the combination model PushPullGym. Like all models of the VitaGym range, also the new products encourage people of all ages to exercise and have fun outdoors as well as help strengthen pectoral, abdominal, dorsal and arm muscles. They are installed in parks and open spaces and promote and encourage uncomplicated and disabled-accessible physical training.

The TÜV-certified fitness equipment can be installed as stand-alone items or in any combination with other VitaGym models as a fitness trail in parks, leisure facilities, health establishments, nursing homes or on hospital grounds. These are already in use all over Germany and enjoy great popularity. Besides, they enhance the attractiveness and quality of public spaces.

Like all equipment manufactured by Erlau, the three new models are particularly rugged and therefore extremely durable and vandal-proof.

Thanks to their thermo-insulating coating, they can be used all year round and encourage people to exercise outdoors in all weathers.

A VitaGym trail can be implemented for monthly hire purchase or leasing payments of as little as 190 euros. The Erlau AG supports prospective buyers in raising donations, funds and aid money. For further information, please visit www.erlau-vitagym.de.

NEU!

KRAIBURG
RELASTEC

EUROFLEX® SOUND PLATTE DA IST MUSIK DRIN



Material Platten: Gummi-Recyclinggranulat

Material Buchstaben: EPDM Granulat mit Gummi-Recyclinggranulat

Max. Fallhöhe: 1,40 m

Stärke: verfügbar in 50 mm

>> Die Funktionsweise des Tonkörpers ist rein mechanisch und wartungsfrei.



Für weitere technische Daten und Informationen scannen Sie bitte den QR-Code.



geprüft nach DIN 1177:2008

KRAIBURG Relastec GmbH & Co.KG

Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel

Tel.: +49-(0)-86 83-7 01-1 99 • Fax: +49-(0)-86 83-7 01-41 99

eurolflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euroflex

EUROFLEX®



Spielplatz als Bauplatz: Dagegen!

Einige Kommunen bauen Spielplätze ab, um diese Flächen als Bauland zu verkaufen. Diese Kommunen sollten aber den Ausdruck „familienfreundliche Kommune“ aus ihren Image-Broschüren entfernen.

„Spielplatz – Ja! Bauland – Nein“. „Stoppt den Abriss unsere Spielplätze“. „Wenn Spielplätze zu Bauland werden“. In den Medien mehren sich diese Schlagzeilen. Die hessischen Kommunen wollen runter von ihrem Schuldenberg, und dafür auch Spielplätze verkaufen. Bei diesen Plänen stoßen sie jedoch auf heftigen Protest und Verärgerung vor Ort. So berichtete die Frankfurter Allgemeine (Rhein Main / 07.06.2013).

„Warum redet man nicht mit Bürgern und Anwohnern“, schimpfte Marcus Zinn von einer Protest-Bürgerinitiative.

In Hessen haben zum Beispiel Rodgau, Dreieich und Mainhausen vor, aus Spielplätzen Bauland zu machen. Der hessische Städte- und Gemeindebund forderte die Verantwortlichen derweil dazu auf, besonnen zu handeln. Wer Spielplätze verkauft, sollte damit Schulden bezahlen und das Geld nicht für normale Aufgaben ausgeben, erklärte der geschäftsführende Direktor Karl-Christian Schelzke. Das heißt, die Gefahr ist enorm, dass das eingenommene Geld nicht weiteren Spielplätzen oder Bewegungs-Parcours zur Verfügung gestellt wird, sondern damit andere Haushaltslöcher gestopft werden. ►

Say no to playgrounds becoming building sites!

A number of authorities are removing children's play areas so they can sell the space on as building plots. These authorities should therefore also be removing the "family-friendly authority" concept from their brochures.

„Playground – Yes! Building plot – No“. „Stop tearing down our playgrounds“. „When playgrounds become building plots“. The number of headlines like this in the media is rising. The Hessian authorities want to reduce their mountain of debt and sell playgrounds to help them do it. However, according to the Frankfurter Allgemeine (Rhein Main / 07/06/13), these plans have been met by fierce local opposition and infuriated resi-dents. „Why don't they talk to local residents?“ complained Marcus Zinn, member of one of the protest action groups.

In Hessen, Rodgau, Dreieich and Mainhausen are planning to turn play areas into building sites. Meanwhile, the Hessian City and Community Association called on those responsible to act wisely. Anyone selling a playground intends to use the proceeds to pay off debt and not spend it on regular activities, explained acting director Karl-Christian Schelzke. This means there is enormous danger of the money not being used to fund other playgrounds or fitness parks but rather to plug other budget deficits. Take Karben as an example: A number of the playgrounds in Karben shall be turned into building plots. These plans stirred up resistance. ►



► Beispiel Karben: Einige Spielplätze in Karben sollen zu Bauland werden. Gegen diese Pläne regte sich Widerstand. 100 Anwohner stemmten sich per Unterschriftenliste gegen den Abriss und gingen mit ihrem Anliegen an die Öffentlichkeit. Privates Engagement hilft!

„Das „gefühlte“ Verschwinden der Spielplätze in den Kommunen konnte im Jahr 2012 bereits festgestellt und durch statistische Auswertungen belegt werden. Demnach ging bei den Firmen die konjunkturelle Entwicklung um 6,9 % zurück. Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2013 fort und die konjunkturelle Entwicklung belegte einen Negativrekord von -8,6%. Es handelt sich somit nicht mehr um einen „gefühlten“, sondern um einen massiven Investitionsrückgang und damit um ein „reales“ Verschwinden der Spielplätze“, sagt Gerold Gubitz, Geschäftsführer des BSFH (BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.).

„Aus Sicht des sozialen Umfeldes für die Kinder ist ein Rück-

bau bzw. endgültiger Verkauf immer kontraproduktiv. Spielplätze sind enorm wichtig, da Kinder adäquate Räume brauchen, in denen sie sich mit anderen Kindern treffen und spielen können. Es ist schon paradox, wenn man die Forderung „Zukunftssicherung durch Bewegung im Kindesalter“ ernst nimmt und man gleichzeitig aufgrund kommunaler Sparzwänge in den Gemeinden dazu übergeht, das Bewegungsangebot „Spielplätze und Freizeitanlagen“ immer stärker zu reduzieren und unter das Maß des Notwendigen zurückzuführen. Gesellschaftliche Verantwortung für die junge Generation ist gefordert, die sich in einem Netzwerk aller Beteiligten wieder findet. Dazu gehören nicht nur die Eltern oder z.B. die Sportvereine, sondern insbesondere die Gemeinden, die Freiraum und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder mittels moderner Spielplatzanlagen schaffen müssen. Natürlich könnte man Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in bestehende Spielplatzanlagen fließen zu lassen. Doch dann stellt sich doch die Frage, in welchen Stadtbezirken die Anlage zum

► 100 residents fought against the closures with a petition and went public with their concerns. Private involvement can make a difference! "The 'perceived' disappearance of local playgrounds was already apparent in 2012 and was proven by statistical analyses. This information showed a 6.9% decline in economic development amongst the businesses. This trend continued throughout the first quarter of 2013 and economic development hit an alltime low of -8.6%. This shows that it's no longer a case of the 'perceived' disappearance but rather a decline in investment and thus the 'actual' disappearance of playgrounds, says Gerold Gubitz, Managing Director of BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.).

"In terms of the social environment for children, removing or ultimately selling these areas is always counterproductive. Playgrounds are enormously important because children need suitable areas where they can meet other children and play. It's ironic when one takes the need to 'safeguard the future through activity in childhood' seriously and at the same time proceeds to close down more and more playgrounds and leisure facilities due to local spending cuts in the community and to fall below the required level. A social responsibility is required for the younger generation, which is reflected in a network of all those involved. This doesn't just include parents or, for example,

sports clubs, but more notably the authorities that have to create open spaces for children and opportunities for them to be able to move around through means of modern playground facilities. Obviously proceeds from the sale of land could be ploughed into existing playground facilities. But then there's still the question of which districts will have their facilities removed and disadvantage the children who live there and which districts will receive an investment for playgrounds that will obviously benefit the children in that area. This solution would only be feasible if there was a surplus of playground facilities, which is definitely not the case. It would make more sense to use the proceeds to build new playground facilities," adds Gubitz. The bottom line from the BSFH's point of view is that a rethink is necessary in many areas within the communities and cities if people want an attractive place to live. This is in no way achievable when you dismantle playground facilities and then go on to sell the land to finance regional budgets.

Are there approximate guidelines as to the number/size of playground areas that a community 'needs' per child?

The DIN 18034 standard (2012 version) is used to aid the planning,



Nachteil der Kinder abgebaut und in welchen Stadtbezirken in Spielplätze zum Vorteil der Kinder investiert werden soll? Diese Lösung wäre dann praktikabel, wenn ein Überhang an Spielplatzanlagen existieren würde, was zweifelsfrei nicht der Fall ist. Sinnvoller wäre deshalb, diese Einnahmen für den Bau neuer Spielplatzanlagen zu verwenden“, so Gubitz weiter.

Fazit: Aus Sicht des BSFH ist vielerorts ein Umdenken in den Gemeinden und Städten erforderlich, wenn man ein attraktives Wohnumfeld schaffen will. Das ist keinesfalls zu erreichen, wenn man Spielplatzanlagen abbaut und im zweiten Schritt zur Finanzierung der kommunalen Haushalte diese Plätze veräußert.

Gibt es ungefähre Richtwerte, wie viele/wie große Spielplatzflächen eine Kommune pro Kind „braucht“?

Die DIN 18034 (Ausgabe 2012) Norm ist eine Hilfestellung für die Planung, den Bau und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen. Sie berücksichtigt neueste pla-

nerische und spielpädagogische Erkenntnisse sowie Hinweise zum Flächenbedarf. Die Aussagen in dieser Norm über Flächengrößen stellen Orientierungswerte dar. Sie sind bei der Durchsetzung der Interessen von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in der Bauleitplanung eine wichtige Argumentationshilfe.

Im Wohnumfeld der Kinder und Jugendliche müssen auch entsprechende Spielmöglichkeiten vorhanden sein. Anzustreben ist daher die Erreichbarkeit von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen in Wohnungsnähe. Kinder müssen ihre Spielplätze selbstständig erreichen können. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder ab 12 Jahren und Jugendliche müssen sich in einer Entfernung bis 1000 Meter Fußweg befinden. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder zwischen sechs und 12 Jahren müssen in einer Entfernung bis 400 m Fußweg zu erreichen sein. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder bis sechs Jahre müssen sich in einer Entfernung bis 200 m Fußweg befinden. ►

construction and running of playgrounds and open spaces for playing. It takes into account the latest knowledge in planning and educational play as well as indications on the space required. The sizes of the areas mentioned in this standard are benchmarks and are an important support when it comes to implementing the interests of children and young people, particularly with regard to urban landuse planning. Areas in which children and young people reside need to offer corresponding opportunities for play. It is therefore essential to ensure the accessibility of playgrounds and open spaces for playing in residential areas. Children need to be able to get to their playgrounds by themselves. Playground and open spaces for playing for children 12 years and above need to be less than a 1000-metre walk away. Playground and open spaces for playing for children aged between 6 and 12 have to be no more than 400 metres away by foot. Playground and open spaces for playing for children 6 and under have to be less than a 200-metre walk away.

In order to fulfil the different needs for the varying possibilities of play, activities, movement and perception in conjunction with accessibility, different sized areas are required: A playground for children under 6 needs a total area of at least 500 sq m. A playground for children aged between 6 and 12 requires a total area of at least 5,000 sq m. A playground for children 12 and above needs a total area of at least 10,000 sqm.

But there are also other alternatives: the 'Space for children's dreams' project run by the Berlin Spandau district gathers sponsors from private enterprises, foundations, organisations and associations at the round table to help extensively restore public playgrounds.

"We can't always just take them down or close them"

Dismantled play equipment, blocked off playgrounds and empty playground budget boxes. This is how things looked seven years ago in Berlin Spandau, but the 'Space for children's dreams' project built up momentum again. Everyone chips in: voluntary playground mentors, the city and private sponsors. In seven years, EUR 300,000 has been raised in private sponsorship and 30 of the 100 public playgrounds have been extensively renovated. One way forward!

City councillor Carsten Röding, source of ideas and initiator of the project and also responsible playgrounds in Berlin Spandau, is convinced that playground sponsorship works.

When the 'Space for children's dreams' project started, 5 out of nearly 100 playgrounds were partly or fully closed and the majority of the play equipment in several of the playgrounds had to be dismantled for safety reasons. Also, since there was no money for years, restoration work ►



► Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an die verschiedenen Spiel-, Betätigungs-, Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von der Erreichbarkeit zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen erforderlich: Ein Spielplatz für Kinder bis 6 Jahre erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 500 qm. Ein Spielplatz für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 5.000 qm. Ein Spielplatz für Kinder über 12 Jahre und Jugendliche erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 10.000 qm.

Es geht aber auch anders: Das Projekt „Raum für Kinderträume“ des Bezirkes Berlin-Spandau holt Sponsoren aus der freien Wirtschaft, Stiftungen, Verbänden und Vereinen an den runden Tisch: um öffentlichen Spielplätze umfassend zu sanieren.

„Wir können nicht immer nur abbauen oder schließen“

Abgebaute Spielgeräte, gesperrte Spielplätze, leere Spielplatz-

► everywhere came to a halt. It is particularly difficult with playgrounds because you need to act immediately if a safety issue arises. But we can't just say "let the children play until we've got enough money together for new equipment, nothing will happen," so the next step is to attempt repairs. If this doesn't work, the equipment has to be blocked off, dismantled or the playground closed altogether.

It's a pathetic show when you, as someone in charge of a playground, just dismantle play equipment and only sand pits are left there. Luckily the situation in Spandau hadn't quite reached this stage. Playground sponsorship – like that organised in Spandau – is a good opportunity. The collaboration between the public and private sector has managed to create more social and political awareness of this important playground issue and has a lasting effect.

Children need open spaces where they can let off steam and learn about their possibilities and boundaries. Feeling what it's like to go fast on a slide and testing your skills clambering up a climbing tower: These are experiences that shape and create little personalities. In Spandau, children are given space for their dreams and experiences – in the middle of

Kassen. So sah es vor sieben Jahren in Berlin-Spandau aus. Durch das Projekt „Raum für Kinderträume“ ist Bewegung in die Sache gekommen. Die ehrenamtlichen Spielplatzpaten, die Stadt und die privaten Sponsoren – alle packen mit an. In sieben Jahren wurden 300.000 Euro an privaten Sponsorengeldern gesammelt und 30 der rund 100 öffentlichen Spielplätze umfangreich saniert. Ein Weg mit Zukunft!

Bezirksstadtrat Carsten Röding, Ideengeber und Initiator des Projektes und als Baustadtrat verantwortlich für die Spielplätze in Berlin-Spandau, ist überzeugt, dass Spielplatz-Sponsoring funktioniert.

Als mit dem Projekt „Raum für Kinderträume“ begonnen wurde, waren fünf der knapp 100 Spielplätze teilweise oder komplett gesperrt und auf einigen Spielplätzen musste der Großteil der Spielgeräte aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut werden. Auch weil jahrelang das Geld fehlte, gab es überall Sanierungstau. Besonders schwierig ist es bei Spielplätzen, weil sofort reagiert werden muss, wenn Sicherheits-

an urban environment close to home. This is why the Spandau district authority is creating clean, safe and attractive playgrounds with the 'Space for children's dreams' project in collaboration with its partners. The project supports the setup of new playgrounds and the restoration of existing ones. Together, play areas are being durably improved and children's development is supported. To enable children to visit safe and varied playgrounds independent of the urban budget situation, partners from private enterprises, foundations, organisations, associations and clubs are involved in the 'Space for children's dreams' project. Individual longterm agreements are made with the sponsors for several years.

The playground concept is based on the principle of sustainability. Project partners are already involved in the planning stage with designing and equipping the respective playground. After construction, the new play equipment or newly designed playground is officially inaugurated with the sponsor and handed over to the future users. The Spandau district authority also provides intensive support when it comes to the upkeep and maintenance of the playground. The idea is to create attractive playgrounds but also to preserve these areas for the long term.

mängel festgestellt werden. Wir können ja nicht sagen: „Lassen wir mal die Kinder spielen, bis wir das Geld für das neue Gerät zusammenhaben, wird schon nichts passieren.“ Also wird zunächst versucht zu reparieren und wenn das nicht geht, muss das Gerät gesperrt, abgebaut oder der Spielplatz ganz geschlossen werden.

Es ist ein Armutszeugnis, dass man man als Spielplatzverantwortlicher nur noch Spielgeräte abbaut und Sandflächen übrig bleiben. Zum Glück war die Situation in Spandau noch nicht ganz so schlimm. Spielplatz-Sponsoring – so wie in Spandau organisiert – ist eine gute Chance.

Durch die Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Hand und Privatwirtschaft gelingt es, mehr gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema Spielplatz zu erreichen und nachhaltig zu wirken.

Kinder brauchen Freiräume, in denen sie sich austoben und ihre Möglichkeiten und Grenzen kennen lernen können. Auf der Rutsche Geschwindigkeit fühlen und beim Erklimmen des Kletterturms die eigene Geschicklichkeit auf die Probe stellen: Das sind Erfahrungen, die kleine Persönlichkeiten prägen und schaffen. In Spandau wird Kindern Platz für ihre Träume und Erfahrungen einräumt – in Mitten eines städtischen Umfelds, unweit von ihrem Zuhause. Deshalb schafft das Bezirksamt Spandau im Projekt „Raum für Kinderträume“ gemeinsam mit seinen Partnern saubere, sichere und attraktive Spielplätze. Es wird im Projekt die Errichtung neuer und die Sanierung bestehender Plätze unterstützt. Gemeinsam werden Spielflächen dauerhaft verbessert und somit Kinder in ihrer Entwicklung gefördert. Damit Kinder unabhängig von der individuellen städtischen Haushaltslage sichere und vielseitige Spielplätze besuchen können, werden Partner aus der freien Wirtschaft, Stiftungen, Verbände, Organisationen und Vereinen in das Projekt „Raum für Kinderträume“ eingebunden. Mit den Sponsoren werden ganz individuelle langfristige Kooperationsvereinbarungen über mehrere Jahre geschlossen. ▶

This doesn't mean that the playgrounds are plastered with big advertising boards displaying the logos and product information of the sponsors; instead there are just small labels on certain pieces of equipment. The level of commitment from the partners is therefore very clear – from the labels, posters, flyers, events and obviously from the project website as well www.raum-fuer-kindertraeume.de – only in quite a reserved way. The increasing number of partners just goes to show that this approach works. Seven years ago, the 'Space for children's dreams' project started off with 3 partners and is now supported by 11.

The voluntary playground mentors play an important role in the project. These can be parents and grandparents but also clubs, schools, nurseries etc. The project now has 30 playground mentors across 100 playgrounds in Spandau and people are getting in touch of their own accord because word is getting around. The hurdles are relatively low when it comes to voluntarily committing yourself to a playground. It's a case of saying "I feel jointly responsible for my playground, which means something to me, and I want to take on responsibility for it." How this looks more specifically can therefore be very different. ▶



echte Sicherheit
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


Spielplatzbelag
Fallschutz



► Das Spielplatzkonzept steht unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit. Bereits in der Planungsphase werden die Projektpartner in die Gestaltung und Ausstattung des jeweiligen Spielplatzes einbezogen. Nach dem Bau wird das neue Spielgerät bzw. der neugestaltete Spielplatz mit dem Sponsor offiziell eingeweiht und den künftigen Nutzern übergeben. Auch um die Instandhaltung und Pflege des Spielplatzes kümmert sich sehr intensiv das Bezirksamt Spandau. Es geht darum, attraktive Spielplätze entstehen zu lassen, diese Flächen aber auch langfristig zu bewahren.

Auf den Spielplätzen sind dadurch aber keine riesigen Werbetafeln mit den Logos und Produkthinweisen der Sponsoren zu finden, viel mehr kleine Aufkleber, die an bestimmten Spielgeräten kleben. So wird das Engagement der Partner sichtbar – über die Aufkleber, über Plakate, Flyer, Veranstaltungen, natürlich auch über die Projekt-Internetseite www.raum-fuer-kindertraeume.de – aber eben eher zurückhaltend. Und dass dieser Ansatz funktioniert, zeigt die steigende Zahl der Partner. Vor sieben Jahren wurde mit drei Partnern angefangen, inzwischen unterstützen elf Partner das Projekt „Raum für Kinderträume“.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes sind die ehrenamtlichen Spielplatzpaten. Das können Eltern, Großeltern sein, aber auch Vereine, Schulen, Kitas, etc. Mittlerweile gibt es 30 Spielplatzpaten bei 100 Spandauer Spielplätzen und inzwischen melden sich Leute von selbst, weil sich das herum-spricht. Die Hürden, sich ehrenamtlich für einen Spielplatz zu engagieren, sind relativ gering. Es geht darum, dass man sagt: „Ich fühle mich für meinen Spielplatz, der mir etwas bedeutet, mit verantwortlich und für den möchte ich Verantwortung

übernehmen.“ Wie das im Einzelnen aussieht, kann somit sehr unterschiedlich sein.

Bei den jährlichen Spandauer Spielplatztagen haben die Spielplatzpaten zum Beispiel die Gelegenheit, ihre kreative Seite zu zeigen. Auf „ihren“ Spielplätzen organisieren sie bunte Feste mit unterschiedlichsten Aktionen. Im letzten Jahr gab es während der 7. Spandauer Spielplatztage (11. Mai bis 06. Juni 2013) auf 20 verschiedenen Spielplätzen Feste und Aktionen. Zur Eröffnung der Spandauer Spielplatztage wurde nun bereits schon zum 4. Mal ein Kinderfestival in der Spandauer Altstadt gemeinsam mit einem Projektpartner veranstaltet: Im letzten Jahr war es das große „KinderKunstFest“ am 11. Mai. Im Jahr 2014 werden die Spandauer Spielplatztage vom 17. Mai bis 15. Juni stattfinden.

Durch das Projekt „Raum für Kinderträume“ und der damit verbundenen intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema Spielplätze wird heute ganz anders an das Thema herangegangen und es hat sich dadurch eine bessere Arbeitsweise entwickelt. Früher wurden Spielgeräte aus dem Katalog rausgesucht, bestellt und so das Ganze geplant. Mittlerweile werden Kinder, Anwohner und soziale Einrichtungen im Umfeld des Spielplatzes immer in die Planung miteinbezogen; natürlich auch die Sponsoren. Außerdem gibt es Wettbewerbsverfahren für die Auswahl des passenden Spielplatzkonzeptes. Hier machen Spielplatzbauer Angebote und eine Jury entscheidet.

Heute werden viel mehr Themenspielplätze geplant und gebaut, weil die Erfahrung in Spandau zeigt, dass die Kinder sich damit mehr identifizieren. So entstanden unter anderem der Räuberspielplatz, der Zwergenspielplatz, der „Eine Welt“ Spielplatz, der Baustellenspielplatz oder der Biberburg Spiel-►

► The annual Spandau playground events have given playground mentors the opportunity, for example, to show their creative side. The mentors organise lively galas at 'their' playgrounds featuring a wide range of activities. This year, over the course of the 7th Spandau playground event (11 May to 6 June 2013) galas and activities were hosted at 20 different playgrounds. This year sees the fourth children's festival, which marks the start of the Spandau playground event and is held in the old town district of Spandau in collaboration with a project partner: This year was the big 'KinderKunstFest' on 11 May. In 2014, the Spandau playground event will take place from 17 May to 15 June.

The 'Space for children's dreams' project and thus the more intensive debate surrounding the issue of playgrounds have helped establish an entirely different approach to the issue whilst also developing a better way of functioning. Previously, play equipment was picked out of a catalogue, ordered and the whole thing planned. Now, children, residents and social institutions associated with playgrounds are involved in the planning stage, and obviously the sponsors as well. A tendering process also takes place when selecting a suitable playground concept. In this process, bids are made by playground manufacturers and a panel makes a decision.

Today, many more themed playgrounds are being planned and constructed because experience in Spandau shows that children identify more with this. This concept has given rise to playgrounds themed around robbers, munchkins, building sites, beaver lodges and a 'one world' idea. Playground manufacturers can be extremely creative today and it doesn't always necessarily cost more money.

With support from sponsors, it has already been possible to design two accessible playgrounds in Spandau. Following suggestions from the children involved in the project, 2010 saw the design of two playgrounds specifically geared towards the needs of children with physical disabilities. The plans resulted in the construction of an adventure playground on Schmidt-Knobelsdorf-Straße on the corner of Seeburger Straße, which was accessible to disabled children and featured slides, a wheelchair roundabout, wooden play equipment, climbing nets and sloped areas with synthetic safety surfacing for letting off steam and rolling around. The second accessible playground was set up at

Falkenhagener Tor. A climbing combo was built here consisting of ropes, a multifunctional football pitch, a suspension bridge and an area for the younger children.

In the interests of everyone who uses the playground, every playground displays a sign prohibiting dogs and smoking and asking people not to take glass objects into the play areas and to keep the area clean and tidy. The telephone number for the playground is displayed on each of these signs. Anybody using the playground is therefore able to inform the Spandau district authority of any dangerous areas they notice in the playground. The caller is then able to speak directly with an employee of the playground's service unit within the park authority. This means that any areas reported as dangerous can be fixed as quickly as possible.

Perhaps Spandau can serve as a model for other authorities in relation to playground sponsorship and provide food for thought and suggestions for your own playground concepts. One important note: when approaching companies, this has to be done face to face! A personal yet professional discussion is the only way to capture interest in the project. Before it started, Spandau created an additional communication concept. It is important that amongst its own employees and those involved in political management are people who have a connection with children and who fill the project with passion. Good morale is an important base for the start of any pilot project. Our experience also shows that despite good preparation, it only works if the building measures and partners of the project are continuously supported.

"We invest more time in the planning process than before. However, with hindsight, it runs much more smoothly and everyone is more satisfied with the results. The level of commitment in our team is also even stronger now because success certainly indicates an appreciation of the work done. Other Berlin districts have since been enquiring about our sponsorship concept for playgrounds. We are happy to share our experiences and are glad that our 'Space for children's dreams' project serves as an example to others", said Carsten Röding (City councillor), "We're convinced that playground sponsorship is a good approach for the future, and an approach that also works! We are able to sense the positive response of the locals and sponsors and we ►



Gute Drachen ...

Auch gute Drachen reißen das Maul ganz schön weit auf. Zum Beispiel um Wasser zu speien oder damit kleine Freunde im hohlen Zahn etwas verstecken oder dem Lindwurm mal ganz gehörig die Zunge runterrutschen können. Und natürlich auch, um die KITA, den Spielplatz, eine Prinzessin oder einen Ritter zu beschützen. Wer möchte kann sogar (fast) gefressen werden und darf das „Untier“ besiegen. Gute Drachen machen eben einfach alles mit und wir machen bloß Spaß. Ganz ernsthaft!

www.merrygoround.de™

Ulrich Paulig & Co. | merry go round OHG | fon: 03328. 33102 - 0 | info@merrygoround.de

► platz. Die Spielplatzbauer können heute extrem kreativ sein und es kostet nicht immer unbedingt mehr Geld.

Mit Unterstützung durch Sponsoren konnten in Spandau bereits zwei barrierefreie Spielplätze gestaltet werden. Nach den Vorschlägen von Kinderbeteiligungen ging die Gestaltung von zwei Spielplätzen im Jahr 2010 besonders auf die Bedürfnisse von behinderten Kindern ein. So entstand auf dem Spielplatz Schmidt-Knobelsdorf-Straße Ecke Seeburger Straße eine barrierefreie, behindertengerechte Spiellandschaft mit Rutschen, Rollstuhlkarussell, Holzspielgerüsten, Kletternetzen und einer Hügelandschaft mit Kunststofffallschutz zum Toben und Kullern. Der zweite barrierefreie Spielplatz ist am Falkenhagener Tor entstanden. Hier wurden eine Kletterkombination aus Seilen, ein multifunktionaler Bolzplatz, eine Hängebrücke und ein Bereich für die jüngeren Kinder geschaffen.



► see that we are progressing. As is the case for other authorities, our budget situation is still difficult, which means we are unable to carry out all the building measures we want to. And it is at this exact point when the need for playground sponsorship becomes visible. It would be great if our project was able to find enough longterm sponsors to enable us to help immediately and repair or replace equipment. To be able to do this, we would obviously need a few big supraregional

Im Interesse aller Spielplatzbenutzer wird mit einem Schild auf jedem Spielplatz darum gebeten das Hunde- und Rauchverbot einzuhalten, keine Glasgegenstände auf die Spielflächen mitzunehmen und auf Sauberkeit zu achten. Auf allen Spielplatzschildern ist die Rufnummer des Spielplatztelefons angegeben. Alle Spielplatzbenutzer können das Bezirksamt Spandau somit über Gefahrenstellen, die ihnen auf den Spielplätzen aufgefallen sind, informieren. Bei einem Anruf wird der direkte Kontakt zu einem Mitarbeiter der Service-Einheit Spielplätze des Grünflächenamtes hergestellt. Dadurch können die gemeldeten Gefahrenstellen schnellstmöglich behoben werden.

Vielleicht kann Spandau im Thema Spielplatz-Sponsoring für andere Kommunen Vorbild sein und Denkanstöße und Anregungen für eigene Spielplatzkonzepte geben. Ganz wichtig: Wenn Unternehmen angesprochen werden, muss es persönlich sein! Nur dann kann in einem persönlichen und gleichzeitig professionellen Gespräch Interesse für das Projekt geweckt werden. Spandau hat sich vor Beginn extra ein Kommunikationskonzept erstellen lassen. Sowohl bei den eigenen Mitarbeitern als auch in der politischen Führung müssen Leute sein, die einen Bezug zu Kindern haben und das Projekt mit Leidenschaft füllen. Eine gute Stimmung ist als Grundlage für den Beginn des Pilotprojekts entscheidend. Außerdem zeigt unsere Erfahrung, dass es trotz guter Vorbereitung nur funktioniert, wenn die Baumaßnah-

companies to get involved. I would be so happy if companies like JAKO-O, Playmobil, Cornelsen and even the Bertelsmann Stiftung would say they'd support our 'Space for children's dreams' project, because we see that company sponsorship also comes down to the respective playground and additional improvement of other playground bids is required".

P.S.

Spandau's commitment for safer, cleaner, more attractive playgrounds has also led to initial successes in relation to policy. First of all, on a district level, this involves an agreement which, despite the tight district budget for the regional playground programme, will be met with the earmarked expenses for the restoration of Spandau playgrounds only. Secondly, regardless of all party political boundaries, a national programme in 2014 and 2015 (each amounting to EUR 10 million) intended to support nurseries throughout Berlin will now be opened up for the restoration of playgrounds.

It pays to stay on the ball consistently for children and public playgrounds! ■

TM / Simone Maier (Spandau district authority of Berlin, advisor of city council and project management of 'Space for children's dreams')

Photos: Space for children's dreams

men und die Partner des Projekts kontinuierlich begleitet werden.

„Wir investieren heute mehr Zeit in den Planungsprozess als vorher. Dafür läuft es aber hinterher viel runder und mit den Ergebnissen sind alle zufriedener. In unserem Team ist das Engagement schließlich sogar noch gewachsen. Denn der Erfolg ist ja auch eine Wertschätzung der Arbeit. Andere Berliner Bezirke erkundigen sich inzwischen nach unserem Sponsoring-Konzept für Spielplätze. Wir geben unsere Erfahrungen gern weiter und freuen uns mit dem Projekt „Raum für Kinderträume“ sogar Vorbild für andere zu sein,“ sagte Carsten Röding (Bezirksstadtrat), „Wir sind überzeugt, dass Spielplatz-Sponsoring ein guter Weg für die Zukunft ist, der auch funktioniert! Denn wir spüren die positive Resonanz der Bevölkerung und der Sponsoren und wir sehen, dass wir vorankommen. Unsere Haushaltssituation ist, wie in anderen Kommunen auch, nach wie vor schwierig, so dass nicht alle gewünschten Baumaßnahmen durchgeführt werden können. Und genau an dieser Stelle wird die Notwendigkeit des Spielplatz-Sponsorings offensichtlich.“

Es wäre schön, wenn unser Projekt so viele langfristige Sponsoren finden würden, dass wir auch mal spontan helfen und ein Gerät reparieren bzw. ersetzen könnten. Dafür bräuchten wir natürlich auch einige große überregionale Unternehmen. Ich würde mich riesig freuen, wenn Firmen wie JAKO-O, Playmobil, Cornelsen oder auch die Bertelsmann Stiftung

sagen würden, wir unterstützen das Projekt „Raum für Kinderträume“, weil wir sehen, dass das Sponsoring der Unternehmen auch auf dem jeweiligen Spielplatz ankommt und eine weitere Verbesserung der anderen Spielplatzangebote nötig ist.“

P.S.

Das Spandauer Engagement für sichere, saubere und attraktivere Spielplätze hat auch erste politische Erfolge mit sich gebracht. So herrscht zum einen auf bezirklicher Ebene Einvernehmen, dass trotz knapper Bezirkskasse am bezirklichen Spielplatzprogramm mit zweckgebundenen Ausgaben nur für die Sanierung der Spandauer Spielplätze festgehalten wird. Zum anderen wird über alle parteipolitischen Grenzen hinweg ein Landesprogramm für ganz Berlin gestartet, welches in den Jahren 2014 und 2015 Unterstützungen für Kindertagesstätten zur Sanierung von Spielplätzen in Höhe von 10 Mio. Euro vorsieht.

Es lohnt sich konsequent für Kinder und öffentliche Spielplätze am Ball zu bleiben! ■

Simone Maier (Bezirksamt Spandau von Berlin, Referentin des Bezirksstadtrats und Projektleitung "Raum für Kinderträume") / TM
Fotos: Raum für Kinderträume

Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte für Jung & Alt.

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.

Besuchen Sie uns auf der

 **ALTENPFLEGE 2014**
Die Leitmesse der Pflegewirtschaft
25. – 27. März
Messe Hannover
Halle 25



S.O.R.

www.sor-web.com

S.O.R. Schulz e. K.

Alleestr. 15-19 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@sor-web.com · www.sor-web.com



**Einbaufertige, exklusive Brücken
mit/ohne Edelstahl-Geländer.**

Fordern Sie unseren Brückenprospekt an.



Initiative Spielplatz-Retter setzt sich durch

Frau Homann, als direkte Anwohnerin haben Sie einen exzellenten Blick auf den Spielplatz am Lichtenturmweg. Was beobachten Sie täglich?

Sylvia Homann: Dass täglich Kinder sowohl auf dem Spielplatz, als auch auf der Wiese, um die wir kämpfen, spielen! Natürlich nicht zu jeder Stunde und in Horden – sondern so wie Kinder eben spielen. Immer mal wieder kommen sie zu zweit, zu dritt, in größeren Gruppen oder aber mit ihren Eltern, um dort gemeinsam Zeit zu verbringen. Oft wird Ball gespielt, aber Väter üben auf dem Rasenplatz auch Fahrrad fahren mit ihren Kindern – im Herbst lassen wir dort Drachen steigen!

Das Stadtplanungsamt hat erneut eine „Teilaufgabe der Spielfläche zu Gunsten eines Ausbaus studentischen Wohnens“ vorgeschlagen, unter der Vorgabe, dass „der eigentliche Spielplatz in Größe und Funktion voll erhalten bleibt“. Was halten Sie, als Mitinitiatorin der Spielplatz-Retter Paderborn von diesem Plan?

Sylvia Homann: Mit einem Wort: Nichts! Für uns gehört die Wiese zum Spielplatz dazu. Wo sonst können Kinder in diesem Viertel völlig ungefährdet rennen und Fußball spielen und sich richtig austoben? Kinder brauchen doch auch Freiraum, um sich bewegen zu können und nicht nur Spielgeräte. Außerdem: Wie soll das gehen? Ein Spielplatz im Dunkeln eingequetscht zwischen einer Mauer und einem Studentenwohnheim – direkt an einer Einfahrt zu einer Tiefgarage? Welches Kind traut sich, dort zu spielen?

Die „Spielplatz-Retter Paderborn“, eine Anwohner-Initiative, hatte zu einem öffentlichen Protest-Picknick auf dem Spielplatz Lichtenturmweg eingeladen, dessen Rasenfläche als Bauland für ein Studentenwohnheim umgewidmet werden sollte. Bevor sich die gut 70 Leute sich aber auf den Decken niederlassen konnten, diskutierten sie unter Augen der Medien mit den Fraktionsspitzen von CDU, Grünen, SPD und DIP.

Nur die FDP fehlte. Sylvia Homann ist eine der Initiatoren der Spielplatz-Retter: „Rasenplatz am Lichtenturmweg soll ein Spielplatz bleiben“.



„Teilaufgabe“ liest sich so harmonisch ausgleichend. Das kinderfreundliche Paderborn zeigt sich auf dem Spielplatz einerseits, und andererseits bezieht auf dem ehemaligen Bolzplatz die Universitätsstadt Paderborn ihr Quartier.

Warum ist das ungerecht und welche Wohn-Alternativen sehen sie für Studierende? Die studentische Wohnungsnot ist das Hauptargument in der Beschlussvorlage.

Sylvia Homann: Niemand bestreitet, dass in Paderborn ein Mangel an Wohnraum für Studenten besteht und dass sich das Problem in den kommenden Jahren verschärfen wird. Wir „Spielplatzretter“ sind auch nicht gegen Studenten, sondern für Kinder! Wir möchten, dass mit Augenmaß und vorausschauend an dieses Problem herangegangen wird. Bislang sind alternative Standorte von der Stadt nicht geprüft worden. Was ist mit dem Eckgrundstück Warburger Straße/Ludwigsfelder Ring? Das ist in städtischer Hand und wird gar nicht genutzt – und es liegt noch näher an der Uni. Eine andere Frage ist, warum Studenten überhaupt direkt an der Uni wohnen müssen? Kann man nicht auch etwas weiter weg Grundstücke in Betracht ziehen? Die Studis sind doch jung und mobil, das ist doch kein Problem! Außerdem muss die Politik doch auch den demographischen Wandel in ihre Überlegungen mit einbeziehen. In absehbarer Zeit wird es wieder weniger Studenten geben, weil es einfach immer weniger Kinder gibt. Und dann hat man eine grüne Spielfläche in der Stadt für immer zerstört – und leer stehende Gebäude oben drauf. Zumal beim Weggang der Briten aus Paderborn auch noch etliche Kapazitäten an Grundstücken und Gebäuden frei werden. Auch das muss man doch mit bedenken!



Es wird immer argumentiert: „Aber die Anwohner hätten früher gegen den Bolzplatz geklagt.“ Und jetzt wollen sie den Platz wieder?

Sylvia Homann: Ehrlich gesagt, geht mir diese Debatte langsam auf die Nerven. Das sind zehn Jahre alte Kamellen, die da immer wieder als Argument angeführt werden. Ich habe damals noch nicht hier gewohnt und kann nur das wiedergeben, was meine Nachbarn mir erzählt haben.

Demnach gab es eine grüne Wiese – so wie jetzt, mit der alle glücklich waren. Dann hat die Stadt Paderborn – auch damals offenbar ohne irgendein Gespräch mit den Anwohnern – einen Kunstrasen-Bolzplatz mit Toren und meterhohen Fangzäunen daraus gemacht. In der Folge konnten die Kinder der Siedlung dort nicht mehr spielen, weil ständig Männermannschaften den Bolzplatz besetzt haben. Zudem wurde Eigentum der Anwohner laufend beschädigt und es gab Lärmbelästigungen und Beleidigungen persönlicher Art. Das muss tatsächlich ein unhaltbarer Zustand gewesen sein, gegen den sich die Anwohner zu Recht gewehrt haben. Hätte die Stadt damals vorher die Anwohner einfach mal gefragt,

ob aus der grünen Wiese ein solcher Bolzplatz werden soll, dann hätte man sich vermutlich diese ganze Episode und jede Menge Geld sparen können. Jetzt immer zu sagen: „Ihr habt’s ja nicht anders gewollt!“, ist einfach lächerlich und eine Verdrehung der Tatsachen.

Die Ratsmitglieder im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt sollen die Verwaltung am kommenden Donnerstag beauftragen, ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Vorher hatte der Jugendhilfe-Ausschuss, mehrheitlich mit den Stimmen der CDU und FDP, die Teilaufgabe abgesegnet. Was erwarten Sie von den Ratsmitgliedern?

Auf dem Protest-Picknick war die Rede von einer Vertagung, da der Auftrag alternative Investitionsstandorte für Studentenwohnheime vorzuschlagen, noch nicht erledigt sei.

Sylvia Homann: Wir erwarten, dass der Punkt abermals von der Tagesordnung genommen wird und die Verwaltung endlich mal anfängt, wirkliche Alternativen gegeneinander abzuwägen. Was wir hoffen und uns wirklich sehr wünschen, ist, dass die Politiker sich ihrer Verantwortung für die Kinder von heute und morgen bewusst werden und ein für alle mal festlegen, dass der Rasenplatz im Lichtenturmweg ein Spielplatz ist und bleiben soll. Alle Fraktionen haben in den Diskussionen um die Sparpläne von „Rödel und Partner“ erklärt, dass die Spielplätze in der Stadt Paderborn nicht aufgegeben werden! Darauf haben wir vertraut! Und wir fordern, dass dieses Versprechen auch gehalten wird und ►

Living in the immediate vicinity, Ms Homann has an excellent view of the playground at Lichtenturmweg. What do you see every day?

Sylvia Homann: I see children playing in the playground and on the grass that we are fighting for! Obviously it's not like this every hour of the day and there aren't hordes of them – but just in the way that children play. They come to the park now and then in pairs or three of them, in bigger groups or with their parents to spend time together here. They often play ball games, but the dads also practice bike riding with their kids on the grass – in autumn, there's also a lot of kite flying here!

The city planning office has again proposed the "subtask of the play area to facilitate the building of student accommodation" under the specification that "the actual playground remains intact by way of both size and function". As co-initiator of the Paderborn playground rescue initiative, what do you think of this plan?

Sylvia Homann: in a word - nothing! In our opinion, the land belongs to the playground. Where else in this neighbourhood can children run about and play football and really let off steam in complete safety? Children also need open space to be able to move around and not just play equipment. Also, how is it supposed to work? A playground in the dark, crammed in between a wall and student housing, right next to the entrance of an underground garage? What child would ever dare play here?

"Subtask" sounds like a kind of harmonious balance. Child-friendly Paderborn has its playground on one side and the university city of Paderborn has its accommodation on the former football ground on the other. Why is this unfair and what other accommodation options do you see for students? The student housing shortage is the main argument in the draft proposal.

Sylvia Homann: No-one is disputing the fact that there is a shortage of student accommodation in Paderborn or that the problem won't get worse in the future.

We playground campaigners aren't against students but we are for children! We would like this problem to be handled with sound, foresighted judgement. As yet, no other alternative sites in the city have been checked. What about using the corner plot on Warburger Straße/Ludwigsfelder Ring? This is managed by the city and isn't even used, plus it's even closer to the university. Another question is why do students have to live right next to the university anyway? Can't they consider using land a bit further away? Students are young and mobile – it's not a problem!

The MPs also need to incorporate demographic change into their decision. In the foreseeable future, there will be fewer students again because there are less and less children. Then a green play area will have been permanently destroyed and will have an empty building stood on it. Especially with the British people moving out of Paderborn, quite a ►

Playground rescue initiative comes out on top

A public protest picnic was organised at Lichtenturmweg playground as part of the Paderborn playground rescue initiative, set up by local residents – the grass land surrounding the playground was intended to be used as a site to build student accommodation. Before the 70 some people were able to get themselves settled, however, they entered a discussion with MPs from the CDU, Green, SPD and DIP parties under the spotlight of the media. Only the FDP party was not present. Sylvia Homann is one of the initiators of the playground rescue campaign: "The grassy area at Lichtenturmweg shall remain a playground".

► nicht durch Spitzfindigkeiten wie Spiel“flächen“ sind keine Spiel“plätze“ außer Kraft gesetzt wird.

Statt teilweise aufzugeben setzen die „Spielplatz Retter Paderborn“ auf kreativen Protest und haben der Stadt ein Gegenangebot unterbreitet ...

Sylvia Homann: Das stimmt. Selbstverständlich wissen wir und nehmen zur Kenntnis, dass die Stadt Paderborn sparen muss. Auch das ist ja immer wieder als Argument zu hören, dass die Pflege der Spielflächen so kostenintensiv sei.

Ganz spontan haben sich 12 Familien im Lichtenturmweg dazu bereit erklärt, eine Patenschaft für den Spielplatz – und die dazugehörige Wiese – zu übernehmen und sich um die Pflege zu kümmern. Also zum Beispiel Müll wegräumen (was wir eh schon tun) oder auch die Hecke schneiden. Wir sind bereit, uns zu engagieren!

► *bit of land and buildings will be freed up. This also needs to be taken into account!*

The argument is always being brought forward that the residents had previously complained about the football pitch and now they want it again?

Sylvia Homann: *In all honesty, I'm starting to get tired of this debate. This is ten-year old news that keeps being dragged into the debate. I didn't used to live here then and can only tell you what my neighbours have told me. There was a green field back then, which, just like now, everyone was happy with. Then Paderborn council – apparently also without any kind of discussion with the residents – turned it into an artificial turf football pitch with goal posts and metre-high safety fences. This meant that the children on the estate were unable to play there anymore because the pitch was being used by men's football teams all the time. The residents' property was also getting damaged on a regular basis and there was lots of noise and personal insults. This must actually have been a more intolerable situation, against which the residents quite rightly fought. Had the council have actually asked the residents at the time whether the field should be turned into a football pitch, then this whole episode and a great deal of money could have been spared. So to say now that 'you just didn't want it any different!' is just laughable and a misrepresentation of the facts.*

The councillors on the Building, planning and environment committee are to instruct the administration this coming Thursday to proceed with a building plan. The Youth welfare committee, with a majority vote from the CDU and FDP, has already signed off on the subtask. What do you expect from the MPs?

At the protest picnic, there was talk of a deferral, because the task of proposing alternative investment sites for student accommodation had still not been completed.

Sylvia Homann: *We expect the point to be taken off the agenda again*



Fazit der Aktion

Mit acht Nein-Stimmen bei acht Enthaltungen ist die Verwaltungsvorlage beim Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt eindeutig abgelehnt worden.

Im Streit um den Bolzplatz am Lichtenturmweg fordern die Grünen eine Aufwertung des Spielplatzes. Das Protest-

Picknick der Eltern und Kinder hat nochmals deutlich gemacht, dass die Rasenfläche zum Spielplatz dazu gehört. „Der Verwaltungsvorschlag läuft auf einen Spielplatz neben einer Tiefgaragenzufahrt und mit kaum Sonnenlicht hinaus. Das ist für Kinder und Eltern zu Recht völlig inakzeptabel“, erklärt die grüne Fraktionsvorsitzende Brigitte Tretow-Hardt.

Sie fordert das gesamte Spielgelände am Lichtenturmweg in der Spielplatzplanung inklusive der Rasenfläche weiter festzuschreiben. Zudem bemängeln die Grünen, dass der jetzige Spielplatz von der Stadt lieblos gepflegt werde und fragen sich,

and that the administration finally start weighing up genuine alternatives. What we hope and what we really want is for the MPs to realise their responsibility for the children of today and tomorrow and determine once and for all that the field at Lichtenturmweg is a play area and should remain that way. In their discussion about the savings plans by Rödel und Partner, all the parties stated that the playgrounds in Paderborn would not be abandoned! We trusted them! And we are urging them to stick to this promise and not invalidate it through subtleties like play 'areas' are not play'grounds'.

Instead of partially backing down, the Paderborn playground rescue action group is looking to a creative protest and has presented a counteroffer to the council...

Sylvia Homann: *That's right. Obviously we know and take note of the fact that Paderborn needs to save money. But this is the same argument we always hear, that the play areas are apparently expensive to maintain. 12 families in Lichtenturmweg have already voluntarily agreed to act as mentors for the play area – and its surrounding field – and take on the maintenance of the site. For example, picking up rubbish (which we do anyway) or cutting the hedge. We are prepared to get involved!*

Result of the campaign

With eight votes against and eight abstentions, the administrative submission to the Building, planning and environment committee was definitively refused. In the dispute over the football pitch at Lichtenturmweg, the Green party called for the playground to be upgraded. The protest

Result of the campaign

With eight votes against and eight abstentions, the administrative submission to the Building, planning and environment committee was definitively refused.

In the dispute over the football pitch at Lichtenturmweg, the Green party called for the playground to be upgraded. The protest



ob dies Absicht sei. Der Wohnraumbedarf der Studierenden und Geringverdiener darf nicht gegen den Spielplatzbedarf ausgespielt werden.

In den Augen der grünen Ratsfraktion ist die als „Bolzplatz“ bezeichnete grüne Wiese zwingend notwendig, um den im Halbschatten der Bäume liegenden Spielplatz zu komplettieren. „Stadtplanerisch und auch für die Bevölkerung ist der Erhalt von Grünflächen eminent wichtig“, betont Brigitte Tretow-Hardt. Spielplätze seien wichtige Treffpunkte im Quartier. Das zeigten die zwölf Familien, die Verantwortung für den Spielplatz Lichtenturmweg übernehmen wollen. Auch von Kinderfreundlichkeit und Spielplatz-Investment profitiert die Universitätsstadt Paderborn.

„Aus grüner Sicht, ein Jahr nach der erfolgreichen Protestaktion, braucht es weiter in Paderborn ein energisches Lobbying für die Spielplätze. Die Spielplatzretter um Frau Homann waren er-

folgreich, weil sie die Öffentlichkeit mobilisieren und überzeugen konnten. Für uns Grüne ist die Spielplatzplanung auch ein zentraler Punkt, Paderborn kinder- und familienfreundlicher zu machen. Der Bedarfsplan, der auf Initiative der Grünen festgeschrieben worden ist, sichert zur Zeit noch die Spielplätze in der Nachbarschaft, läuft aber demnächst aus. Die Verwaltung, aber auch die CDU und FDP, versuchen einige „Leuchtturm-Spielplätze“ zu etablieren, zugunsten einer Vielzahl an Spielplätzen in der Nachbarschaft. Nur darf eine Spielplatzkonzentration nicht zu Lasten von kleineren wohnortnahen Spielplätzen gehen. Der Alltag mit Kindern findet vor der Haustür statt, meinen wir. Dies wird sicher wieder Thema im Kommunalwahlkampf“, sagte Johannes Menze, Kreisgeschäftsführer Bündnis 90 90/Die Grünen in Paderborn. ■

TM /// Fotos: Steffen Strasser

picnic held by parents and children made it clear once more that the field surrounding the playground belonged to them. "The administrative proposal was based on a playground next to the entrance to an underground car park and with hardly any access to sunlight. This is quite rightly completely unacceptable for children and parents," explains Green party chairman Brigitte Tretow-Hardt. She is calling for the entire play area at Lichtenturmweg to be stipulated further in playground planning, including the field. The Green party is also criticising the fact that the council is neglecting the maintenance of the current playground and is wondering whether this is intentional. The need for accommodation for students and low earners cannot be played off against the need for the playground.

In the eyes of the council faction of the Green party, the green area termed the "football pitch" is essential in complementing the playground, which is situated in the partial shade of the trees. "From a city planning point of view and also for the people, preserving green areas is highly significant", stresses Brigitte Tretow-Hardt.

Playgrounds serve as important meeting points in the district. This was shown by the twelve fa-

milies who are willing to take on responsibility for the playground in Lichtenturmweg. The university city of Paderborn also benefits from a child-friendly policy and investment in play areas.

"The Green party believes - one year after the successful protest - that Paderborn needs to continue its energetic campaigning for playgrounds. Ms. Homann's playground rescue initiative team was successful because it managed to motivate the public and win them over. In our opinion, playground planning is also a key factor in making Paderborn a more child and family-friendly place. The requirements plan, which has been established on the initiative of the Green party, currently protects playgrounds in the neighbourhood, but this is soon to expire. The administration, as well as the CDU and FDP, are trying to establish a few 'beacon playgrounds' in favour of a number of playgrounds in the neighbourhood. A concentration of playgrounds must only be permitted if it does not disadvantage smaller playgrounds in the area. We think everyday life with children takes place on your doorstep. This will definitely be an issue in the local elections", said Johannes Menze, District Director of Alliance 90/Green party in Paderborn. ■

TM /// Photos: Steffen Strasser



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 10.-12.03.2014 in Berlin
- 18.-20.03.2014 in Frankfurt/M.
- 08.-10.04.2014 in München
- 08.-10.04.2014 in Nürnberg
- 05.-07.05.2014 in Hamburg
- 13.-15.05.2014 in Köln
- 24.-26.06.2014 in Dortmund

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 13.03.2014 in Berlin
- 17.03.2014 in Kaiserslautern
- 07.04.2014 in München
- 07.04.2014 in Nürnberg
- 08.05.2014 in Hamburg
- 12.05.2014 in Köln
- 27.06.2014 in Dortmund

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

- 19.05.-23.05.2014 in Köln
- 30.06.-04.07.2014 in Nürnberg

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



WDR 2 – Die (Spielplatz-) Möglichmacher

Sie haben einen Wunsch oder Traum, der unerreichbar scheint? Dann bewerben Sie sich bei den WDR 2 Möglichmachern. Sie organisieren, bauen und vermitteln, damit Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, und zwar in Rekordzeit. So geschehen im Oktober 2013 – in Nümbrecht.



vielen Kindern der Straße und der näheren Umgebung so viel mehr bieten."

Der Wunsch der Hörerin und wie sie den Zustand des alten Spielplatzes beschrieben hatte, hatten das WDR-Team überzeugt.

Die Resonanz vor Ort: riesig. Neben dem WDR 2- Möglichmacher Team und professionellen Spielplatz-Aufbauern hat die Hörerin selber tatkräftig mitangepackt. Außerdem haben viele Anwohner, Freiwillige und Mitarbeiter der Stadt geholfen. Am ersten Tag wurde zunächst einmal der Ort des Geschehens besichtigt und schon mit ersten Arbeiten begonnen (alte Geräte raus, Pflaster neu verlegen, Büsche runterschneiden und neuen Zaun drumherum montieren etc.). Am Zweiten wurden bereits neue Geräte geliefert, Fundamente angelegt und aufgebaut. Am dritten Tag wurden letzte Enderarbeiten getätigt und schließlich mit allen Beteiligten und Kindern eine tolle Einweihungsparty gefeiert.

Entstanden ist ein toller, freundlicher Platz, der die Bezeichnung "Spielplatz" auch wieder verdient. Und spielen können die Kinder jetzt auf einem Karussell mit Rundband, einem Schaukelpferd (Federspiel Pferd), zwei Schaukeln und einer großen Korbschaukel (Nesteinsatz), sowie einem großen Klettergerüst mit Rutsche (Turmkombination). Die Geräte sind von der Firma espas.

Claudia Wehmeyer sagte auf WDR 2, dass sie es großartig fand, dass die Möglichmacher gekommen sind. Und sie hat sich sehr über das große Engagement ihrer Mitbewohner gefreut: „Der Bautrupps von der Gemeinde Nümbrecht wurde unterstützt von den Nachbarn, viele hatten Urlaub und haben trotzdem mitgemacht, also es war eine große Aktion und hat toll geklappt. Der Spielplatz an der Feuerwehrstraße sah in der Tat trostlos aus. Aber innerhalb von drei Tagen haben es die Möglichmacher geschafft, aus dem öden Fleckchen einen 1A-Spielplatz zu machen.“

Fazit: Kein Abriss, sondern Neubau, dank Eigeninitiative. ■

Fotos: WDR

Die Idee: Der Spielplatz in Ihrer Wohnsiedlung ist nur noch ein trauriger Platz mit verrosteten Turnstangen? Das Dach Ihres Mehrfamilienhauses ist mit dem letzten Sturm davon geflogen und Sie sitzen buchstäblich im Regen? Ihr Lebens Traum ist es, im Cockpit eines Jets mitzufliegen? Sie möchten Ihre Lieblingsband zu sich nach Hause einladen (so gab BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken ein Privatkonzert für einen Hörer und seine Freunde beim Hörer im Wohnzimmer)? Dann konnten Sie sich vom 30. September bis zum 13. Oktober 2013 auf www.wdr2.de bewerben. Je kreativer Ihre Idee, desto besser. Und mit etwas Glück hatte Ihre Wohnsiedlung bald den schönsten Spielplatz der Stadt, kletterten Dachdecker auf Ihrem Haus herum, rasten Sie mit Überschallgeschwindigkeit durch die Wolken und ihre Lieblingsmusiker spielten für Sie und Ihre Freunde exklusiv in Ihrem Wohnzimmer.

Die WDR 2-Möglichmacher traten vom 14. bis zum 31. Oktober 2013 in Aktion. In diesem Zeitraum setzten sie alles daran, ausgewählte Projekte und Wünsche der Hörer erfolgreich in die Tat umzusetzen. Und dafür hatten sie nicht alle Zeit der Welt, sondern maximal 72 Stunden.

Dann ging es mit dem Ü-Wagen raus zum eigentlichen Projekt. Kann aus dem lange geträumten Wünschen tatsächlich Wirklichkeit werden? Der erste Auftrag brachte die WDR 2-Möglichmacher an ihre Grenzen: Ein alter Spielplatz in Nümbrecht musste komplett neu gebaut werden.

WDR 2-Hörerin Claudia Wehmeyer hatte sich mit ihrem Wunsch, der eigentlich eher ein Hilferuf war, an die WDR 2-Möglichmacher gewandt. Sie schrieb: „Wir wohnen im Oberbergischen in einem kleinen Ortsteil ohne weitere Attraktionen. Leider ist der Spielplatz verwahrlost und könnte den

WDR 2 – Making playgrounds possible

Perhaps your local playground is little more than a wasteland with rusting gymnastic bars? Or the roof of your apartment house has blown off in the recent storm so that you are able to look up and see the stars at night from the comfort of your own flat? Maybe you've always wanted to sit in the cockpit of a jet aircraft? Or what about getting your favourite pop star to visit you at home? (Wolfgang Niederecken, lead vocalist of German rock group BAP, was persuaded to give a private concert to a fan and his friends in the fan's living room). All you needed to do was to apply through www.wdr2.de between 30 September and 13 October 2013. And the more original your desire, the better. With a little bit of luck, very soon you had the best playground in town on your doorstep, roofers were at work on your house, you were flying through the clouds at supersonic speed or that special musician was knocking on your front door.

The WDR 2 'We make it possible' team was in action from 14 to 31 October 2013 doing their level best to ensure that the selected projects and wishes of their listeners were transformed from dreams to reality. And the time they had to achieve this was limited; they had only 72 hours to make each wish come true.

Off they went with their outside broadcast van to each project site. But did they actually have what it takes to make long-standing wishes into concrete reality? The first challenge faced by the WDR 2 team tested their capabilities to the limit. An old playground in Nümbrecht in Germany's North Rhine-Westphalia needed a complete makeover.

WDR 2 listener Claudia Wehmeyer had contacted the team to explain her wish, which was actually more like an appeal for help. She wrote: "We live in a small community in the Oberberg region that has no other attractions for children. Our local playground is sadly completely run down; it could be used to provide all the children on our street and in the neighbourhood with so much more."

The WDR 2 team responded to this cry from the heart and her description of the playground. And the local reaction was more positive than anyone could have imagined. Claudia herself lent a hand to the WDR 2 team and a con-

Do you have a dream or ambition that doesn't seem so unattainable? In this case, why not contact German radio broadcaster WDR 2's 'We make it possible' *Möglichmacher* team? They will make the necessary arrangements, undertake building work and find what is required to make your dream come true in (almost) the blink of an eye! And they made someone's dream into reality in Nümbrecht in October 2013

tingent of professional playground renovators. But it wasn't just Claudia; many of her neighbours, local council workers and other volunteers got actively involved. On the first day, the site was inspected and initial clearing work was undertaken (this included removal of the old equipment, the laying of new paving, trimming of overgrown bushes and the erection of a new fence around the site).

New equipment began arriving on day two, foundations were prepared and the equipment was installed.

The final touches were completed on day three and then there was a fantastic playground inauguration party to which all children and everyone involved was invited.

The result is a superb and welcoming facility that now deserves the name of 'playground'. The children can play on a roundabout with circular bench, a rocking horse on springs, two swings, a large nest swing and large climbing frame with slide. The equipment was manufactured by the company *espas*.

Claudia Wehmeyer went on air to say how pleased she was that the 'We make it possible' team had come to her rescue. And she also expressed her gratitude for the participation of her fellow residents. "The construction team from Nümbrecht council was supported by my neighbours, many of whom were on holiday but still lent a hand; it was a big job but it all worked perfectly. The playground on *Feuerwehrstraße* was really a complete mess. But within just three days, the 'We make it possible' team managed to turn this blotch on the landscape into a wonderful playground."

The above is an example of how through individual initiative an amenity was renovated and saved rather than simply bulldozed. ■

Photos: WDR





SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49(0)33742.7990 | info@sik-holz.de | www.sik-holz.de

Kommen Sie an Bord!

Besuchen Sie uns auf der GRÜNBAU
im Rahmen der BAUTECH in Berlin!

18.-21.02.2014 | Halle 25, Stand 104



Seit 2012 wird die Wasserkante der Gemeinde Büsum umfangreich umgestaltet und aufgewertet. Im Rahmen der Arbeiten werden die alten, aus den 60er Jahren stammenden touristischen Anlagen vollständig überarbeitet, auf den aktuellen Stand gebracht und den Erwartungen der heutigen Urlauber angepasst. Neben dem beliebten grünen Deich, einer Besonderheit Büsums, gehört auch die Familienlagune Perlebucht mit ihrem Sandstrand, einer vorgelagerten, aufgeschütteten Insel, dazu.

Für Bewohner Büsums und Urlauber attraktiv

Von Malgorzata Hendrix, Seebauer, Wefers und Partner GbR

Der Kur und Tourismus Service hat in eine Anlage investiert, die für Bewohner des Ortes Büsum und Urlauber aller Altersklassen attraktiv ist.

Die Perlebucht-Insel bietet mit ihren beiden tideunabhängigen Wasserbecken viel Platz für den Wassersport – Büsum ist ein ausgezeichnetener Ort für Kite-Surfer, aber auch fürs Schwimmen und Baden. Auf dem großen Sandstrand gibt es genug Raum zum Toben und Spielen und die erhöhte Promenade bietet einen hervorragenden Blick auf die Nordsee und einen Zugang zum Weltnaturerbe Wattenmeer. Deshalb ist die Anlage bei den Besuchern Büsums sehr beliebt. In die Jahre gekommen war sie jedoch mittlerweile nicht mehr zeitgemäß und den Ansprüchen der Besucher nicht gerecht.

Der Anspruch des Bauherrn, des Kur und Tourismus Service Büsum, war es eine Anlage zu schaffen, die für Bewohner und Urlauber aller Altersklassen attraktiv und anziehend wäre. Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Planung der Umgestaltung den Familien und Kindern geschenkt. Die alten, auf der großen Fläche verstreuten Einzelspielgeräte sollten durch eine Spielanlage ersetzt werden, die die Kinder zur Aktivität animiert, ihre Phantasie anregt und die verschiedenen Sinne anspricht. Auch für die Eltern der Kinder sollten Aufent- ►





The coast of Büsum has been the site of an extensive revamp and upgrade since 2012. As part of the project, the old tourist sites from the sixties are being given a complete overhaul, brought up to date and adapted to the expectations of today's holidaymakers. In addition to the popular green dyke, one of Büsum's main attractions, there is also the Perlebucht family lagoon with its sandy beach, creating an artificially constructed island.

With two water basins that are independent of the tide, Perlebucht island offers plenty of space for water sports. Büsum is an excellent spot for kite surfers as well as swimmers and bathers. The large sandy beach provides ample space for letting off steam and playing and the elevated promenade offers a fantastic view of the North Sea as well as access to Wadden Sea World Heritage. This makes it a very popular site for visitors of Büsum. Over the years, however, it has become rather outdated and no longer meets the needs of the visitors.

The building contractors of Büsum Health & Tourism Service were required to create a site that would be attractive and appealing to both residents and holidaymakers of all ages. When planning the revamp, particular attention was paid to families and children. The old individual pieces of play equipment scattered about the large area were to be replaced with a playground that would encourage the children to get active, stimulate their imaginations and appeal to the different senses. It was also important to create places for the children's parents to sit and relax. In a nutshell, everyone should feel comfortable and enjoy spending time at the family lagoon.



An attraction for Büsum residents and holidaymakers

By Malgorzata Hendrix, Seebauer, Wefers und Partner GbR

The Health and Tourism Service has invested in a site that appeals to Büsum residents and holidaymakers of all ages.

"The local authority of Büsum has invested in the play area (Perlebucht family lagoon) because children are the future of Büsum. Families are an important target group for Büsum – a group that has visited the North Sea spa town frequently for several generations. This is why it is especially important to invest in the next generation and to ensure that children on holiday are happy and pass on this feeling to their own children. The new play area offers children the chance to let off steam, dig in the sand and try out the different equipment such as the trampoline, climbing apparatus, slide etc. Meanwhile, their parents can keep ▶





► haltsmöglichkeiten geschaffen werden. Kurz: es sollen sich alle rundum wohl fühlen und sich gerne in der Familienlagune aufhalten.

„Die Gemeinde Büsum hat in den Spielplatz (Familienlagune Perlebucht) investiert, weil Kinder die Zukunft Büsums sind. Familien sind eine wichtige Zielgruppe für Büsum, die nicht selten über mehrere Generationen das Nordsee-Heilbad besuchen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, in die nächste Generation zu investieren und dafür zu sorgen, dass die Kinder im Urlaub glücklich sind und dieses Gefühl an ihre eigenen Kinder weitertransportieren.

Der neue Spielplatz bietet den Kindern die Möglichkeit, sich auszutoben, im Sand zu buddeln und sich an den unterschiedlichen Spielgeräten wie Trampolin, Klettergerüst, Rutsche, etc. auszuprobieren. Die Eltern können währenddessen, mit Blick auf ihre Kinder, im Strandkorb entspannen. Im mittleren Bereich der Insel kommen sportliche Familien auf ihre Kosten. Ob Surfen, Kitesurfen oder Beachvolleyball – es stehen ausreichend Aktiv-Angebote zur Verfügung“, sagt Bürgermeister Maik Schwartau



Der Familienbereich ist in die neu geschaffene Dünenlandschaft gebettet, die zum Entspannen und Abschalten einlädt. Um möglichst viele Altersklassen, Kinder wie Jugendliche, anzusprechen wurde die Spiellandschaft als zweiteilige Anlage entwickelt. Für die Älteren (oder vielleicht besser: die Wage-

► *an eye on their children whilst relaxing in a beach chair. Sporty families really get their money's worth in the central area of the island. Whether it's surfing, kite-surfing or beach volleyball, there are plenty of physical activities on offer,* says Mayor Maik Schwartau.

The family area is nestled in the newly developed dune landscape, which is a perfect invitation for relaxation and unwinding. To appeal to as many age groups – children as well as teenagers – as possible, the adventure play area was developed as a two-part construction. For the older ones (or perhaps rather the more daring), the double mast climbing net is now in a more distinguished, open place and enables the fearless victors to look out onto Wadden Sea or to the town concealed behind the dyke. The crow's nest reaches 10.30 metres above sea level and is therefore significantly higher than the breakwater at 8.40 metres above sea level. The red flag of the Büsum crabs at the top of the mast signifies great fun and people can see this from far away.

The second part of the play area (the Büsum crab) is situated in a slightly more sheltered place behind the green dunes. This area is primarily aimed at smaller children, although nobody could be bored here! The



mutigeren) steht nun das Kletternetz, der „Doppelmaster“ an repräsentativer, offener Stelle und ermöglicht den furchtlosen Eroberern einen Blick weit ins Wattenmeer hinaus bzw. bis in die hinter dem Deich versteckte Stadt. Der Mastkorb erreicht nämlich die Höhe von 10,30 Meter üNN und ist somit um einiges höher als der Schutzdeich mit seinen 8,40 Meter Höhe üNN. Die rote Fahne der Büsumer Krabben am Ende des Mastes kündigt schon vom Weiten einen Riesenspaß an.

Der zweite Teil der Spielanlage, die „Büsumer Krabbe“ liegt hingegen etwas geschützter in den begrünten Dünen. Ihr Spielangebot richtet sich in erster Linie an die kleineren Kinder. Aber auch hier wird es niemandem langweilig! Die Krabbe bietet dafür viel zu viele Spielmöglichkeiten, denn hier ist (fast) alles möglich: spielen im Sand, schaukeln, klettern, hüpfen, wippen, rutschen... Die Grundidee der Planung war, wie schon bei dem Doppelmaster, die Schaffung einer markanten, vom Deich gut sichtbaren Grundstruktur, in der verschiedenste Spielangebote untergebracht werden. Inspiriert von der allgegenwärtigen und allen Besuchern bekannten Büsumer Spezialität, der Büsumer Krabbe, entstand die Grundform unseres Spielplatzes, die durch rote Stahlbögen getragen wird. Den einzelnen Teilen der Krabbe wurden anschließend bestimmte Spielbereiche zugeordnet: das Maulwerk dient als Sandwerkstatt, das Haus im Krabbenrumpf bietet Schutz vor Wind und Wetter und verbirgt kleine Überraschungen und Spiele, die Klettertunnel im Bauch winden sich dem Gedärm ähnlich in Richtung der großen Rutsche und auch der Krabbenschwanz wurde als eine breite Rutsche inszeniert. ►

crab provides endless opportunities for play as almost anything is possible here: playing in the sand, swinging, climbing, jumping, see-sawing, sliding etc. The basic idea behind the planning, as with the double mast net, was to create a prominent basic structure that would be clearly visible from the dyke and that would house a wide range of play activities. The Büsum crab – an omnipresent Büsum speciality, which is well-known amongst visitors – was the inspiration for the basic structure of our play area, which is supported by the red steel arches. The individual parts of the crab were then designated specific play areas: the jaws serve as a sand workshop, the house in the crab's body provides shelter from wind and weather and hides small surprises and games, the climbing tunnel in its stomach twist towards the core in a similar direction to the large slides and the tail of the crab also acts as a wide slide. The playground landscape also features communal areas for spending time, for example, hammocks, picnic areas and barbecues. Deckchairs are also set up in the dunes. This means parents can watch their children playing whilst relaxing in the North Sea sun.

The local authority also pursued the need for inclusion when revamping Perlebucht. One important aspect during the planning phase therefore was creating play areas that could be used by all children. This is why wheelchair and pram-friendly access was developed, making it much easier for people to get to the play ►



www.emsland-spielgeraete.de



► Ergänzt wird die Spiellandschaft durch Aufenthaltsbereiche mit Hängematten, Picknick-Sitzgruppen und Grills. In den Dünen werden Strandkörbe aufgestellt. So können die Eltern dem Kindertreiben zuschauen und gleichzeitig in der Nordseesonne entspannen.

Mit der Umgestaltung der Perlebucht verfolgte die Gemeinde auch einen integrativen Anspruch. Ein wichtiger Aspekt bei der Planung war dementsprechend die Schaffung von Spielflächen, die von allen Kindern benutzt werden können. Aus diesem Grund wurde u.a. ein rollstuhl- und kinderwagenfreundlicher Zugang geschaffen, der das Erreichen des im Sand gelegenen Spielplatzes und der einzelnen Spielangebote für Nutzer mit eingeschränkter Mobilität deutlich erleichtert. Auch bei der Auswahl der Spielelemente wurde auf vielseitige Nutzbarkeit geachtet. So wurden statt der Standardsitze in der Schaukel spezielle Schalensitze verwendet, eine Nestschaukel eingebaut, eine breite, niedrigere Rutsche, die gemeinsam genutzt werden kann, oder ein unterfahrbarer Tisch in der Sandwerkstatt vorgesehen. Der mit Gummimatten befestigte Rund-

► *areas situated in sand and making individual play activities accessible to users with limited mobility. Attention was also given to the concept of versatile usability when selecting the play elements. For example, special bucket seats were used in the swings instead of standard seats, a nest swing was erected, together with a wide, lower slide that could be used by more than one person at once, and a wheelchair accessible table was constructed in the sand pit. The circular path, which is secured with rubber matting, leads to each of the play spots and gives everyone the chance to share in the whole play experience.*

Strong enough to withstand Cyclone Xaver

One of the challenges faced by the planners from Seebauer, Wefers und Partner and Berliner Seilfabrik, which took on the design of the project, was also the decision regarding the actual location of the site. Situated right by the North Sea, the play area is regularly flooded. This is why only very resilient and durable materials could be used. All steel elements, if not made from V4A stainless steel, were powder coated after hot-dip galvanisation in order to provide strong corrosion protection. Wood in the base area was given stainless steel

weg führt zu allen Spielpunkten und ermöglicht allen die Teilhabe am gesamten Spiel.

Orkan „Xaver“ standgehalten

Eine Herausforderung für die Planer von Seebauer Wefers und Partner und die Berliner Seilfabrik, die die Ausführung übernahm, war auch der besondere Standort der Anlage. Direkt an der Nordsee gelegen wird die Spiellandschaft regelmäßig überflutet. Deshalb konnten nur sehr belastbare und dauerhafte Materialien verwendet werden. Alle Stahlelemente, wenn nicht aus Edelstahl V4A gefertigt, wurden nach dem Feuerverzinken pulverbeschichtet, um besonders starken Korrosionsschutz zu bieten. Holz im Bodenbereich erhielt Edelstahlschuhe, auch widerstandsfähige Kunststoffplatten fanden Anwendung. Gleichzeitig wurde versucht die Anzahl geschlossener Flächen im Überflutungsbereich zu minimieren. So kamen vermehrt Seile zum Einsatz, die zum besseren Korrosionsschutz ebenfalls komplett mit Edelstahlkernen aus V4A gefertigt wurden. Kompaktere Netzstrukturen des Kletternetzes wurden zusätzlich oberhalb der Überflutungshöhe angeordnet. Anders als bei Standardanlagen wurden die Stahlteile beider Spielgeräte zunächst in der Halle aufgebaut und die Seile anschließend genau nach Aufmaß gefertigt. Die wasser- und exponierte Lage der Spielgeräte erforderte auch eine besondere Vorbereitung des Einbaus: es musste eine Statik für die großen Sonderfundamente erstellt und der Boden entsprechend verdichtet werden.

Fazit: Selbst Orkan „Xaver“ konnte dem Spielareal im Dezember 2013 nichts anhaben.

Am 24. Mai 2013 wurde die Familienlagune Perlebucht feierlich eröffnet und den Nutzern übergeben. Die Spielgeräte wurden von den Kindern sofort angenommen und erfreuen sich auch in der weniger schönen Jahreszeit großer Beliebtheit. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik

cleats and hardwearing plastic panels were used. The planners also attempted to minimise the number of sealed surfaces in the flooding zone. A number of ropes were also used, which were fully manufactured with stainless steel cores to provide better corrosion protection. More compact network structures for the climbing nets were also arranged above the flooding level. Unlike with standard installations, the steel parts of both sets of play equipment were initially built in the hall and the rope then manufactured exactly to measure. The water-related and exposed position of the play equipment also required special preparation in the assembly: a structural analysis had to be prepared for the large special foundations and the floor compacted accordingly.

Conclusion: Even Cyclone Xaver, which struck in December 2013, didn't manage to damage the play area.

On 24 May 2013, the Perlebucht family lagoon celebrated its opening and was handed over to the people. The children took to the play equipment straight away and it is still very popular at less pleasant times of the year. ■

Photos: Berliner Seilfabrik



AbenteuerOase gesucht?

Unsere Spielplätze schaffen den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie noch vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



Holzgerlingen investiert in Afrika

Neubau der Freianlagen „Kinderkrippe Taubenäcker“ in Holzgerlingen: Das Stadtbauamt Holzgerlingen wurde mit der Gesamtplanung des Gebäudes und der Außenanlage für die „Kinderkrippe Taubenäcker“ beauftragt. Das Motto der Krippe lautet „Dschungel“. Stadtbaumeister Robert Nitsche bezeichnete sie als „neue Wilhelma“, aufgrund des Spielplatzes, der „zur Safari einlädt“.

Unmittelbar am ebenerdigen Gebäudezugang der Kinderkrippe werden die Roller, Dreiräder und Fahrräder abgestellt. Der Bereich ist überdacht.

Die Terrassen: In Richtung Spielgarten sind den Aufenthaltsräumen am gesamten Gebäude Terrassen, bzw. Wege vorgelagert. Mittelpunkt bildet dabei der ca. 65 m² große Innenhof, er kann mit einem Schirm komplett überdacht und verschattet werden. So entsteht ein wind-, sonnen- und regengeschützter, dreiseitig umschlossener Freibereich. Als flexible Erweiterungsmöglichkeit, z.B. für größere Feste ist der Hauptterrasse eine Rasenfläche vorgelagert, sie dient auch z.B. als Ballspielzone.

Als Grundlage der Freiraumgestaltung des Spielgartens für die 40 Kinder im Alter von 1-3 Jahren wurden folgende Entwurfsziele zu Grunde gelegt: Anregung der Fantasie. Förderung von Motorik. Plätze für Kommunikation. Orte der Geborgenheit. Möglichkeiten zum Schaffen.

Reise durch Afrika

Das große Motto des Entwurfes lautete: „Eine Reise durch Afrika“. Das Herzstück der Anlage, das Dorf, befindet sich in der Mitte des Gartens direkt bei der Hauptterrasse des Gebäudes. Dort ist eine Urwald-Hütte mit künstlicher Feuerstelle und riesigem Kochtopf. Es kann nach Herzenslust gekocht, gebraten, gewürzt und gerührt werden. ►

Bei dem Neubau handelt es sich um eine 4-gruppige Betreuungseinrichtung für Kleinkinder. Die Freianlage setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Der Parkplatz ist dem Gebäude vorgelagert und umfasst insgesamt 13 gepflasterte Stellplätze, davon einer behindertengerecht, die Fahrbahnfläche ist asphaltiert. Entlang der Tübinger Straße und des Eschelbachweges sind Bäume (Säulenhainbuchen) und Rasenpflanzungen vorgesehen.





The new day care facility is designed to house four groups of young children. The outdoor area consists of three core elements.

There is a car park in front of the building that has a total of 13 paved parking bays, one of which is disabled-friendly. The road surface is asphalt. It is planned to plant trees (hornbeams) and provide grassed areas along the sides of the facility that face the roadways (Tübinger Straße and Eschelbachweg). There is a covered section directly next to the ground level entrance to the building where scooters, tricycles and bicycles can be left.

Terracing and pathways are positioned along the whole front of the building where the recreation rooms look onto the play garden. At the focus is the inner courtyard, some 65 m² in area, which can be completely covered by a removable canopy. This can be used to create an outdoor amenity, enclosed on three sides, which is protected against wind, sun and rain. There is the flexible option to extend this area (e.g. to accommodate larger gatherings) to a lawn in front of the main terrace, which is also used for ball games.

The open air section of the play garden for use by 40 children aged 1 - 3 years was designed with the following basic concepts in mind; it was to stimulate the children's imagination, promote their motor skills, provide a basis for interaction with others and places of refuge,

Holzgerlingen invests in Africa

A new open-air play feature has been constructed at Taubenäcker child day care centre in Holzgerlingen in south-west Germany. The buildings department of Holzgerlingen was commissioned to design the building and outdoor areas for the centre. The day care centre has been designed with the theme of 'jungle' in mind. For Robert Nitsche, head of Holzgerlingen's buildings department, the resultant playground invites its users to "go on safari" and he describes it as a kind of "new Wilhelma" after Stuttgart's unique zoological botanical garden.

together with features to encourage creativity.

An African journey

'An African journey' was the principal theme adopted by the planners for the design process.

At the core of the feature is a 'village', which is in the centre of the garden next to the main terrace of the building. Here, there is a 'jungle hut' with artificial cooking fire and a gigantic cooking pot. The children can use these to 'cook', 'bake' 'flavour' and 'stir' to their hearts' content. Adjacent to these are seating options, including a bench, stools and a 'throne' - ideal for anyone wanting to play village chief, for celebrating birthdays or as a place at which to tell and listen to stories. There is even a tom-tom drum that can be used to call the 'villagers' together or warn of approaching dangers. ▶



► In unmittelbarer Umgebung sind Sitzgelegenheiten, wie eine Bank, ein Hocker und ein Königstuhl, z.B. zum (Chef) Spielen, Geburtstag Feiern oder Geschichten erzählen angeordnet. Zur Dorfversammlung wird mit der Buschtrommel gerufen, sie warnt auch vor besonderen Gefahren. Der Bodenbelag im Dorf selbst ist aus naturbelassenem Holzhäckselmaterial ausgeführt.

Ein großer, neugieriger afrikanischer Elefant (aus Robinienholz) hat sich bis an die Dorfgrenze herangewagt. Abseits der Siedlung, mitten in der Sandwüste, befindet sich eine Goldmine mit Sandröhren, Sandrad, Sandkran und Matschschale. Die ca. 30 bis 40 cm hohe Mine kann erobert werden, hinunter geht es dann über eine schräge Ebene. Mit Ausdauer und ein wenig Glück findet man „echte“ Goldbarren aus Robinienholz, dazu muss allerdings gegraben werden. Ein bunter Papagei sitzt auf ei-



► *The ground in the village itself is covered by natural wood chippings while a large and inquisitive African elephant (made of robinia wood) has had the temerity to approach the edge of the village.*

Outside the village, there is a desert in which a gold mine with sand pipes, sand wheel, sand crane and water feature are waiting to be discovered. The mine is 30 - 40 cm high and is easily entered but at the other end is slope that needs to be carefully negotiated. With perseverance and little luck, 'genuine' gold bars (also made of robinia wood) can be discovered buried in the sand. Observing all the colourful goings-on here is a multihued parrot mounted in a tree.

A large parasol can also be used to provide shade in this area. Next to the mine stands a young rhinoceros just waiting for someone to play with him. And what would an African journey be like without a trip to Africa's highest mountain, Kilimanjaro? The summit is ready to be conqu-

nem Stamm, er beobachtet das ebenso bunte Treiben. Dieser Bereich kann mit einem großen Sonnenschirm verschattet werden.

Am Rande der Mine steht ein junges Nashorn, ihm ist langweilig und es will gerne mitspielen.

Was wäre eine Reise durch Afrika ohne Afrikas höchste Erhebung, dem Kilimandscharo. Für die zwei und dreijährigen wartet dieser Gipfel auf seine Besteigung. Durchquert man den urwaldartigen Regenwald neben der Goldmine gelangt man zum Berg. Der Rutschenberg wartet hinter dem Regenwald gelassen auf die kleinen Gipfelstürmer. Mit seiner beinahe

ein Meter hohen Podesthöhe und den schneebedeckten Bergspitzen ist es der ideale Ausgangspunkt zum Klettern mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, hoch oben stehen, beobachten und herunterzurutschen.

Auf der Ostseite der Kinderkrippe befindet sich noch eine große Freifläche mit Gras,

red by the two- and three-year-olds, but to get to the mountain, it is first necessary to pass through the jungle-like rainforest near the goldmine. Once at the top, the young climbers can slide down to the bottom again. The mountain itself is nearly a metre high and with its (painted) snow-covered peak offers climbing fun with differing difficulty levels; once on top, the children can enjoy the view before sliding back down to the ground.

To the eastern side of the day care centre, there is a large grassed area that serves as a savannah. Hanging between the trees here is a nest swing suitable for small children where they can relax as they oscillate gently back and forth.





die Savanne! Ein (für Kleinkinder geeignetes) Schaukelnest steht zwischen Bäumen. Hier können sich die Bambini in Schwingung versetzen lassen und entspannen.

Im westlichen Teil des Gartens gelangen die Entdecker über eine mit Bambus eingewachsene Wellenbrücke zum ausgetrockneten Flussbett. Inmitten von kleinen Rieselsteinen, Großkieselsteinen und alten Baumstämmen steht ein „verlassener Jeep“, der für die mutigeren Kinder zum Spielen und Träumen gedacht ist. Aber Vorsicht! Im Unterholz hat sich der König der Tiere, ein gefährlicher Löwe versteckt. Im Urwald ist man eben nicht allein!

Wer sich genau umsieht kann in der Anlage Fußabdrücke von verschiedenen Tieren z.B. Löwe, Affe, Elefant, Zebra, Nashorn, Vogel, Mensch (auf eingelassenen Robinienholzscheiben) finden.

Das Projekt wurde vom Land bezuschusst. Die Planung wurde mit den Erzieherinnen und mit der pädagogischen Gesamtleitung abgestimmt.

Kosten Spielgarten inkl. Terrassen:

Landschaftsbau:	100.000 €
Spielgeräte:	65.000 €
Ausstattung:	7.000 €
Summe:	172.000 € brutto

Fazit

Thomas Hildebrand, Hochbauamt Stadtverwaltung Holzgerlingen: „Der Spielplatzgeräte-Hersteller Spielart hat das Thema sensationell umgesetzt. Etwas Besonderes, in toller Qualität.“

Entwurfsrechte und Fotos: Thomas Hildebrand

In the western section of the garden, the mini explorers can reach a dried out river bed by crossing a wavy bridge intergrown with bamboos. Among tiny pebbles, larger rocks and old tree trucks there is an 'abandoned' jeep, designed to inspire the games and imagination of the older children. But they need to be brave to stay here because the king of the beasts, a fierce lion, has concealed itself in the undergrowth. You are never alone in the jungle!

And children who take the time to look around them will find the footprints of various animals scattered around, of lions, monkeys, elephants, zebras, rhinos, birds and humans (imprinted in pieces of robinia wood).

The project was co-financed by the state of Baden-Württemberg. Planning was undertaken in consultation with the carers and the facility's educational management.

Costs of the play garden, including terracing:

Landscaping work:	€ 100,000
Play equipment:	€ 65,000
Other features:	€ 7000
Gross total:	€ 172,000

Conclusion

Thomas Hildebrand of Holzgerlingen buildings department: "The playground equipment manufacturer Spielart has actually managed to realise the theme with extraordinary skill. This is something special and the quality is fantastic."

Design right and images:
Thomas Hildebrand





Kinder-Erlebnis Spielplatz zum Thema Bergbau erweist sich als betriebswirtschaftlicher Traum

Obra-Design realisiert Vorzeigeprojekt.

Dass attraktive Spiel-Erlebniswelten zur Freizeitgestaltung bei Familien hoch im Kurs stehen, ist mittlerweile unbestritten. Wie erfolgreich gut durchdachte Konzepte tatsächlich sein können, zeigt sich eindrucksvoll am Projekt Bergbauspielplatz Rosshütte/Seefeld, den die Gemeinde Seefeld und die Bergbahnen Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG gemeinsam mit dem österreichischen Spielgerätehersteller Obra-Design realisierte.



Ursprung des Projektes war, dass die Gemeinde Seefeld als Mehrheitseigentümer der Bergbahnen Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG nach einer besucherwirksamen Attraktion suchte, um die Zahl an Sommerauffahrten der Bergbahnen zu erhöhen. Mit einem Plus an Gästen bei Sommerauffahrten setzte man sich auch zum Ziel den Gastgarten der bergbahneigenen Gastronomie zu beleben. Da der Gastgarten mit Blick auf den Spielplatz errichtet wurde und Familien traditionell eine wichtige Zielgruppe darstellen, war klar, dass die Investition den Spielbereich betreffen würde. Bürgermeister Mag. Frieber: „Unser Ziel war, mit einem attraktiven Spielbereich einen zusätzlichen Anreiz für Familien zu schaffen die Sommerbergbahnen zu nutzen. Es sollte aber keine herkömmliche Standarderweiterung sein, sondern ein absolut individueller Spielbereich mit unverwechselbarem Charakter und starkem Bezug zur Region.“

Da in Seefeld nahe der Rosshütte bis 1964 Ölschiefer unter Tage abgebaut wurde, entschied man sich das Thema Bergbau als Motto für den Erlebnis-Spielplatz aufzugreifen, welches hervorragend zu Geschichte und Region passt.

Bei der Planung und Realisierung des Projektes setzte man auf den österreichischen Spielgerätehersteller Obra-Design, mit dem schon in der Vergangenheit mehrere Projekte erfolgreich realisiert werden konnten. Obra-Design zählt zu den führen- ►



Children's adventure playground themed around mining provides for commercial upswing

Showcase project: the work of Obra-Design.

It is now quite apparent that the use of attractive adventure play facilities is a popular leisure time activity, particularly in the case of families. And how successful well-planned concepts can really be is evident in the case of the Rosshütte/Seefeld mining-themed playground in Austria's Tyrol region that has been constructed by Seefeld local authority and the Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG cable car company with the help of Austrian playground equipment manufacturer Obra-Design.

past) was commissioned to plan and implement the concept. Obra-Design is one of the leading specialists in the field of individual themed playground design and is thus, with its extensive experience and know how, the ideal partner when it comes to customised construction.

The project was initially conceived because Seefeld local authority, which holds the majority of shares in Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG, wished to develop an attraction that would swell numbers of visitors using the cable cars in summer. Increasing the number of summer cable car passengers would also have the additional beneficial effect of improving the takings on the terrace of the Rosshütte restaurant run by the cable car company. As the terrace faces the playground and families have always been an important target group here, it was quickly decided that the necessary investments would be made in the play area. Local mayor Werner Frießer explains: "Our aim was to encourage more families to use our cable cars in summer by creating something here with additional appeal in the form of a particularly exciting playground. So, we weren't interested in just extending the existing amenity. What we wanted was a playground with its own individual and unique character that would also exhibit a definite link with the surrounding region."

As oil shale had been mined in Seefeld to 1964 in a location near the Rosshütte, it was resolved that mining should be used as the theme for the adventure playground as this tied in well with the history of the locality.

The Austrian playground equipment manufacturer (with whom Seefeld had successfully collaborated in several projects in the





► den Spezialisten bei individuellen Themenspielflächen und ist mit viel Erfahrung und Know-How zuverlässiger Partner in Sachen Spezialanfertigungen. Nach intensiver Planungsarbeit konnte im Frühjahr 2012 dann mit der Errichtung des Spielplatzes begonnen werden. Bis zum Saisonstart war in über 1.762 Meter Seehöhe vor der atemberaubenden Bergkulisse Tirols aus einer großartigen Idee ein eindrucksvoller Kinder-Erlebnisspielplatz zum Thema Bergbau entstanden. Beinahe jedes Spielelement greift eine typische Bergbausituation auf. Neben zahlreichen Fördereinrichtungen zum Sandtransport mit Weichen und Auskippanlagen befinden sich ein Stollen, ein weitverzweigtes Schienensystem mit Drehscheibe und Hunt sowie eine aufregende Röhrenrutsche auf dem Spielareal. Und die kleinen Gäste lieben es, sich im Stollen durch den Sand zu graben, die Förderanlagen und Schienenwege zu nutzen und die verschiedenen Krananlagen zu bedienen, während Eltern und Begleitpersonen die entspannte Atmosphäre im Gastgarten mit Blick auf den Spielbereich genießen können.

Dass der Untertagebau mitunter nicht ungefährlich war, ist bekannt, daher wurde auch an Sicherheit gedacht. Wobei hier selbstverständlich auf neueste Standards gesetzt wurde und bei allen Spielgeräten die einschlägige europäische Spielgerätenorm EN 1176 sorgfältig eingehalten wurde.

Mehr Umsatz

Mit wie viel Begeisterung die Erlebnis-Spielanlage von den Gästen angenommen wurde, kann nach Ablauf der 1. Saison an-



hand der Besucherzahlen eindrucksvoll belegt werden. Die Seilbahnen verzeichneten bei den Auffahrten ein Plus von über 18% und die Umsatzsteigerung in der Gastronomie betrug sogar stolze 28%.

„Der Mehrumsatz war somit höher als die Investition. Das ist ein absoluter betriebswirtschaftlicher Traum.“ zeigt sich Bürgermeister Mag. Frießer zufrieden. „Natürlich haben wir uns einen gewissen Erfolg erwartet, dass dieses Projekt derart gut ankommt hat uns aber wirklich positiv überrascht. Wir denken auch schon über eine Erweiterung im nächsten Sommer nach.“

Sehr erfreut über den Erfolg ist man natürlich auch beim Spielgerätehersteller Obra-Design. Geschäftsführer Mag. Michael Philipp dazu: „Dieses Projekte zeigt eindrucksvoll, dass individuell und kreativ gestaltete Spielflächen dazu beitragen, Gäste anzulocken und die Verweildauer zu verlängern, was in positiver Folge auch den Umsatz steigert“.

TM / Obra
Fotos: Obra



► Following detailed planning, the work on the playground commenced in the spring of 2012. By the start of the season, an extraordinary concept had been realised in the form of an impressive children's adventure playground designed around the theme of mining located at a height of 1762 metres above sea level and framed by the breathtaking backdrop of Tyrol's mountains.

Almost every piece of play equipment has a connection with a characteristic mining situation. To be found on the playground, in addition to various conveying devices for the transport of sand, with points and crane equipment, there are a tunnel, an extensively branched track system with turntable and shunting section, together with an exciting pipe slide. There is no doubt that its little users like nothing better than digging in the sand in the tunnel, playing with the transport and track systems and operating the various crane devices, leaving their parents and other adult friends to enjoy in peace the relaxing atmosphere on the terrace with its view of the playground.

Mining itself was always a dangerous occupation, and the playground has been designed with safety as a priority. Of course, the latest standards were consulted and all equipment conforms in full to the current European playground equipment standard EN 1176.

Improvement in turnover

The fact that the adventure playground proved an attraction for visitors is clearly evident from the statistics for the first season. There was an 18% increase in numbers of trips with cable cars while the takings in the restaurant jumped by an impressive 28%.

"The improvement in turnover more than covered our original investment. It couldn't be better in financial terms." Mayor Frießer is perfectly satisfied with the outcome. "Of course, we were expecting some kind of positive effect, but the success of this project has surprised us all. We are already considering adding an extension to the playground next summer."

Obra-Design, the playground equipment manufacturer, is equally delighted with the results. Its director Michael Philipp points out that "This project impressively demonstrates that individually and creatively designed play areas attract more visitors and increase length of stays, effects that have a positive effect on turnover." ■

Acknowledgements/Obra /// Images: Obra



HUCK

Seiltechnik

ACTION! SPIDER!



Aktionspreis sichern
bis 1. Mai 2014

ab € 5900,-

zzgl. MwSt.

I BELIEVE I SPIDER!

Klettern in 3D – das ermöglicht jetzt die neue Pyramiden-Serie von HUCK. Die Spider-Pyramiden sind in den Höhen 4, 6 und 8 m erhältlich und zeichnet sich durch schwarze Kletterseile und orangefarbenen Metallverbindern im Spinnen-Look aus (andere Farbkombinationen möglich).

✉ HUCK Newsletter bestellen: newsletter@huck.net

f [facebook.com/huck.seiltechnik](https://www.facebook.com/huck.seiltechnik)

📍 Dillerberg 3 | 35614 ABlar-Berghausen ☎ +49 6443 8311-0

WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET



Hafencity in Hamburg investiert in Spielplatz

Zu den neuen großen Freizeitangeboten in Hamburgs Hafencity gehört der Grasbrookpark. Am 16.8.2013 wurde er mit einem großen Nachbarschaftsfest und bei perfektem Sommerwetter eingeweiht. Die westliche Hafencity freut sich über einen grünen Spiel- und Freizeitpark für Jung und Alt.

Der neue Grasbrookpark wurde am 16.08.2013 feierlich mit einem Nachbarschaftsfest eröffnet. Gemeinsam mit Pastorin Antje Heider-Rottwilm und Pastor Frank Engelbrecht taufte die Kinder das große, zentrale Spielschiff im Park. Herrlicher Sonnenschein und ein buntes Rahmenprogramm mit spielerischen, sportlichen und kulinarischen Angeboten sorgten für einen gelungenen Start.

Die in unmittelbarer Nähe zur U-Bahnstation „Überseequartier“ und dem Cruise Center gelegene Grünanlage soll den Bewohnern der Hafencity einen Treffpunkt mit Möglichkeiten für Spiel, Sport und Spaß bieten: Spielmöglichkeiten und Wasserflächen für die Kleinen, sowie Sport an den playfit Geräten für die großen Besucher. Zwischen

neugepflanzten Bäumen laden Bänke und Grünflächen zum Verweilen ein.

Der grundlegende Entwurf zum Grasbrookpark stammt vom Architektenbüro EMBT Arquitectes Associats aus Barcelona, welches die Gestaltung der Freiflächen in der westlichen Hafencity plant. Die ursprüngliche Idee – ein maritimer, urbaner Platz mit wenigen Bäumen – wurde jedoch stark überarbeitet, um ihn den Wünschen der Bewohner anzupassen. Viele Anwohner hatten sich zwei Jahre lang regelmäßig über die Planungen des 7100 m² großen Parks informiert und die Möglichkeit ihre Ideen mitzubringen. Zu diesem Zweck initiierte die Hafencity Hamburg GmbH ein Beteiligungsverfahren mit Kindern der Katharienschule, der KITA und deren Eltern sowie Interessierten aus der Nachbarschaft. Es gab Workshops, Zukunftswerkstätten und Infoveranstaltungen. Insbesondere der Palmenkletterwald mit Baumhaus und die Rutsche sind Ideen der Kinder. Die älteren Anwohner setzen sich für ein familiäres Spielfeld mit playfit Trainingsgeräten ein. Zum Schutz der Kinder wünschten sich die Anwohner eine Einfriedung des Parks – dem wurde durch Hecken, die einen Zaun verbergen, nachgegangen.

Gestalterisch nimmt der Park Bezug auf seine maritime Umgebung. In der Mitte des Areals liegt ein Piratenspielschiff – umgeben von Wasserbecken mit drei Wasserläufen, die im Miniaturformat die Auffächerung der Elbe mit ihren Flussinseln nachempfinden. Groß oder Klein können sich hier an Fontänen und Wasser- ►





The all-new Grasbrookpark was opened on 16 August 2013 and celebrated with a street party. Together with pastors Antje Heider-Rottwilm and Frank Engelbrecht, the children christened the big play ship in the middle of the park. Glorious sunshine and a varied play, sports and culinary programme ensured the event a successful start.

The green oasis situated near the Überseequartier metro station and the cruise centre gives Hafencity residents a place to meet and somewhere to play, do sports and have fun: The little ones have numerous opportunities for play as well as various water areas and the grown-up visitors are able to exercise on the playfit equipment. Benches and grassy areas in between newly-planted trees create an inviting place to spend some time.

The basic concept for Grasbrookpark comes from architectural firm EMBT Arquitectes Associats from Barcelona, which is planning the design of the open spaces in western Hafencity. The original idea of a maritime, urban space with a few trees was extensively revised, however, in order to meet the wishes of the residents. Many residents received regular updates about the plans for the 7100-m² park over a two-year period and were able to put forward their ideas. With this in mind, Hafencity Hamburg GmbH initiated a planning procedure involving children from Katharinenschule, KITA and their parents as well as neighbours in the area who were also interested. This involved workshops and information meetings. The idea of having a palm climbing forest with a tree house and slide in particular came from the children. The older residents were in favour of an

Hamburg's Hafencity invests in playground

Grasbrookpark is part of the new wide range of leisure activities in Hamburg's Hafencity. On 16 August 2013, the park was inaugurated with a big street party and perfect summer weather. Western Hafencity is excited to have a green play and leisure park for all generations.

informal playing field with playfit training equipment. Residents also wanted the park to be enclosed in order to protect the children – this was created by planting hedges that concealed a fence.

In terms of the design, the park took on the theme of its maritime surroundings. There is a pirate ship in the centre, which is surrounded by water basins and three watercourses that are miniature versions of the separation of the Elbe with its islands. Young and old can enjoy the water fountains and coolers in the park. The wicker labyrinth, climbing wall and tree house and several suspension bridges are an invitation for play and discovery. Grandmas and grandpas can enjoy rocking back and forth on the large swing with their grandchildren. Despite the numerous options for use, Grasbrookpark is still a green open space with 2,200 m² of lawn, 63 trees (of which a few are ▶



► spendern erfreuen. Das Weidenlabyrinth, die Kletterwand mit Baumhaus und mehrere Hängebrücken laden zum Spielen und Entdecken ein. Auf einer Großschaukel können Omas und Opas gemeinsam mit ihren Enkeln schaukeln.

Trotz der zahlreichen Nutzungsoptionen bleibt der Grasbrookpark ein grüner Freiraum mit insgesamt ca. 2.200 m² Rasenflächen, 63 Bäumen (darunter einige Obst- und Zierobstbäume) und jede Menge Sträuchern, Pflanzen und auch Rosen. Eingepflanzte „Heckenschiffe“ umgeben den Park. Feldahorn, Blut-, Rot- und Hainbuchen, Säuleneichen und Zitterpappeln bilden Wellen, Schiffe und ihre Masten nach und bilden gleichzeitig die Parkgrenzen zum Verkehr im Süden und Westen.

Im östlichen Teil des Parks sorgen die drei playfit Outdoor-Fitnessgeräte Beintrainer, Ganzkörpertrainer und Rückentrainer für das sportliche Wohlbefinden – sie eignen sich hervorragend für die schonende Bewegung im Park. Insbesondere Kreislauf, Vitalität, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht werden hier trainiert. Zwei der Geräte kann man auch zu zweit nutzen – das fördert Kontaktmöglichkeiten und Kommunikation.

Die Nutzergruppen sind vielseitig: Nicht nur die vielen Jogger und Nordic-Walking Anhänger unter den Hafencity-Bewohnern können hier einen auflockernden Zwischenstopp einlegen, sondern auch die Bewohner der Seniorenwohnanlage Martha Maria freuen sich über dieses sanfte Bewegungsangebot. Die Mit-



arbeiter ortsansässiger Firmen gestalten hier ihre Mittagspause in Bewegung – und das Schönste ist: sie müssen sich vorher nicht einmal umziehen. Egal ob Sportskanone oder bewegungsscheu, alt oder jung – hier treffen die Bewohner der Hafencity auf zahlreiche Touristen. „Es soll ein Treffpunkt für alle Generationen werden“, sagt Dr. Markus Menzel von der Hafencity GmbH.

Spielschiff von SIK Holz

Fünf Jahre lang wurde der Park entwickelt. Bereits 2008 baute SIK-Holz in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Bernward Benedikt Jansen aus Glinde ein großes Spielschiff mit viel maritimem Zubehör. Schon damals stand fest, dass der Platz des Schiffes nur temporär sein würde, da der Grasbrookpark als zentrale Freizeitfläche für die Hafencity noch ausgebaut werden sollte. Die Gestaltung der Spielflächen wurde unter anderem wieder an SIK-Holz übertragen. Unter Berücksichtigung der Beteiligung der zukünftigen Nutzer entstand ein riesiger Palmenkletterwald. Das bestehende Spielschiff erhielt einen neuen Anstrich und wurde etwa 100 Meter versetzt. An seinem neuen Standort wurde es unter kirchlicher Aufsicht auf den Namen „Wellenkrone“ getauft. Der Name wurde von den Kindern der benachbarten Schule vorgeschlagen. SIK-Holz stiftete spontan das Schild dazu.

Zwischen den Spielbereichen schlängeln sich große mäanderförmige Wasserbecken, welche die Auffächerung der Elbe mit ihren Flussinseln in Miniaturform nachbilden. Ein tragfähiges Grüngerüst und viele Sitzmöglichkeiten machen den Grasbrookpark jetzt zu einem beliebten Ausflugsziel. Der Grasbrookpark ist ein wirklich gelungenes Projekt dank der regen Beteiligungsmöglichkeiten, die mit viel Engagement und guten Ideen genutzt wurden.

fruit and ornamental fruit trees) and an abundance of bushes, plants and roses. Planted 'hedge ships' surround the park. Field maples, copper beech, common hornbeams, pyramidal oaks and European Aspen form waves, ships and masts whilst also creating a boundary around the park to exclude it from traffic in the south and west.



In the east of the park, the three pieces of playfit outdoor fitness equipment (leg trainer, full body trainer and back trainer) provide opportunity for keeping fit – the equipment is perfect for enjoying gentle exercise in the park. It is especially helpful for working on circulation, vitality, agility, co-ordination and balance. Two of the machines can also be used by two people at once – this provides people with an opportunity to interact and communicate.

Various groups use the facility: it's not just all the joggers and Nordic walking fans of HafenCity who can stop here to loosen up during their training but residents of the Martha Maria retirement home are also happy about this opportunity for gentle exercise. Employees working in the vicinity spend their lunch break actively – and the best

thing is that they don't have to get changed first. Whether sporting pros or beginners, old or young, HafenCity residents will meet numerous sightseers here. "It should be a meeting place for all generations", says Dr. Markus Menzel from Hafencity GmbH.

SIK Holz pirate ship

The park was developed over five years. Back in 2008, SIK-Holz and landscape architects Bernward Benedikt Jansen from Glinde built a large pirate ship with lots of maritime accessories. At the time, it was clear that the location of the ship would just be temporary because Grasbrookpark was still to be developed as the central recreational area for HafenCity. The task of designing the play area was again assigned to SIK-Holz as well as others. Taking account of the contributions from future users of the park, a large palm climbing forest was developed. The existing ship was given a new coat of paint and was shifted about 100 metres. In its new location, the ship was christened with the name 'Wellenkron' (wave crest) in the presence of local pastors. The name had been suggested by children from the neighbouring school. SIK-Holz voluntarily donated the sign.

Large meandering water basins, which represent the separation of the Elbe and its islands in miniature form, wind between the play areas. With a sustainable green framework and plenty of places to sit, Grasbrookpark is now a popular tourist attraction. Thanks to the active opportunities for involvement, which were approached with a great deal of commitment and good ideas, Grasbrookpark is a very successful project. ■

TM /// Fotos: SIK, Playfit

Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

The possibilities are endless...



Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüstlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look



Der Kletterwald an der Innpromenade in Passau

Die Innpromenade in Passau ist einer der beliebtesten Treffpunkte für Jung und Alt: Familien flanieren sonntags am Inn, sie sitzen mit Freunden auf den Wiesen und Bänken entlang des Flusses, unterhalten sich, beobachten die Schwäne oder besuchen mit den Kindern einen der größten öffentlichen Spielplätze der Altstadt. Vor allem die großen baumbestandenen Flächen entlang der Gottfried-Schäfer-Straße bieten genügend Platz für besondere Aktivitäten. Hier entstand, zentral gelegen für die Altstadt, ein Kinderspielplatz mit Spielschiff und großzügigem Sandplatz für die Kleinen, thematisch angelehnt an die Flusslandschaft.

Sehr schnell wurde allerdings deutlich, dass das Spielangebot an diesem prominenten Platz nicht ausreichend war. Familien, die Ausflüge in die Stadt machen, Altstadtbewohner, die täglich den Spielplatz mit ihren Kindern aufsuchen und Schulklassen, die den Spielplatz auch zum Sportunterricht nutzen, kommen mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen. Für die acht- bis zwölf-Jährigen fehlte ein entsprechendes Spielangebot. Das Schul- und Sportreferat der Stadt Passau wurde deshalb im Jahre 2006 tätig und beauftragte eine ortsansässige Landschaftsarchitektin mit der Planung eines Kinderspielplatzes, der das vorhandene Angebot für die Kleinen sinnvoll mit Spielmöglichkeiten für die Größeren ergänzen sollte. Zeitgleich schlug das städtische Jugendamt vor, die Kinder der Altstadt an der Planung des Spielplatzes zu beteiligen, um nicht am Bedarf vorbei zu gehen. Das Jugendamt führte deshalb in der Altstadtschule eine Befragung in den Klassen zwei bis sechs durch, bei der sich die einschlägigen Altersgruppen zu Wort melden konnten. Im Zuge dieser Befragung wurden an der Schule sechs Projektgruppen gebildet,





die ihre Vorstellungen von einem altersgerechten Spielplatz mit der entsprechenden Ausstattung jeweils in einem Modell darstellten. Diese Modelle wurden im Foyer des Rathauses ausgestellt und von der Landschaftsarchitektin ausgewertet. Das Ergebnis: Klettern, Hangeln, Schwingen und Rutschen stand ganz oben auf der Wunschliste. Außerdem fanden sich Türme und Baumhäuser in jedem der Entwürfe wieder nach dem Motto »Je höher, desto besser!«.

Damit war die Aufgabenstellung für die gestalterische Umsetzung klar definiert. Ein Thema musste gefunden werden, das der Charakteristik des Ortes entsprach und geeignet war, die Wünsche der Kinder adäquat umzusetzen. Charakterisiert ist der Ort durch das Wasser des Inn und durch den wunderbaren, stadtbildprägenden alten Baumbestand zwischen Innpromenade und Stadttheater – einem lichten Lindenhain, der im Spannungsfeld zwischen Altstadt und Innenstadt am gegenüber

liegenden Flussufer reizvolle Blickbeziehungen freigibt. In dieses Wäldchen sollte sich der Spielplatz mit Klettermöglichkeiten, Schwingen, Rutschen und Baumhaus einfügen, ohne den Lindenhain in seinem Erscheinungsbild zu beeinträchtigen.

Damit war die Idee des Kletterwaldes geboren. Zusätzliche geschälte Baumstämme, naturbelassen im Wuchs, in einem lichten Hain platziert, unterstützen den Waldcharakter, denn sie wachsen gleichsam aus dem Boden. Die unterschiedlichen Seilverspannungen und Netze bieten vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Schaukeln, Sitzen und Abhängen. Sie treten in dem gewählten naturfarbenen Ton kaum in Erscheinung, sodass sich die Anlage harmonisch in das bestehende Wäldchen einfügt. Das Klettern im Wald, zum Teil auf Höhe der Baumkronen, bekommt einen besonderen Reiz. Es ist ein Naturspielplatz entstanden, dessen Kletterangebot kurzweilig und spannend ist.

Einen Kletterwald für 8- bis 12-Jährige zu bauen, setzt ein System voraus, mit dem auch große Spannweiten und Höhen problemlos erreicht werden können. Der behutsame Umgang mit den vorhandenen Bäumen, die als Naturdenkmal aus- ▶

It quickly became evident, however, that what was on offer in this prominent spot was not sufficient. Families visiting the town, residents of the old town who come to the playground every day with their children, and school classes using the playground for PE lessons, come with children of various age groups. For the eight to twelve-year-old age group there was a clear lack of play opportunities on offer. The Passau education and sport authority decided, therefore, to take action in 2006 and commissioned a local landscape architect to design a children's playground that takes the existing set-up for the smaller children and adds useful play elements for the older age group. At the same time the municipal youth welfare office suggested involving the children resident in the old town in the planning of the playground so as to ensure their needs were not missed. As a result of this decision, the youth welfare office carried out a survey in the Altstadtsschule (old town school) in years two to six, in order to give the relevant age groups the chance to put their views forward. During the course of this survey six project groups were formed and each worked to present a model of their concept of an age-appropriate playground with the corresponding play equipment. The models were put on display in the town hall foyer and evaluated by the architect. The result: climbing, hanging, swinging and sliding all featured at the top of the wish list. In addition, towers and tree houses were present in every design, with the motto "The higher, the better!"

The Kletterwald climbing park on the Innpromenade in Passau

The Innpromenade in Passau is one of the town's most popular meeting points for young and old alike: Families stroll alongside the Inn river; they sit with friends on the grassy areas and benches that adorn the riverside, chatting, watching the swans, or visiting one of the largest public playgrounds in the old town with the children. In particular, the old tree-lined spot that runs along Gottfried-Schäfer-Strasse offers enough space for specific activities. It is here, centrally located for the old town, that a children's playground replete with play ship and generously-sized sand play area for the little ones and thematically situated on the riverside, has been created.

This meant that the task of making the design concept a reality was clearly defined. A theme had to be found that would correspond to the characteristics of the area and was suitable to adequately realise the children's wishes. The area is characterised by both the river Inn and the wonderful old tree-lined area, located between the Innpromenade and the Stadttheater (town theatre) – a sparse linden tree grove that provides delightful visual connections in the area between the old town, and the Innstadt district located on the opposite bank of the river. The playground with its climbing possibilities, swinging and sliding equipment and tree house was designed to be inserted into this grove without detracting from the appearance of the Linden trees.

And so the climbing forest concept was born. Additional peeled tree trunks, left to grow naturally, were placed in a sparse copse and enhance the character of the 'forest', seeming to grow out of the ground. The various bracing ropes and nets present diverse opportunities to climb, move hand over hand, balance, swing, sit and hang out. The natural colour tones that were selected mean that they are barely noticeable, with the equipment blending in to the existing grove harmoniously. Climbing in the forest, in parts at treetop height, takes on a particular pleasure. A natural playground has been created, whose climbing opportunities are both entertaining and exciting.

In order to build a climbing forest for 8-12-year-olds, a system is required that allows the problem-free spanning of large distances and great heights. The delicate process of respecting the existing trees, which are shown as a natural monument, requires a great degree of flexibility ▶



► gewiesen sind, erforderte eine hohe Flexibilität der Spannweiten, um Eingriffe in den Wurzelbereich der Bäume zu vermeiden. Selbst während der Bauphase musste vor Ort noch auf einzelne Bäume reagiert werden. Das wiederum verlangte ein System, bei dem die Seil-

elemente individuell nach Maß erst im Anschluss an das Aufstellen der Baumstämme gefertigt werden konnten. Die Wahl fiel schließlich auf das Kletterwaldsystem der Firma Richter Spielgeräte, die dieses von der Firma Graubner entwickelte System bereits seit vielen Jahren vertreibt. Bei diesem System werden stark dimensionierte Eichenstämme verwendet, die große Höhen und Spannweiten zulassen und sehr viel Gewicht aufnehmen können. Ferner musste die nötige Flexibilität bei der Herstellung der Seilelemente, Netze und Brücken gewährleistet sein. Der Kletterwald ist als zusammenhängender Parcours kon-

► with regard to span distances in order to avoid interfering with the root areas of the trees. Even during the building phase, care had to be taken when acting around individual trees. In turn this demanded a system whereby the rope elements could be made to measure individually following the placement of the tree trunks.

The choice ultimately favoured the climbing forest system provided by the company Richter Spielgeräte (play equipment), who have distributed the product, developed by Graubner, for many years. Large oak tree trunks are used in this system to allow great heights and wide spans, and which can also support heavy loads. Moreover, the necessary flexibility of the rope elements, nets and bridges had to be guaranteed during the production process.

The climbing forest has been designed as a continuous course. Children, adolescents and grown-ups can join at a point that is suitable for them and can discover the entire course, as far as their ability allows, via various ropes, rope bridges and nets whether balancing, climbing or moving forward hand over hand. The easier-to-master elements are set lower down, with the difficulty increasing the higher each element is located, so that those playing can reach the corresponding height in the course according to their ability or be prevented from ascending into areas that would be too dangerous for them. Climbing, moving forward hand over hand and balancing together require skill and care, for meeting, and overcoming, someone on the wobbling ropes requires agreement with the person opposite you. This system allows each child to judge his or her own ability and to assess themselves better.

The entire course is made up of balancing elements, hand over hand elements, and climbing elements. The balancing elements are made up of ropes with either one or two guy ropes, a double balance cable made from coconut rope and a balancing tree trunk with hanging ropes, which is flexibly mounted and stored between tree trunks. Moreover, there is a fitted parallel ropes element, a three-rope bridge, and a Nepalese bridge. The hand over hand elements comprise hanging straps and a hanging rope with rings. The tree trunks, each of which is fitted out with steps, the spider's web and the large horizontal net with its crow's nest up high are there for climbing. The spider's web is also particularly suitable for group play, and the horizontal net also serves as a place to linger and hang out, high above the tree tops. Aside from the climbing and balancing, the exercise, without touching the ground, offers numerous opportunities for general role playing.

Attached to the course are a trapeze swing, a double hammock, a seat bar and a tree house with Indian ladder and slide. A 40 cm thick granulated layer over the entire area offers fall cushioning. This material requires less maintenance than, for example, bark mulch, and helps ensure that any surface water is drained away reasonably efficiently, which extends the service life of the site. ■

Planning: Office for landscape architecture,
www.barbara-franz.de
 Manufacturer: Richter Spielgeräte GmbH,
www.richter-spielgeraete.de
 Photos: Spielgeräte Richter



zipt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an einer für sie passenden Stelle in diesen Parcours einsteigen und über verschiedene Seile, Seilbrücken und Netze balancierend, kletternd und hangelnd den ganzen Rundlauf erkunden, soweit es ihre Fähigkeiten erlauben.

Einfacher zu bewältigende Elemente sind niedrig angeordnet, mit zunehmender Höhe steigt auch die Schwierigkeit, sodass die Spielenden entsprechend ihrer Fähigkeiten entweder große

Höhen erreichen können oder schon weiter unten abgehalten werden, sich in für sie gefährliche Gefilde zu begeben. Miteinander zu klettern, zu hangeln und zu balancieren fördert Geschicklichkeit und Umsicht, denn die Begegnung auf dem schwankenden Seil verlangt die Abstimmung mit dem Gegenüber. Dieses System ermöglicht jedem Kind, seine eigenen Fähigkeiten gut zu erkennen und sich besser einzuschätzen. Der gesamte Parcours besteht aus Balancierelementen, Hangelementen und Kletterelementen. Zu den Balancierelementen zählen Balancierseile mit einem oder zwei Halteseilen und ein Doppelbalanciertau – bestehend aus zwei dicken Kokostauen, einem Balancierstamm mit

Hängeseilen, der beweglich gelagert zwischen den Baumstämmen eingehängt ist; ferner ein ausgefachtes Parallelseil, eine Dreiseilbrücke und eine nepalesische Brücke. Die Hangelemente umfassen Hangelschlaufen und ein Hangeleil mit Ringen. Die Baumstämme, die jeweils mit Tritten ausgestattet sind, das Spinnennetz und das große horizontale Netz mit Ausguck in luftiger Höhe dienen dem Klettern. Das Spinnennetz eignet sich außerdem besonders gut für Gruppenspiele und das Horizontalnetz dient zusätzlich dem Verweilen und „Abhängen“ hoch oben zwischen den Baumkronen. Neben dem Klettern und Balancieren bietet die Bewegung, ohne die Erde zu berühren, auch zahlreiche Möglichkeiten für vielseitige Rollenspiele.

An den Parcours angegliedert sind noch eine Trapezschaukel, ein doppelter Hängesitz, ein Stufenreck und ein Baumhaus mit Indianerleiter und Rutsche. Für den Fallschutz wurde im gesamten Bereich eine 40 Zentimeter starke Rieselschicht eingebracht. Dieses Material ist weniger pflegeaufwendig als beispielsweise Rindenmulch und gewährleistet einen guten Abzug des anfallenden Oberflächenwassers, was die Langlebigkeit der gesamten Anlage unterstützt. ■

Planung: Büro für Landschaftsarchitektur
(www.barbara-franz.de)
Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
(www.richter-spielgeraete.de)
Fotos: Richter Spielgeräte GmbH

Usacord **Kükennest 120**

Zertifiziert nach EN 1176-2:2008



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord

Unser feinmaschiger

BESTSELLER

Qualität - Innovation - Sicherheit



Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de

Erweiterung erhöht Attraktivität

Neues Exponat im Wetterpark Offenbach erklärt das Phänomen des Strahlstroms.

Seit acht Jahren erweitert sich der Wetterpark Exponat um Exponat. Jetzt wurde zwischen dem „Wettersatellit“ und dem Modell „Wolken“ ein etwa 150 qm großer Bereich für das neue Ausstellungsstück „Strahlstrom“, der Hally-Gally Kometenschweif bebaut.

Es erklärt wie die Luftströme in der oberen Atmosphäre (Jetstreams) mit den mittelfristigen Wetterprognosen zusammenhängen.

Zur offiziellen Eröffnung am 7. Juni 2013, war auch Manfred Klöppel als Deutscher Repräsentant des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersagen (EZMV) aus Reading bei London angereist. Das EZMV ist Projektpartner, kooperiert mit dem Deutschen Wetterdienst und ist für die Erstellung mittelfristiger Wetterprognosen für mehr als 34 Staaten verantwortlich.

Bei sommerlichen Temperaturen und in Anwesenheit zahlreicher Besucher eröffneten Stadtrat Stefan Färber, Manfred Klöppel vom EZMV, Prof. Dr. Gerhard Adrian, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Gerhard Lux, Pressesprecher des DWD und Hanne Münster-Voswinkel vom Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement das neu aufgebaute Exponat am grünen Hang zwischen Tempelsee und Buchhügel.

Manfred Klöppel zeigte sich angetan von dem Konzept, Wetterphänomene mitten in der Natur anhand von verschiedenen Exponaten zu erklären: „Die Idee des Wetterparks hat uns fasziniert“, sagte er. „Ich bin davon überzeugt, dass das neue Modell zur Attraktivität beitragen wird.“

Prof. Dr. Adrian erläuterte die Bedeutung des Strahlstroms für das Klima und erklärte, dass er u.a. für starke Regenfälle verantwortlich sein kann, die in bestimmten Gebieten zu Hochwasser führen können.

Ein dynamisch geschwungenes Klettergerüst in Bogenform stellt visuell den Jetstream dar. Die Form entspricht sinnbildlich einem Stromstrahl, der in der Atmosphäre für so manche Turbulenzen sorgen kann. Die stabilen Netze des Gerüsts sind in meteorologische Codes zur Beschreibung eines Strahlstromes gefärbt. Der Untergrund ist mit Fallschutzkies ausgelegt, sodass in ein paar Wochen der Jetstream sicher erklettert werden kann.

Das Modell verdeutlicht, wie die als stärkste natürliche Winde geltende Phänomene entstehen und welchen Einfluss sie auf das Klima haben. Die starken Winde sind beispielsweise maßgeblich für die Luftdruckverteilung auf der Erde verantwortlich. In der Luftfahrt kann man Reisetouren dem Verlauf des Jetstreams anpassen und ihn als Rückenwind nutzen oder als Gegenwind meiden.

Auf einem Schild mit Erläuterungstext können die Besucher der neuen Station Informationen über das neue Exponat erhalten. Hier wird u.a. über die Entstehung und den Einfluss von Jetstreams berichtet. ■

Fotos: Spogg Sport Güter GmbH

New feature enhances appeal

Attraction that explains the phenomenon of jet streams installed in Offenbach's 'Weather Park'.

The 'Weather Park' in Germany's Offenbach is unique in Europe and has been steadily growing over the past eight years. An area of approximately 150 m² in size between the 'weather satellite' feature and the 'clouds' model has been used to install a 'Comet tail' by the playground equipment manufacturer Hally-Gally. This extensive piece of equipment also demonstrates how the jet streams in the upper atmosphere influence our weather over the medium term.

The official opening ceremony was held on 7 June 2013 and among those present was Manfred Klöppel, German representative of the European Centre for Medium-Range Weather Forecasts (ECMWF) based in Reading near London. The ECMWF is project partner, collaborates with the German Weather Service and is responsible for preparing medium-range weather forecasts for more than 34 states.

In pleasant summer temperatures and in the presence of an extensive crowd of visitors, the new attraction sited between the Tem-

pelsee and Buchhügel areas was inaugurated by city councillor Stefan Färber, Manfred Klöppel of the ECMWF, Prof. Dr. Gerhard Adrian, President of the German Weather Service (DWD), Gerhard Lux, press officer of DWD, and Hanne Münster-Voswinkel of the Office of Town Planning, Traffic and Construction Management.

Manfred Klöppel was impressed by the idea of using various exhibits to explain weather-related phenomena in natural surroundings. "We were absolutely fascinated by the concept of the 'Weather Park'," he said. "I'm convinced that this new feature will increase its appeal."

Prof. Dr. Adrian explained what effects the jet streams have on the climate and that they can also cause heavy rainfall that in certain regions can lead to flooding.

The dynamically curved and arched 'Comet tail' climbing frame provides a visual representation of a jet stream - its form symbolising one of the fast flowing air currents that are responsible for much atmospheric turbulence. The stable nets of the frame have been meteorologically colour-coded to better explain how a jet stream works. Under the feature is impact-absorbing gravel so that it will be possible, in a few weeks, to climb about on the feature in safety.

The model shows how jet streams - the strongest natural winds - develop and how they influence our climate. The jet streams, for example, determine how the various pressure areas are distributed around the globe. In aviation, they can adapt flight paths to the course of a jet stream and either use it a tailwind or avoid it as a headwind.

There is a board that provides visitors with information on the new addition to the park that also tells them about the development and effects of jet streams.

Images: Spogg Sport Güter GmbH

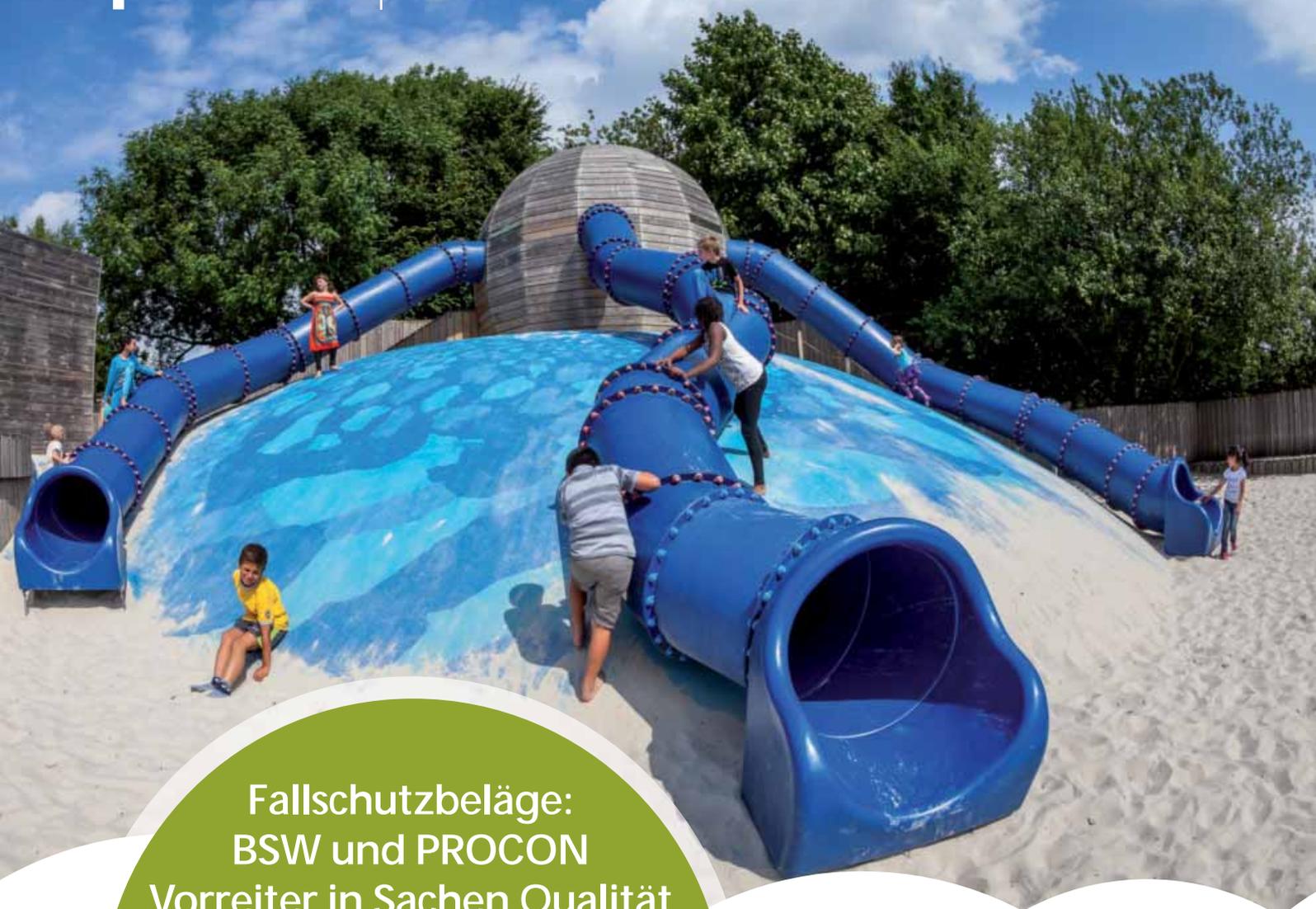
Skulpturen zum Spielen, Relaxen und Selbergestalten!

Rathschlag
Holzwerk
Löhnberg



Besuchen Sie uns im Internet: www.rathschlag.com

Rathschlag GmbH · Löhnberger Hütte 1 · 35792 Löhnberg · Tel.: 0 64 71 / 99 09-0 · Fax: 0 64 71 / 99 09-30



Fallschutzbeläge: BSW und PROCON Vorreiter in Sachen Qualität

Von Gunhild Hinney (PROCON Play & Leisure GmbH),
Dominik Bach (BSW GmbH)

Bis Ende 2013 waren die Anforderungen für Fallschutzbeläge lediglich auf die Anforderungen der EN 1176 beschränkt, deren Prüfparameter in der EN 1177 definiert ist. Das einzige Prüfkriterium war der sogenannte HIC-Wert (Head Injury Criterion).

Der HIC-Wert ist ursprünglich ein Kriterium zur Bewertung von Kopfverletzungen in Folge eines Fahrzeugunfalls (Dummy-Crash-Test). Dieser dimensionslose Wert ermöglicht in diesem Zusammenhang einen Vergleich der Insassensicherheit verschiedener Fahrzeugmodelle. Je höher der HIC-Wert bei gleichen Aufprallbedingungen, umso größer das Gefährdungspotential. Der HIC-Wert bewertet Aufprallvorgänge aufgrund der beim Aufprall auftretenden (negativen) Beschleunigungen der Versuchspersonen unter Einbeziehung der Dauer der Beschleunigungen. In den USA wurde

dieser Parameter von der CPSC (Consumer Product Safety Commission) zur Beurteilung des Gefährdungspotentials von Kinderspielplatz-Belägen herangezogen. Für alle Tests wurde der HIC-Wert auf 1000 festgelegt.

Dieser Test reguliert somit lediglich das Gefährdungspotential von fallenden / stürzenden Kindern in Verbindung mit den verschiedenen Spielplatzgeräten. Über die technische Qualität der Beläge, die für die Lebensdauer maßgebend ist, wird dagegen nichts ausgesagt. Da bei Prüfungen nach EN 1177 nur dieser eine Parameter überprüft wird, bleibt die Qualität der eingesetzten Materialien außer Betracht. Ohne prüftechnische Unterstützung haben Bauherren und Planer lediglich die Dicke des Belages als Anhaltspunkt dafür, ob der eingebaute Belag den geforderten HIC-Grenzwert einhält (auf der Basis eines unabhängigen Labor-Prüfzeugnisses).

Auf Bestreben zweier führender Hersteller dieser synthetischen fugenlosen Fallschutzbeläge, Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg und PROCON Play & Leisure GmbH, Geseke und mit der Unterstützung des Prüfinstitutes IST, Institut für Sportbodentechnik in Eschenz/CH hat DIN-CERTCO / TÜV Rheinland die ►



The Head Injury Criterion (HIC) is originally a criterion to assess head injuries ensuing from road traffic accidents (dummy crash test). In this context, this non-dimensional value enables you to compare passenger safety of various vehicle models. The higher the HIC value under identical impact conditions, the higher the risk potential. The HIC assesses impacts based on the (negative) acceleration of the test subjects during the impact taking into account the acceleration duration. The U.S. Consumer Product Safety Commission (CPSC) used this parameter to assess the risk potential of children's playground surfaces. It was stipulated for all tests that the HIC must not exceed 1,000.

This test thus merely measures the risk potential of children falling off the various pieces of playground equipment. However, no reference is made to the technical quality of the surfaces, which is crucial to durability and life. As only this one parameter is checked in

Safety surfacing: BSW and PROCON pioneers in the field of quality

By Gunhild Hinney (PROCON Play & Leisure GmbH),
Dominik Bach (BSW GmbH)

Until the end of 2013, the requirements imposed on impact absorbing surfaces were merely limited to those of the EN 1176 standard, whose testing parameters are defined in EN 1177. The only test criterion was the Head Injury Criterion (HIC).

tests in accordance with EN 1177, the quality of the materials used is left out of consideration. Without any test engineering support, the thickness of the surface is the only guide principals and planners have as to whether the installed surface meets the stipulated HIC limit value (on the basis of an independent laboratory test certificate).

At the instigation of two leading manufacturers of synthetic seamless safety surfacing, Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg and PROCON Play & Leisure GmbH, Geseke and with the assistance of the testing institute Institut für Sportbodentechnik (IST) in Eschenz/ CH, DIN-CERTCO/ TÜV Rheinland has extended the requirements imposed on safety surfacing by adding important functional and technical properties and has incorporated them into the certification program for synthetic surfaces in accordance with EN 14877. To this end, an extended profile that meets the actual requirements has been drawn up for these surfaces, under which the HIC as well as tensile strength, ageing beha- ▶

► Anforderungen an Fallschutzbeläge um wichtige funktionelle und technische Eigenschaften erweitert und in das Zertifizierungsprogramm für Kunststoffbeläge nach EN 14877 mit aufgenommen. Dazu wurde ein erweitertes, den tatsächlichen Anforderungen entsprechendes Profil für diese Beläge erarbeitet, wobei neben dem HIC Wert auch Zugfestigkeit, Alterungsverhalten, etc. gefordert und geprüft werden. Somit ist nunmehr eine Qualitätsüberwachung – wie sie bereits seit langem für Kunststoffbeläge existiert und angewendet wird – möglich.

Regelüberwachung (d.h. kontinuierliche Qualitätsüberwachung) sorgt für garantierte gleichbleibende hohe Qualität aller im Ortseinbau hergestellten Fallschutzbeläge durch Firmen, die sich dem DIN-CERTCO Überwachungsreglement unterwerfen.

Wenn auch Wettbewerber im Markt, so waren sich BSW und PROCON einig, dass prüfbare Qualität oberstes Gebot ist, die objektiv nachvollziehbar sein muss.

Bereits im Jahr 2013, d.h. vor Einführung der Regelüberwachung durch DIN-CERTCO / TÜV Rheinland haben BSW von ihren Playfix® und PROCON von seinen Sureplay® Fallschutzbelägen Rückstellmuster mit den entsprechenden Einbaudaten archiviert, so dass jederzeit nachträglich festgestellt werden kann, ob alle geforderten Eigenschaften vor Ort erfüllt wurden.

Regelüberwachung bedeutet darüber hinaus, dass alle Bauvorhaben im Vorfeld einem unabhängigen, von DIN-CERTCO anerkannten Prüfinstitut gemeldet werden müssen, so dass die geprüften Eigenschaften und

die dem Prüfinstitut bei der Erstellung der Prüfzeugnisse genannten Materialien durch unangemeldete Baustellenbesuche kontrolliert werden können. PROCON und BSW weisen zusätzlich Umweltverträglichkeit und rutschhemmende Eigenschaften ihrer Beläge nach.

Durch das neu eingeführte Zertifizierungsprogramm erwarten diese beiden Hersteller nunmehr mit Recht, dass sich auf dem Markt „die Spreu vom Weizen trennt“, das heißt nur Firmen mit dem gleichen hohen Qualitätsdenken werden sich zukünftig diesem aufwändigen Verfahren unterwerfen und nur dann als vergleichbar gelten, wenn Planer und Betreiber von Spielplätzen dieses Anforderungsprofil als Auswahlkriterium bei ihren Ausschreibungen einsetzen.

Der Kunde, der einen sicherheitstechnisch und qualitativ hochwertigen Belag wünscht, sollte diese Regelüberwachung einfordern, der sich BSW und PROCON seit einem Jahr selbst unterworfen haben, schon bevor DIN-CERTCO / TÜV Rheinland das Zertifizierungsprogramm im November 2013 einführte.

Sich über die Qualität der Fallschutzbeläge Gedanken zu machen ist auch ein Gebot der Wirtschaftlichkeit, da die Kosten für den Belag die Kosten der Geräte häufig übersteigen und sich dieser erst aufgrund ihrer Langlebigkeit und nahezu wartungsfreier Nutzung als ein überaus wirtschaftliches Produkt erweist. ■

Fotos: BSW, Procon

► *viour, etc. are required and tested. That makes efficient quality control – as it has existed and has been applied for synthetic surfaces for a long time – possible.*

Regulatory compliance (i.e. constant quality control) ensures guaranteed consistently high quality of any safety surfacing produced in situ by companies which embrace the DIN-CERTCO control regulations.

BSW and Procon agreed that testable and objectively verifiable quality was the number one priority to stand out against competitors in the market.

As early as 2013, i.e. before the introduction of regulatory compliance by DIN-CERTCO/ TÜV Rheinland, BSW archived retention samples with the respective installation dates of its Playfix® safety surfacing and PROCON did the same with its Sureplay® safety surfacing to ensure that it is subsequently possible to verify and establish any time if all stipulated properties were met on site.

Moreover, regulatory compliance also implies that all construction projects have to be reported to an independent testing institute accepted by DIN-CERTCO in advance to ensure that the tested properties and the materials reported to the testing institute during the preparation of the testing certificates can be checked by unannounced site visits.

In addition, PROCON and BSW prove environmental compatibility and non-slip properties of their surfacing.

With the introduction of this new certification programme, these two manufacturers now quite rightly expect that “the wheat will be separated from the chaff” in the market, meaning that only companies with the same high quality standards will subject themselves to this elaborate process in future and will be deemed comparable only if planners and operators of playgrounds use this requirement profile as a selection criterion in their tenders.

Customers who want high-quality surfacing also with regard to safety requirements should demand this regulatory compliance, to which BSW and PROCON have subjected themselves for a year now long before DIN-CERTCO/ TÜV Rheinland introduced the certification programme in November 2013.

Economic efficiency also demands that you give thought to the quality of safety surfacing as the costs of the surfacing often exceed those of the equipment and as the surfacing only proves to be a very cost-efficient product because of its durability, longevity and minimum maintenance requirements. ■

Photos: BSW, Procon

Regupol®



Kunststoffböden für Spiel und Sport



playfix® der fugenlose Fallschuttböden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

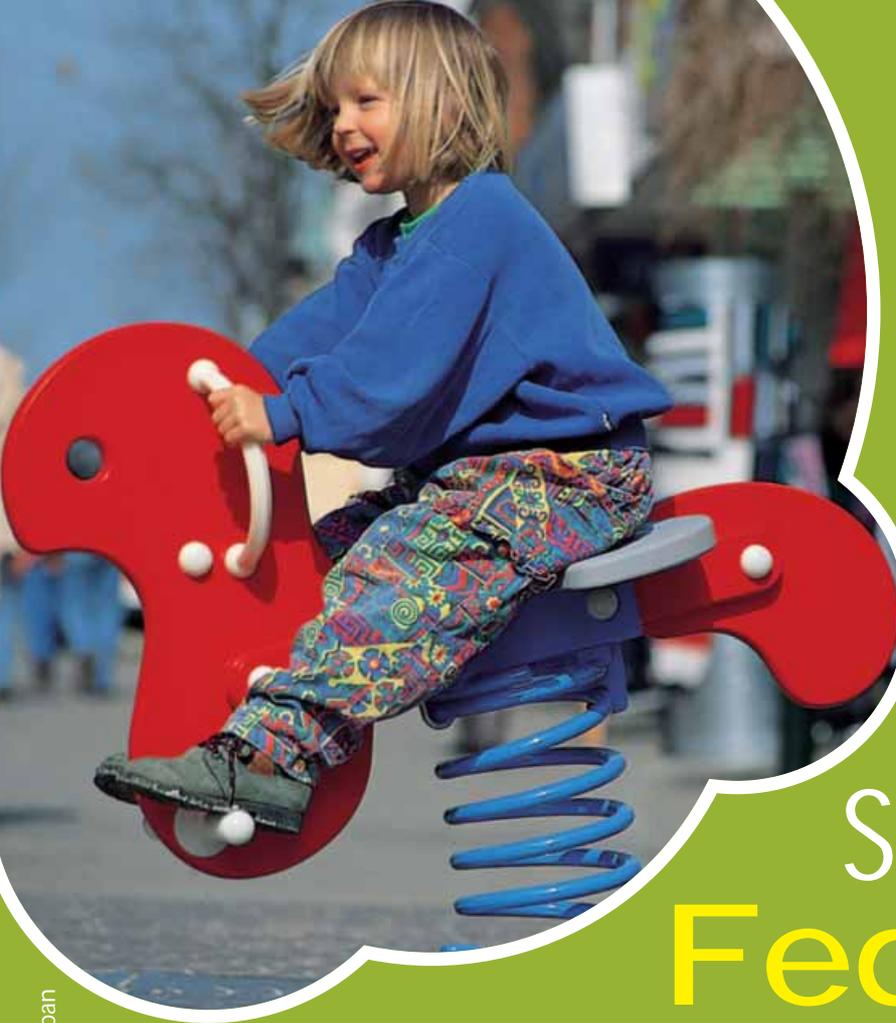
Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com





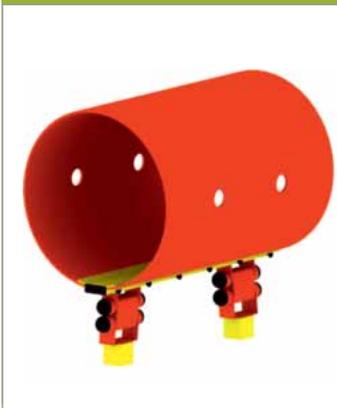
Bouncing spring toys

Enjoy the thrills of bouncing up and down: Children explore the big, wide world on the Horse spring rider, enjoy bouncing up and down on the funny Duck or take an exciting sea voyage on the Ship spring rider. Spring riders offer the infinite lightness of play.

Jede Menge Wippvergnügen: Auf dem Rücken des Pferdes erkunden die Kinder die weite Welt. Die lustige Ente ist ein beliebter Spielkamerad. Mit der Federwippe Schiff ist eine lustige Seefahrt garantiert. Das Federspielgerät bietet die unendliche Leichtigkeit des Spiels.

Schwingendes Federspiel

Foto: Kompan



Modell: 23040 - Wackelröhre

Hersteller: Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen | Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 / 15 0 71
www.fritzmueller.de

► Preis: 1.640,00 Euro
netto frei Bau



Modell: „Federwipper Momo“:
Best.-Nr.: 6.6350

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 715,00 Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Federspielgerät
Motorrad / Best. Nr. 14-011

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► Preis: 674,20 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Art.-Nr.: 12.05.105 /
Safari-Parc Federbrett-Welle

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen,
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 1.815,00 Euro ab Werk und
zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer



Modell: Feder-Wippen Libelle /
Art.-Nr.: 01.122.4

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte
gGmbH, Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
+49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 1.699,00 Euro
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: 2600 –
Atomik Federwippe

Hersteller: Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen | Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 / 15 0 71
www.fritzmueller.de

► Preis: 920,00 Euro
netto frei Bau



Modell: „Kreuzwippe“:
Best.-Nr.: 6.6367

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 2.110,00 Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: 0-44269-000
K&K Federwippe

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 1.890,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: 010511 Seepferdchen

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0)2162 501980
www.lappset.com

► Preis: 648,00 Euro
(ohne Fundament) zzgl. MwSt.



Modell: Federwippe „Seelöwe“ /
KPL102

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 773060
www.Kompan.com

► Preis: 360,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Wackelente

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 1.190,00 Euro
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Federtier „Frosch“

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

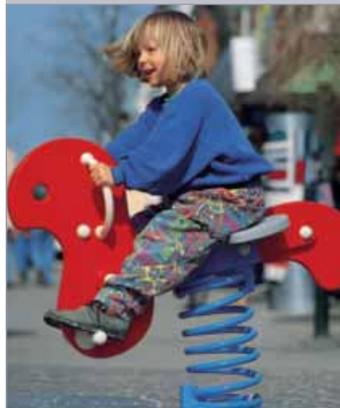
► Preis: 669,50 Euro



Modell: 0-44275-000
K&K Stehwippe

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2.670,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: Federwippe
„Schaukelhahn“ / M101P

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 773060
www.Kompan.com

► Preis: 570,00 Euro EUR
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Federbalancierbalken, Douglasie
Hesse-Nr.: HD0603

Hersteller: Ing. Karl Hesse Spiel-
geräte GmbH & Co. KG | Warteweg 36
D- 37627 Stadtoldendorf
Tel. +49 (0) 5532 2066
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 523,00 Euro
zzgl. Versand u. MwSt.



Modell: Onkel Fritzes Federbett

Hersteller: Ulrich Paulig & Co.
merry go round OHG
Wilhelm-Külz-Str. 2 | D- 14513 Teltow
Fon: ++49-3328-33102-0
www.merryground.de

► Preis: ab Werk 5.920,00 Euro netto



Modell: 5670130 – eibe playo
Federtierwippe Pony

Hersteller: eibe Produktion
+ Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 | D-97285 Röttingen
Tel. +49 (0) 93 38 89-0
www.eibe.de

► Preis 439,00 Euro (im aktuellen
Spielplatzkatalog Seite 483)



Modell : Ref. jve-0105

Hersteller: Husson International,
Route de l'Europe
F-68650 Lapoutroie
T +33 389472962,
www.husson.eu

► Preis : 2.475,00 Euro



Modell: Federwippe

Hersteller: Wehrfritz GmbH
August-Grosch-Straße 28 – 38
D-96476 Bad Rodach
Tel.: +49 9564 929-2 517
www.wehrfritz.de

► Preis: 569,00 Euro



Modell: Federwippgerät
"Marienkäfer für Kleinkinder" /
Bestellnr. 1.8

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs
GmbH, Langenlipsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-0
www.sik-holz.de

► Preis: 510,00 Euro netto
(zzgl. Transport und MwSt)



Modell: 63170 Surfer

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG | Satteltal 2 A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 1.630,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Cat Tail

Hersteller: Urban Design Berlin GmbH, Lengeder Straße 2/4 D-13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
www.urbandesignberlin.com

► Preis: 2.190,00 Euro



Modell: 5598090 – eibe minimondo Federtierwippe Käferchen

Hersteller: eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 | D-97285 Röttingen
Tel. +49 (0) 93 38 89-0
www.eibe.de

► Preis 420,00 Euro (im aktuellen Spielplatzkatalog Seite 486)



Modell: Motorisches Sitzen

Hersteller: Ulrich Paulig & Co. merry go round OHG
Wilhelm-Külz-Str. 2 | D- 14513 Teltow
Fon: ++49-3328-33102-0
www.merrygoround.de

► Preis: ab Werk 790,00 Euro netto mit Lehne

Eibach[®]



PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings



eibach.com

BSFH gründet Ausschuss „Bewegungsparcours im öffentlichen Raum“ und wählt Steffen Strasser zum Obmann

2013 fand in Paderborn die Auftaktsitzung der BSFH-Arbeitskreises "Bewegungsparcours im Außenbereich" statt.

Steffen Strasser: „Zunehmend sehen wir, dass sich das Bedürfnis der Menschen, sich im öffentlichen Raum zu bewegen, in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Als Untergruppe des BSFH ist es uns wichtig, dass die entstehenden Bewegungsräume qualitativ gut geplant und ausgestattet werden. Deshalb wollen wir als Informationsforum für kommunale Entscheider und Landschaftsarchitekten zur Verfügung stehen.“

Der BSFH stellt fest, dass der generationsübergreifende Bewegungsraum nicht nur ein Trend, sondern die logische Konsequenz des seit Jahren anhalten-

den und nicht aufzuhaltenden demographischen Wandels ist. Gerade auch unter dem Gesichtspunkt der eigenverantwortlichen Gesundheitsprävention wird es zunehmend wichtiger, den fitnessbewussten Menschen auch konzeptionell und qualitativ gute Lösungen für individuelle Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

Strasser: „Wir wollen Bewusstsein schaffen, dass Bewegungsräume im öffentlichen Raum ein Mittel sind, um für drängende gesellschaftliche Problemstellungen wie Adipositas Lösungswege anzubieten. Neben der physischen Komponente der Gesundheitserhaltung und dem körperlichem Wohlfühl, hat ja Bewegung in einer Gruppe auch eine starke soziale Komponente. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Idee von Bewegungsparcours zu fördern.“

Der Trend ist nach Meinung des Vorstandes, Tilo Eichinger, nicht mehr aufzuhalten, wenn man den demographischen Wandel berücksichtigen will. So wie die Idee von öffentlichen Räumen, die dem Spiel von Kindern gewidmet ist, sich durchgesetzt hat, wird auch der öffentliche Bewegungsparcours eine Entwicklung sein, der sich durchsetzen wird. Schon heute gibt es viele Kommunen, die flächendeckend in ihrem Gebiet solche Angebote schaffen wollen und bereits damit begonnen haben.

Foto: Pieper Holz



Ifo-Geschäftsklima – Wirtschaft weiter optimistisch

Das Ifo-Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich zum dritten Mal in Folge verbessert.

Der Ifo-Geschäftsklimaindex kletterte im Januar auf 110,6 Punkte im Vergleich zu 109,5 Punkten im Vormonat. Das teilte das Münchner Wirtschaftsforschungsinstitut mit. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage ist mit 112,4 Punkten auf den höchsten Wert seit Juni 2012 gestiegen. „Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf waren fast drei Jahre nicht mehr so optimistisch wie heute. Die deutsche Wirtschaft startet hoffnungsfroh ins neue Jahr“, so Hans-Werner Sinn, der Präsident des Ifo-Instituts.

Der Geschäftsklimaindex für das Verarbeitende Gewerbe ist erneut gestiegen. Die Industriefirmen haben ihre aktuelle Geschäftslage deutlich besser bewertet. Mit Blick auf den weiteren Geschäftsverlauf, auch aufgrund gestiegener Exporterwartungen, hat der Optimismus merklich zugenommen. Die Kapazitätsauslastung ist um 0,2 Prozentpunkte leicht gestiegen.

Im Großhandel hat der Geschäftsklimaindex deutlich zuge-

legt. Die Firmen waren erheblich zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem stieg der Optimismus bezüglich der Geschäftsaussichten auf ein Zweijahreshoch. Im Einzelhandel hat der Index jedoch etwas nachgegeben. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage wurde wieder etwas zurückgenommen. Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf sind hingegen leicht optimistischer ausgefallen.

Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex erneut gestiegen. Die Baufirmen haben zwar ihre aktuelle Geschäftssituation etwas schlechter beurteilt als im Vormonat. Die Erwartungen haben sich aber deutlich verbessert. Sie liegen sogar über dem Niveau, das vor einem Jahr bekundet wurde.

Das Ifo-Geschäftsklima basiert auf rund 7.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels. Die Unternehmen beurteilen ihre gegenwärtige Geschäftslage und teilen die Erwartungen für die nächsten sechs Monate mit.

FLL-Verkehrssicherheitstage wieder informativ und lebendig

Themen „Bäume und Spielgeräte/Spielplätze im Fokus der Verkehrssicherheit“ interessierten wieder 360 Teilnehmer/innen

Vom 13. bis 15. November 2013 fanden an der Beuth Hochschule Berlin zum 3. Mal die FLL-Verkehrssicherheitstage statt. „Im Rheinland sprechen wir schon von einer Tradition“, so die Begrüßung von insgesamt 360 Teilnehmern durch FLL Geschäftsführer Jürgen Rohrbach. „Die FLL-Verkehrssicherheitstage werden von der Praxis sehr gut angenommen.“

Das Tagungsprogramm am 15. November 2013 stand unter dem Motto Bäume und Spielgeräte/Spielplätze im Fokus der Verkehrssicherheit:

Bereits Fehler bei der Spielplatzplanung können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Hierauf ging Mario Ladu, öbv Sachverständiger von der Spielplatzmobil GmbH, Ingelheim ein. Ob Spielplatz in einer Wohnanlage, Schule, Kindergarten oder Spielplatz auf einem kommunalen Grundstück, fast jeder Spielplatzbau wird planerisch begleitet. Moderne CAD-Systeme, sicherheitstechnische Regelwerke sowie Kostendruck von Betreibern verleiten dazu, die Freiräume zum Spielen für Kinder entlang von Mindeststandards und Mindestgrößen zu gestalten. Er zeigte anhand sehr aussagekräftiger Fotos verschiedene Beispiele, bei denen sich die Gratwanderung entlang von Mindestanforderungen bei den Bauabnahmen widerspiegelt und der berühmte Zentimeter fehlt!

Die FLL vergibt gemeinsam mit dem BSFH ein Zertifikat zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern nach DIN Spec 79161. Hier arbeitet sie mit Kooperationspartnern zusammen, u.a. der DEULA-Westfalen-Lippe GmbH, Warendorf. Friedrich Blume, erfahrener Ausbilder bei der DEULA, stellte die gültige Normung, deren rechtliche Grundlagen sowie eine Normentwicklung der Deutschen zu einer Europäischen Norm vor. Die Teilnehmer erhielten einen Überblick über geltende Normen sowie Hinweise über die wesentlichen Inhalte zum Thema „Kinderspielplätze: Planung, Spielplatzgeräte, Montage und Wartung“.

In einem zweiten Vortrag „GS-Spielgerät und doch nicht normgerecht – versteckte Gefahren für die Verkehrssicherheit“ erläuterte Mario Ladu zunächst die Marktüberwachung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie Europäische Normen und Vorgaben von sog. Konformitätsbewertungsstellen (GS-Stellen). Solche GS-Zertifikate, also geprüfte Sicherheit von Verbraucherprodukten, legen die Vermutung nahe, dass danach geprüfte Spielplatzgeräte die sicherheitstechnischen Mindestanforderungen erfüllen. Sie haben gegenüber „normalen Zertifikaten“ einen gesetzlichen Charakter und damit einen hohen Stellenwert bei der Beschaffung von Spielplatzgeräten. Anhand von

praktischen Beispielen zeigte Ladu jedoch auf, dass sich in der Praxis der Vergabe von GS-Zeichen immer wieder Konformitätsbestätigungen finden, welche deutlich angezweifelt werden können.

Spielplatzpatenschaften haben in der Stadt Essen eine große Bedeutung bei der Kontrolle und Erhalt der Verkehrssicherheit erlangt. Die Förderung solcher Spielplatzpatenschaften betreibt die Stadt Essen sehr engagiert. Jürgen Schroer, Leiter des Jugendamtes Essen, berichtete vom großen Erfolg, sichere, saubere und anregungsreiche öffentliche Spielflächen kostengünstig durch bürgerschaftliches Engagement und öffentliche Verantwortung zusammenzuführen. Kontrolle und Erhalt der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Spielflächen sind erfolgreich, wenn es gelingt eine Gemeinschaftsaktion zu entwickeln, die von der Kommunalpolitik und allen in der Kommunalverwaltung zuständigen Stellen getragen wird und entsprechende Servicequalitäten für die Spielplatzpaten bereit stellt.

Die Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit kann auch durch die Verwendung falscher Pflanzen auf Spielplätzen entstehen. Ernst Stösser, der engagierte langjährige Leiter des Grünflächenamtes von Regensburg, beschrieb zunächst manche Gefahren, die durch den Einsatz von falschen Pflanzen entstehen können.

Den Abschluss der Verkehrssicherheitstage bildete ein Vortrag von Jutta Katthage von der Hochschule Osnabrück „Verkehrssicherheit auf spielplatznahen Sportanlagen im Freien – z.B. Bolzplätze, Basketballanlagen, Skate- und Bikeanlagen“. Bolzplätze, Basketball-, Skate- und Bikeanlagen können zum Beispiel als spielplatznahe Sportanlagen bezeichnet werden. Welche sicherheitstechnischen Anforderungen von Normen, Vorschriften und Richtlinien an spielplatznahe Sportanlagen gestellt werden und wie diese Anlagen hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit zu überprüfen sind, erläuterte sie anschaulich.

Die FLL freut sich darauf, die nächsten Verkehrssicherheitstage vom 11.-13. November 2014 stattfinden zu lassen.



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):

NEUE ADRESSE: Friedensplatz 4 /// 53111 Bonn /// Tel.: 0228/965010-0

Fax: 0228/965010-20 /// E-Mail: info@fll.de /// Internet: www.fll.de

Ansprechpartner: Jürgen Rohrbach

Veröffentlichung der Charta „Zukunft Stadt und Grün“ am 21. Januar 2014 in Berlin

Charta „Zukunft Stadt und Grün“ fordert Weichenstellungen für eine grüne Stadtentwicklung

Bad Honnef. „Mehr Lebensqualität durch urbanes Grün“ – dafür setzt sich ein breites, branchenübergreifendes Bündnis aus Verbänden, Stiftungen und Unternehmen in einer gemeinsamen Charta ein. Vorgestellt wurde die Charta heute bei einer Pressekonferenz im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin.

Die Unterzeichner kritisieren, dass Politik und Verwaltung die Chancen auf eine zukunftsgerechte Stadtentwicklung durch lebendiges Grün vielfach ungenutzt lassen und damit den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Grün in den Städten ignorieren. Die Bündnispartner fordern deshalb die Verantwortlichen auf Bundes- sowie regionaler und kommunaler Ebene zu einer Neuausrichtung der Städtebauförderung auf. Zudem regen sie eine stärkere Zusammenarbeit von Akteuren aus unterschiedlichen Handlungs- und Politikfeldern sowie zwischen Verwaltung und Organisationen der Zivilgesellschaft an.

Initiatoren der Charta sind der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und die Stiftung DIE GRÜNE STADT. Zu den insgesamt 21 Erstunterzeichnern zählen unter anderem der NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V., der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) sowie der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V. (bdla).

Charta zeigt ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwert von Stadtgrün auf

Eiko Leitsch, BGL-Vizepräsident und Mitglied im Kuratorium der Stiftung DIE GRÜNE STADT, stellt heraus: „Die Politik weiß zwar um die Bedeutung einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Diese wird jedoch viel zu einseitig diskutiert und auf technische Lösungen reduziert.“ Ein Anliegen der Charta sei es daher, den vielfältigen Nutzen von urbanem Grün herauszustellen. „Stadtgrün ist nicht nur schön anzusehen, sondern bietet einen ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwert, der sich rechnet.“ Beispielhaft nennt Leitsch: „Grün auf Freiflächen und Dächern mildert die Folgen des Klimawandels, zum Beispiel bei Starkregen und Hitzewellen, und reduziert die Feinstaubbelastung. Parks und Grünflächen sind beliebte Erholungs- und Fitnessräume für gestresste Stadtbewohner – und wichtige Begegnungsräume für Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft.“ Leitsch befürchtet, dass die Große Koalition in Berlin dieses Potenzial brach liegen lasse: „Die Mittel für Städtebauförderung im Bundeshaushalt stagnieren seit Jahren bei 455 Mio. Euro. Und das angekündigte „Bundekonzept zur grünen Infrastruktur“ bleibt völlig vage.“ Leitsch schlägt einen Masterplan „Grüne Stadt“ vor, in dem die Aufgaben von Bund, Ländern und Städten definiert werden. Zudem fordert er, die Fördermittel für Grünprojekte zu erhöhen sowie neue fiskalische Anreize für die Neuanlage, den



Die Unterzeichner der Charta Zukunft Stadt und Grün bei der Vorstellung der Charta auf der Pressekonferenz in der Bundespressekonferenz in Berlin: (v.l.n.r.)

Erste Reihe v.l.: Eva Henze (DGGL), Olaf Tschimpke (NABU), Andreas Mattner (ZIA), Eiko Leitsch (BGL), Andrea Gebhard (bdla), Silke Jansen (Lanxess)

Zweite Reihe v.l.: Jörg Schlockermann (DGV), Tim Kuhlmann (Godelmann), Christian Siegel (DOSB), Götz Stehr (GALK), Christoph Schild (BDB), Herbert Barton (Bund Deutscher Baumeister), Peter Menke (Grüne Stadt)

Dritte Reihe v.l.: Andreas Voigt (Godelmann), Felix Pakleppa (ZBD), Dietmar Schäfers (IG BAU), Reiner Nagel (Bundesstiftung Baukultur), Alexander Rudolphi (DGNB), Tobias Hintersatz (Bund Deutscher Baumeister)

Erhalt und die Pflege von gewerblichem und privaten Grün- und Freiflächen zu schaffen, unter anderem für Dach- und Fassadengrün.

Olaf Tschimpke, Präsident des NABU, betont die Bedeutung vielfältiger grüner Städte für Mensch und Natur: „Abwechslungsreich gestaltete Parks und Grünanlagen, aber auch naturnahe Bereiche und Sukzessionsflächen – diese grüne Vielfalt macht Städte besonders lebenswert.“ Für ihn zentrale Fragen sind: „Wie viel Grün braucht die Stadt um lebenswert zu sein, wie viel Verdichtung verträgt sie, um den Landschaftsverbrauch im Umland zu reduzieren.“ Diese Fragen könnten nur in einer integrierten Planung beantwortet werden: „Für eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung müssen die Bedürfnisse der Einwohner und die Belange von Klima-, Natur- und Artenschutz gleichermaßen berücksichtigt werden.“ Integrierte Entwicklungskonzepte sollten daher nicht nur bauliche Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtgebiet aufzeigen, sondern auch die wichtigen Freiräume für Natur und Erholung mitdenken.“

Andrea Gebhard, Präsidentin des bdla, fordert: „Im Zuge einer weiteren Verdichtung und Nachverdichtung vieler Städte sind nicht nur die Quantität und Qualität der öffentlichen Räume, sondern auch der Freiflächen von Wohnungs- und Gewerbebauten sowohl in funktionaler, ökologischer und gestalterischer Hinsicht zu sichern.“ Ein Weniger an freiräumlicher Quantität müsse durch ein Mehr an Qualität kompensiert werden, sagte Gebhard weiter. Sie verweist auf das positive Beispiel der Stadt München.

Dr. Andreas Mattner, Präsident des ZIA, sagt: „Attraktive und lebendige Städte leben vom positiven Spannungsverhältnis zwischen bebautem Raum und der Qualität der Grün- und Freiflächen.“ Grün sei nicht nur ein immaterieller Wert für die Lebensqualität in den Städten, sondern stehe ganz konkret auch im Zusammenhang mit dem Wert der Immobilien – und in besonderer Weise für die Qualität von Standorten. Gerade in dynamisch wachsenden Städten gebe es Nutzungskonkurrenzen zwischen Immobilienprojekten und den Grün- und Freiraumansprüchen, räumt Mattner ein. „Durch gute und kooperative Zusammenarbeit und Konzepte, die verschiedene Perspektiven integrieren, können jedoch immer Lösungen gefunden werden, die ökonomisch vernünftig und ökologisch wirkungsvoll sind.“

Charta fordert zusätzliche Fördermittel für Grünprojekte und fiskalische Anreize

Die Charta benennt in insgesamt acht Wirkungs- und Handlungsfeldern die vielfältigen Lösungsbeiträge von urbanem Grün für eine nachhaltige Stadtentwicklung: Abmilderung der Folgen des Klimawandels, Gesundheitsförderung, Sicherung sozialer Funktionen, Steigerung der Standortqualität, Schutz des Bodens, des Wassers und der Luft, Erhalt des Artenreichtums, Förderung von bau- und vegetationstechni-

scher Forschung sowie Schaffung gesetzlicher und fiskalischer Anreize.

Die Unterzeichner fordern die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, aber auch in Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auf, ihr Engagement für den Einsatz von urbanem Grün gezielt zu verstärken. Eine zentrale Forderung der Charta ist, die Städtebauförderung mit dem Ziel einer klima- und umweltfreundlichen Stadtentwicklung angemessen auszustatten und dafür die Fördermittel für Grünprojekte auf den Ebenen EU, Bund und Ländern zu erhöhen. Darüber hinaus fordern die Unterzeichner, gesetzliche und fiskalische Anreize für gewerbliches und privates Grün zu schaffen, zum Beispiel für die Nutzung von Fassaden- und Dachgrün, sowie eine Reduzierung der Kanalgebühren nach Versiegelungsgrad.

Breiter Unterstützerkreis

Neben BGL, Stiftung DIE GRÜNE STADT, NABU, ZIA und bdla haben folgende Verbände, Unternehmen und Organisationen unterzeichnet:

- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- RAG Montan Immobilien GmbH
- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
- Bundesstiftung Baukultur
- Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.
- DGNB - Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.
- GdW - Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.
- LANXESS Deutschland GmbH
- NürnbergMesse GmbH
- BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.
- MEYER WERFT GmbH
- IKEA Deutschland GmbH und Co. KG
- Godelmann GmbH und Co. KG
- Deutscher Golf Verband e.V.
- GALK e.V. Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz
- DGGL Deutsch Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Über den Kreis der Erstunterzeichner hinaus sind ausdrücklich weitere Partner aus allen Bereichen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen, die Charta mit zu unterzeichnen.

Die Charta ist downloadbar unter:

http://www.galabau.de/Charta_Zukunft_Stadt_und_Gruen.aspx

Mehr Infos zum Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. unter www.galabau.de

BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2014

01. & 02. APRIL 2014 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

Generationengerechte Bewegungsareale.

Erhaltung von Spielplätzen.

Spielplatzunfälle und ihre juristischen Folgen.

Der Playground@Landscape-Verlag veranstaltet zum zweiten Mal ein zweitägiges Seminar rund um die Themengebiete Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Seien Sie dabei, wenn am 01. und 02. April 2014 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda bekannte Referenten spannende Vorträge über aktuelle Fragestellungen halten und erhalten Sie wertvolle Informationen und Kenntnisse für Ihre Arbeit in diesem Fachgebiet aus erster Hand!

THEMEN 2014

Perspektiven der Stadtentwicklung – Generationengerechte Bewegung umsonst und draußen

Der demographische Wandel der Bevölkerung in Deutschland ist allgegenwärtig und wird uns alle auch noch viele Jahrzehnte beschäftigen. Es wird Zeit, dass wir uns diesem Thema widmen und den Fokus in allen Bereichen der Gesellschaft darauf ausrichten, um uns den Veränderungen anzupassen. Öffentliche Spiel- und Sportplätze dürfen nicht länger ausschließlich für die Nutzung durch Kinder und Jugendliche ausgelegt sein, sondern sollten auch Erwachsenen und älteren Mitbürgern Möglichkeiten und Freiraum für Bewegung und körperliche Aktivität bieten. Wissenschaft und Forschung haben sich dieser Problematik schon länger angenommen und einige Kommunen haben erste Projekte schon umgesetzt. Zu diesem Themenkomplex werden folgende Vorträge gehalten:

Uwe Lübking (Deutscher Städte und Gemeindebund):
Bewegung von Anfang an!

Andreas Klages (Deutscher Olympischer SportBund) :
Mehr Bewegung – Starke Kommune.
Neue Perspektiven in der Stadtentwicklung

Dipl.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer (ILS – Institut für
Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH):
Stadt- und Sportentwicklung im demographischen Wandel

Prof. Dr. Lothar Rausch (Fakultät Gesundheits- und
Pflégewissenschaften Westsächsische Hochschule Zwickau):
Die integrative Nutzung von Sportgeräten im Spannungsfeld
des demographischen Wandels

Dipl.-Ing. Rainer Voit (SVS Griesheim):

Der Generationen-Aktiv-Park Griesheim (Praxisbericht)

Kai Jörg Evers (SP Norderstedt): Generationengerechte
Bewegung im Stadtpark Norderstedt (Praxisbericht)

Stephan Schneider (Kommunales Freizeit- u. SportBÜRO
Viernheim): Entwicklung des Generationen-Bewegungsparcours
Viernheim (Praxisbericht) (NEU!)

Spielplatz: ja – Bauland: nein

Sinkende Kinderzahlen und klapprige Kassen zwingen viele Kommunen dazu, Spielplätze abzureißen und die Grundstücke als Bauland zu verkaufen. Leidtragende sind natürlich in erster Linie die Kinder, denen Spielareale damit entrissen werden, aber auch Erwachsene werden dabei oft innerstädtische Erholungsgebiete weggenommen und Kommunen verlieren wichtige Wohlfühlfaktoren für ihre Einwohner.

Familienfreundliche Kommune? Dass es auch funktionierende Alternativen zur Schließung von Spielarealen gibt, wird in folgendem Vortrag beschrieben:

Carsten-Michael Röding (Bezirksstadtrat Berlin Spandau
und Initiator des Projektes "Raum für Kinderträume"):
Raum für Kinderträume. Neubau statt Abriss.
Spielplatz-Retter gegen Verkauf von Spielarealen

Todesfälle auf Spielplätzen und deren juristische Folgen

Unfälle auf Spielplätzen mit tödlichem Ausgang sind gottseidank selten, aber dennoch können sie jederzeit passieren. Diese menschlich sehr tragischen Ereignisse haben meist juristisch äußerst komplexe Folgen, denn im Anschluss muss die Haftungsfrage geklärt werden. Um diese Thematik fachgerecht zu behandeln, haben wir folgenden Vortrag vorgesehen:

RA Prof. Dr. Thomas Klindt:

Todesfälle auf Spielplätzen und deren juristische Folgen



Und hier die wichtigsten Informationen über das Seminar im Überblick:

Wann: 01. und 02. April 2014

Beginn: 10.00 Uhr

Wo: MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda
Pauluspromenade 2 | 36037 Fulda

Was: 2 Tage Veranstaltung rund um Spielplatzsicherheit und den Erwachsenen Spielplatz für nur **289,- Euro**, inkl. Übernachtung (EZ, 01.-02.April) Verpflegung + Tagungsgetränke, Teilnahmebestätigung

Anmeldung unter www.bewegungsplan.org, per E-Mail oder per Fax 0228 688406-29 möglich!

Ansprechpartner: Tobias Thierjung
Playground Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 | 53125 Bonn
Tel.: 0228 688406-10
t.thierjung@playground-landscape.com



Gold-Sponsor:



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

Silber-Sponsoren:



Berliner Seilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

ulrich paulig **merry go round™**



Bronze-Sponsoren:



BSW

playfit®





Wie kinderfreundlich ist Europa? Dänemark Spitzenreiter – Deutschland Schlusslicht.

Dieser Frage ist die BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in ihrer neuesten Europauntersuchung nachgegangen und hat repräsentativ über 11.000 Europäer ab 14 Jahren in zehn Ländern befragt. Das Ergebnis: Mit großem Abstand rangiert Dänemark beim Thema Kinderfreundlichkeit an erster Stelle. Neun von zehn Dänen stufen ihre Heimat als kinderfreundlich ein. Und während immerhin noch knapp die Hälfte der Spanier, Niederländer und Griechen dies über ihr Land behauptet, ist es in Deutschland nur etwa jeder siebte Bürger, der Kinderfreundlichkeit in der Gesellschaft wahrnimmt.

Die große Zufriedenheit der Dänen erklärt Professor Dr. Ulrich Reinhardt, der Wissenschaftliche Leiter der BAT-Stiftung, unter anderem mit dem hohen Emanzipationsgrad im Königreich Dänemark: „Egal, ob man sich den Anteil von berufstätigen Frauen, die Quote von weiblichen Führungs-

Europa droht langsam aber sicher der eigene Nachwuchs auszugehen. Derzeit bekommen 100 Frauen in Europa etwa 140 Kinder. Um die Bevölkerungszahl stabil zu halten, wären jedoch fast 50 Prozent mehr nötig. Doch wie kinderfreundlich sind die einzelnen Staaten in Europa?

kräften, die Anzahl von Krippenplätzen oder die Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander zu verbinden, anschaut – überall liegt Dänemark deutlich über dem europäischen Durchschnitt. Zudem ist aber auch der hohe Stellenwert von Familien sowie deren gesellschaftliche Anerkennung ausschlaggebend für den hohen Wert.“

Ostdeutsche und Großstadtbewohner besonders kritisch

Die Bundesbürger nehmen dagegen immer seltener eine Kinderfreundlichkeit wahr. Im Jahresvergleich zu 2010 ist der Wert dabei deutlich gesunken – von 21 Prozent auf aktuell lediglich noch 15 Prozent. Die deutsche Bevölkerung zeigt sich beim Thema Kinderfreundlichkeit zudem auch gespalten. So bewerten Westdeutsche und Landbewohner das Thema deutlich positiver als Großstädter und Bürger im Osten der Republik. Und auch beim Alter zeigen sich große Unterschiede – je älter, desto negativer wird die Kinderfreundlichkeit wahrgenommen. Dennoch bleibt der Wert, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Einkommen oder anderen Unterscheidungsmerkmalen, in allen Untergruppen gering.

Professor Reinhardt: „Mehr Krippenplätze und Ganztagschulen, Einführung eines Betreuungsgelds oder gesplittetes Elterngeld – dies alles hilft zweifellos vielen Familien. Doch solche Maßnahmen sagen nichts über die Kinderfreundlichkeit im Alltag unserer Gesellschaft aus. Diese würde mit einer Infrastruktur beginnen, die nicht nur auf Erwachsene ausgerichtet ist, sondern stärker auf die Bedürfnisse von Familien und Kindern eingeht sowie einer Arbeitswelt, die die Vereinbarung von Beruf und Familie zu-

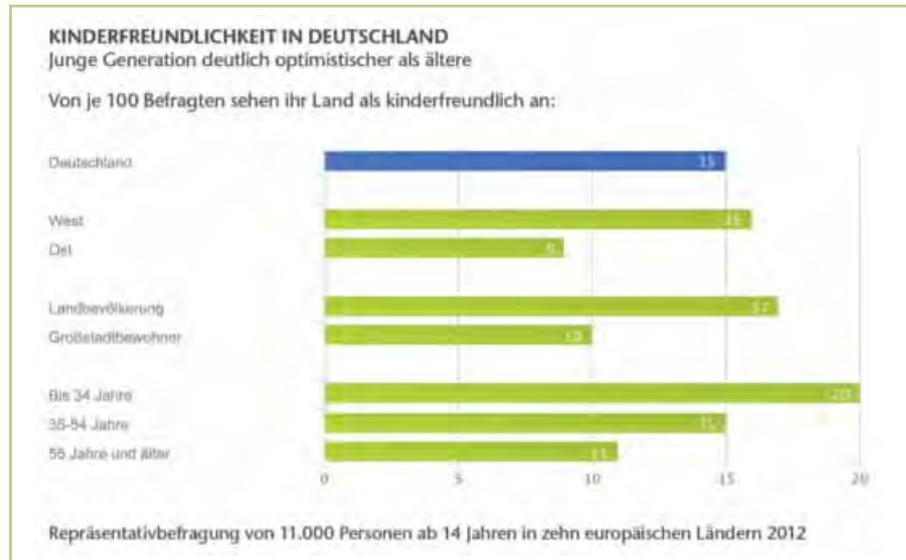


lässt. Kinderfreundlichkeit im Alltag umfasst aber auch Kleinigkeiten, von der Wurstscheibe beim Metzger bis zum Nachbarn, der sich nicht gleich beschwert, wenn es nebenan einmal lauter zugeht“.

Gefordert sind demnach Politik und Wirtschaft, da diese die Rahmenbedingungen festlegen. Ebenso ist aber auch jeder einzelne Bürger gefordert, mehr Toleranz und Respekt aufzubringen. Allen sollte dabei stets bewusst sein: Kinderlärm ist tatsächlich unsere Zukunftsmusik. ■

Mehr Informationen unter www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Fotos: Eibe, SMB



The Foundation for Future Studies (BAT-Stiftung für Zukunftsfragen) tackled this issue in its latest European survey and representatively questioned over 11,000 Europeans over the age of 14 from ten countries. The result: Denmark was by far superior when it came to the topic of child-friendliness. Nine out of ten Danes rated their home as child-friendly. And whilst at least almost half of Spaniards, the Dutch and Greeks claimed this was true of their country, in Germany this was only the case for every seventh citizen in their perception of child-friendliness in society.

Professor Dr. Ulrich Reinhardt, the scientific director of the Foundation for Future Studies, explains that one of the reasons, among others, for the Danes' high level of satisfaction and the high rate of personal freedom in the Kingdom of Denmark is that: "It doesn't matter if you look at the number of working women, the quota of female bosses, the number of places in day-care nurseries or the possibility of combining a career and family – overall, Denmark was clearly well above the European average. In addition, the significance of family as well as its societal recognition is extremely important."

East Germans and City Dwellers are particularly critical

The German citizens are less likely to take notice of child-friendliness, however. In the annual comparison to 2010, the value has gone down considerably – from 21 per cent to currently just 15 per cent. In addition, German citizens also appear to be divided

on the topic of child-friendliness. West Germans and country dwellers rate the topic much more positively than city dwellers and citizens in Eastern Germany. Additionally, with respect to the age of citizens, there are great differences here too – the older a citizen, the more negative the child-friendliness tends to be perceived. Nevertheless, irrespective of age, gender, background, income or other distinctive features, the value remains low in all subgroups.

How child-friendly is Europe? Denmark is the leader – Germany is trailing behind.

Slowly but surely, there has been a decrease in the birth rate in Europe. Currently, 100 women in Europe have about 140 children. In order to stabilise the population, however, a further 50 per cent is required. But how child-friendly are the individual countries in Europe?

Professor Reinhardt: "More places in day-care nurseries and all-day schools, introduction of child-care funds or separate funds for parents – undoubtedly, these all help many families. However, such measures reveal nothing about the child-friendliness in everyday life in our society. This would start with an infrastructure which isn't just targeted at adults but takes into account more so the needs of families and children as well as a working environment permitting the combination of work and family. However, child-friendliness in everyday life also comprises odds and ends, from the slices of sausage at the butcher to the neighbour who doesn't complain immediately when it gets noisy in the next room."

Thus, politics and economy are required as these determine the framework conditions. Likewise, every single citizen is required to encourage further tolerance and respect. Everyone should always be aware: The noise of children is actually the music of the future. ■

You can find further information at www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Fotos: Eibe, SMB

Nach der veröffentlichten internationalen UNICEF-Vergleichsstudie zur Lage der Kinder in Industrieländern hat sich das Lebensumfeld für Kinder in Deutschland insgesamt deutlich verbessert. Deutschland liegt auf Platz sechs der Industrienationen, wenn Lebensbedingungen wie relative Armut, Gesundheit oder Bildung der jungen Generation bewertet werden. So erreichen deutsche Schüler bessere Werte bei den PISA-Tests und rauchen deutlich seltener.

Im Kontrast zu diesen positiven Entwicklungen steht allerdings die subjektive Sicht der Jugendlichen in Deutschland auf ihre Lebenssituation. Bei der Selbsteinschätzung der Lebenszufriedenheit von Mädchen und Jungen fällt Deutschland dagegen tiefer ab als jedes andere untersuchte Land – und zwar auf Platz 22 von insgesamt 29 untersuchten Ländern. Jeder siebte Jugendliche in Deutschland ist mit sich und seiner Situation eher unzufrieden.

„Die deutschen Mädchen und Jungen stellen damit sich und ihrer Umgebung ein erschreckendes Zeugnis aus, das uns nachdenklich machen muss“, sagte Professor Hans Bertram von der Humboldt-Universität Berlin und Mitglied des Deutschen Komitees für UNICEF.

„Die einseitige Konzentration auf Leistung und formalen Erfolg führt dazu, dass sich viele Kinder und Jugendliche ausgeschlossen fühlen. Unsere an Ressourcen reiche Gesellschaft versagt offensichtlich dabei, allen Mädchen und Jungen Hoffnung und Perspektiven auf gerechte Teilhabe zu geben.“

Der Vorsitzende von UNICEF Deutschland Dr. Jürgen Heraeus betonte, dass die Untersuchung die Lage der Kinder so umfassend wie möglich abbildet. „Die Studie zeigt, dass die Politik sich nicht allein auf vermeintlich objektive Daten verlassen sollte. Wir müssen Kindern und Heranwachsenden besser zuhören und ihnen mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung eröffnen.“

Die UNICEF-Vergleichsstudie 2013

Erstplatziert im internationalen Vergleich sind – wie schon in den vorherigen UNICEF-Studien – die Niederlande:

Das Land schneidet in allen fünf Dimensionen des kindlichen Wohlbefindens am besten ab – und diese gute Situation spiegelt sich auch in der Selbsteinschätzung von Kindern und Jugendlichen wider. Auch die skandinavischen Länder Norwegen, Island, Finnland und Schweden schneiden im Durchschnitt aller Dimensionen besser als Deutschland ab. Rumänien bildet in allen Dimensionen das Schlusslicht der Ranglisten.

Die neue Studie des UNICEF-Forschungsinstituts Innocenti in Florenz knüpft an frühere Untersuchungen an, in denen die Lage der Kinder in Industrieländern anhand von sechs Dimensionen verglichen wurde. 2007 schnitt Deutschland dabei insgesamt nur mittelmäßig ab. Nun wurde das frühere Konzept variiert. Die neue Studie analysiert zunächst die Daten der fünf Dimensionen (materielles Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit, Bildung, Verhalten und Risiken sowie Wohnen und Umwelt) und blickt dann – in einem zweiten Teil – gesondert auf das subjektive Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen.

So ergibt sich das zweigeteilte Bild: In den ersten fünf Dimensionen schafft es Deutschland nun in die Spitzengruppe, hinter den Niederlanden und den skandinavischen Ländern. Fragt man die Jugendlichen nach ihrer Lebenszufriedenheit, stürzt Deutschland in das untere Drittel der Rangliste ab. Grundlage der Analyse sind die neuesten erhältlichen Daten von Eurostat, OECD, PISA, Weltgesundheitsorganisation und Weltbank. Sie beziehen sich auf die Jahre 2009/2010 – durch die Not-

Leistungsstark, aber unglücklich?

UNICEF-Bericht zur Lage der
Kinder in Industrieländern 2013:
Internationaler Vergleich zeigt
Fortschritte, aber auch geringe
Lebenszufriedenheit

Well-off but unhappy?

UNICEF report card 2013 –
Child well-being in rich countries:
international comparison shows
improvements but poor
life satisfaction

The comparative overview of the status of children in the world's advanced economies published by UNICEF shows that there has been a significant improvement in the living conditions of children in Germany. Germany is in sixth place in the league table of developed countries with regard to factors such as the material well-being, health and education of its younger generations. German school children achieve relatively good PISA scores and smoke far less frequently than their peers in comparable countries.

However, these positive developments are offset by the way that young people in Germany subjectively view their situation. In terms of the self-assessment of their life satisfaction by boys and girls, Germany is near the bottom of the league table - in 22nd place among the total of 29 countries that were reviewed for the report. It seems that, of every seven German children, one tends to be unhappy with themselves and their situation.

"The fact that German girls and boys have such a negative view of their si-

wendigkeit, verschiedenste nationale Datenerhebungen vergleichbar aufzubereiten, ergibt sich eine zeitliche Verzögerung von zwei bis drei Jahren.

Kindliches Wohlbefinden – die wichtigsten Ergebnisse aus deutscher Sicht

Deutschland ist bei der Bildung in die Spitzengruppe auf Platz 3 vorgerückt – hinter den Niederlanden und Belgien, knapp gefolgt von Finnland. Deutsche Schüler haben bei den neueren PISA-Tests ihre Leistungen deutlich verbessert – beim Lesen, in Mathematik und Naturwissenschaften. Zudem erfasst das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem mehr Jugendliche als im Durchschnitt der europäischen Länder. 96 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren befinden sich in Schule oder Ausbildung. In Spanien und Italien gingen dagegen bereits 2009/10 mehr als zehn Prozent der Jugendlichen unter 19 Jahren weder zur Schule noch hatten sie eine Lehrstelle.

In keinem der anderen 28 Länder hat sich der Anteil der Jugendlichen, die rauchen, in den vergangenen Jahren so deutlich reduziert wie in Deutschland. Mädchen und Jungen hierzulande konsumieren auch Alkohol und Cannabis deutlich seltener. Die früher bereits niedrige Zahl von

Teenagerschwangerschaften ist noch weiter gesunken. Vorbildlich ist zudem die besonders niedrige Gewaltbereitschaft. In Kontrast hierzu steht die eher negative Selbsteinschätzung vieler Heranwachsender. Deutsche Kinder sind zudem deutlich häufiger übergewichtig als früher. ▶

Zur Lage der Kinder in Industrieländern: Fünf Dimensionen im Überblick

	Kindliches Wohlbefinden	Dimension 1	Dimension 2	Dimension 3	Dimension 4	Dimension 5
	Durchschnittlicher Rang für fünf Dimensionen	Materielles Wohlbefinden	Gesundheit und Sicherheit	Bildung	Verhalten und Risiken	Wohnen und Umwelt
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang
1	Niederlande	2.4	1	5	1	4
2	Norwegen	4.6	3	7	6	3
3	Island	5.0	4	1	10	7
4	Finnland	5.4	2	3	4	6
5	Schweden	6.2	5	2	11	8
6	Deutschland	9.0	11	12	3	13
7	Luxemburg	9.2	6	4	22	5
8	Schweiz	9.6	9	11	16	1
9	Belgien	11.2	13	13	2	14
10	Irland	11.6	17	15	17	2
11	Dänemark	11.8	12	23	7	15
12	Slowenien	12.0	8	6	5	21
13	Frankreich	12.8	10	10	15	13
14	Tschech. Republik	15.2	16	8	12	22
15	Portugal	15.6	21	14	18	8
16	Großbritannien	15.8	14	16	24	15
17	Kanada	16.6	15	27	14	16
18	Österreich	17.0	7	26	23	17
19	Spanien	17.6	24	9	28	20
20	Ungarn	18.4	18	20	8	24
21	Polen	18.8	22	18	9	19
22	Italien	19.2	23	17	25	10
23	Estland	20.8	19	22	13	26
23	Slowakei	20.8	25	21	21	18
25	Griechenland	23.4	20	19	28	25
26	USA	24.8	26	25	27	23
27	Litauen	25.2	27	24	19	29
28	Lettland	26.4	28	28	20	28
29	Rumänien	28.6	29	29	29	27

tuation and environment must give us serious pause for thought," stated Professor Hans Bertram of the Humboldt University in Berlin, a member of the German national UNICEF committee.

"Our one-sided insistence on performance and stereotypical forms of success means that many children and young people feel excluded. Despite the wealth of resources available to us here in Germany, we have clearly failed to give all our youngsters the assurance that they have the opportunity of participating equally in our society." The chairman of the German UNICEF committee, Dr. Jürgen Heraeus, pointed out that the report provided an accurate representation of the actual situation of children. "The results of this comparison show us that we should not alone rely on supposedly objective data when it comes to policy-making. We need to listen more to what our children and young people have to say and give them the chance to become themselves actively involved."

The 2013 UNICEF comparative overview

In first place in the international league table is - as in previous UNICEF reports - the Netherlands.

The country ranks highest in all five dimensions of child well-being, and this positive situation is reflected in the way that Dutch children and youngsters assess their own life situation. The average ranking across all dimensions of the Nordic countries Norway, Iceland, Finland and Sweden are better than that of Germany, while Romania turned out to be the worst-performing country in all dimensions. The report produced by the UNICEF Office of Research Innocenti based in Florence is one of a series of these, and this new report considers the well-being of children living in industrialised ▶

UNICEF-Schlussfolgerungen

- **Kampf gegen Kinderarmut gezielt verstärken**
Der Mittelplatz im internationalen Ranking darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es innerhalb Deutschlands große Unterschiede bei der relativen Kinderarmut gibt. Mit einer nationalen Agenda gegen Kinderarmut muss die Politik ihre Anstrengungen verstärken, gezielt die wirtschaftlich schwächsten Familien zu unterstützen – und das sind in Deutschland vor allem die Alleinerziehenden.
- **Kindergesundheit fördern**
Die Vergleichsstudie zeigt, dass man Übergewicht bei Kindern erfolgreich entgegenwirken kann. In Belgien, Frankreich, Spanien und Großbritannien sank der An-

teil übergewichtiger Jugendlicher zum Teil deutlich. Deutschland hat diese Trendwende noch nicht geschafft. Sport und Bewegung sowie ausgewogene Ernährung müssen hierzulande einen höheren Stellenwert erhalten. Kindergärten und Schulen sollten dem gesundheitsorientierten Sportunterricht sowie gesunder Ernährung mehr Zeit einräumen.

- **Kinder und ihre Rechte stärken**
Politik, Medien und Forschung dürfen Kinder nicht ausschließlich aus der Perspektive ihrer Leistungsfähigkeit beurteilen. Das Wohlbefinden von Kindern und ihre Rechte müssen zur Richtschnur der Politik von Bund, Ländern und Gemeinden werden. Wichtig ist es, allen Kindern Möglichkeiten zur Teilhabe zu eröffnen. Insbesondere die Kommunen haben die Aufgabe, für mehr Kindergerechtigkeit und Kinderfreundlichkeit im Alltag zu sorgen. ■

▶ *countries in terms of six dimensions. In 2007, the overall result for Germany was relatively mediocre but the previously employed approach has since been revised. The new report ranks in its first part the results for the five dimensions material well-being, health and safety, education, behaviours and risks and housing and environment and then, in a second part, looks at what children and young people themselves say about their own well-being.*

This means that a two-sided picture emerges. In terms of the first five dimensions, Germany makes it into the top group, below only the Netherlands and the Nordic countries. Yet, when young Germans are asked about their life satisfaction, Germany ranks in the bottom third of the league table. The report was compiled using the latest Eurostat, OECD, PISA, WHO and World Bank data. This is for the years 2009/2010; because it is necessary to be able to process the various national results in analogous fashion, the report necessarily lags two to three years behind the very latest developments.

The well-being of children – the most important results from the German point of view

With regard to education, Germany has risen up the rankings to place 3, behind the Netherlands and Belgium and closely followed by Finland. According to the latest PISA survey, German school children have significantly improved their performance in reading, maths and science. Moreover, there are more young people participating within the German education system than on average in the rest of Europe; 96% of children and youngsters aged 15 - 19 years are at school or are on training courses. In Spain and Italy, by way of comparison, more than 10% of young people under the age of 19 years were neither attending school nor taking apprenticeships in 2009/2010.

The reduction of the number of children who smoke was nowhere as apparent in any of the other 28 countries as in Germany in past years; and youngsters in this country also consume alcohol or cannabis relatively less frequently. The previously low rate of

teenage pregnancies in Germany has continued to fall. Particularly good news for Germany is the reported low frequency of fighting among children. But these encouraging results are counterbalanced by the tendency of many German adolescents to subjectively assess their situation in negative terms. And German children are now much more likely to be obese.

Conclusions drawn from the UNICEF report

- **A targeted focus on fighting child poverty is necessary**
The fact that Germany occupies a mid-table position in the international rankings should not be allowed to obscure the fact that there are extensive differences with regard to relative child poverty within the country. The state needs to adopt a national anti-child poverty agenda in order to intensify its efforts to provide targeted support to the economically most disadvantaged families - and in Germany, this predominantly means single parent families.

- **Promote children's health**
The comparison demonstrates that it is possible to successfully reduce the level of obesity in children. In Belgium, France, Spain and the United Kingdom, the percentages of overweight children fell, in some cases quite dramatically. Germany has not yet achieved a similar trend reversal. Greater emphasis thus needs to be placed on sport, exercise and ensuring that German children have a balanced diet. More health-promoting sporting activities and the provision of healthy nutrition are required in child day care centres and schools.

- **Promote children's rights**
Politicians, the media and research must cease to evaluate children solely from the point of view of their achievements. The policies of the federal, state and local governments must be tailored to promoting the well-being of children and their rights. It is essential that all children are given the opportunity to participate in society. The local authorities have a particular responsibility to ensure that children's rights are protected and child-friendly programmes are adopted on a day-to-day basis. ■



1/2014

Sporträume für ältere Mitbürger – Eine Notwendigkeit unserer Zeit

*Sports Facilities for the Elderly –
A necessity of our time*

STORY:

Starker Sport – Starke Kommune

Strong Sports – Strong Communities

FACILITIES IN FOCUS:

Kunst- oder Naturrasenplatz?

Synthetic turf or natural grass?



Aktiv älter werden – Sport- und Bewegungsräume für Ältere

Dr. Stefan Eckl

Die Diskussion über den demographischen Wandel hat seit einiger Zeit auch Deutschland voll erfasst. Kaum ein gesellschaftspolitisches Thema, welches nicht ohne einen Hinweis auf die zu erwartenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur in den kommenden Jahrzehnten auskommt. Im Sportbereich wurde zwar bereits frühzeitig auf die möglichen Folgen aufmerksam gemacht, dennoch hat es den Anschein, dass sich weder die Sportvereine noch die Städte und Gemeinden über die möglichen Folgen im Klaren sind. Dies betrifft die Sportangebote, die Orga-

nisationsformen und die Sport- und Bewegungsräume gleichermaßen. Der vorliegende Beitrag soll aufzeigen, wie das Sport- und Bewegungsverhalten von Älteren aussieht, welche Folgerungen für die Gestaltung von Sport- und Bewegungsräumen abgeleitet und welche Konsequenzen für die Praxis in den Städten und Gemeinden gezogen werden können.

Das Sportverhalten von Älteren

Active ageing – sport and exercise opportunities for seniors

Dr. Stefan Eckl

The discussion of demographic change has been a major topic of interest in Germany for some time now. Practically no socio-political topic is presented without a mention of the changes to be expected in the population structure over the next decades. In the field of sport, possible effects were discussed at an early point but it would seem that neither sports clubs nor towns and communities are really clear about what the possible consequences will be. This will affect sport programmes, forms of organisation and sport and exercise areas to the same extent. This article is intended to show possible forms of sport and exercise behaviour of the older generations, which implications can be drawn from these for the design of sport and exercise facilities and which consequences for practical use this should have for cities and communities.

Senior sport behaviour

Various sport medicine surveys have documented for a long time the positive influence which sport and exercise have on the ageing process of the human body (see in summary Denk, Pache & Schaller, 2003). Many members the older generation have apparently discovered the benefits of sport and exercise as in a range of reports on their sport behaviour illustrate that a large part of this age group actively participate in sport. In a paper summarising 22 behavioural studies, the German researchers Wetterich, Eckl and Schabert (2009, page 79ff) come to the conclusion that around 85 per cent of 41 – 60 year olds and about 78 per cent of the 61 – 75 age group consider themselves to be sportingly active. The sport activities of these age groups can be considered in the majority to be active exercise leisure activities, i.e. those which are carried out at irregular intervals, with a relative low intensity, without any particular plan and usually without any factor of competition. Among the



Verschiedene sportmedizinische Untersuchungen belegen längst, welchen positiven Einfluss Sport und Bewegung auf Alterungsprozesse des Körpers haben (vgl. zusammenfassend Denk, Pache & Schaller, 2003). Ein Teil der Älteren hat offenbar den Nutzen von Sport und Bewegung bereits für sich entdeckt, denn zahlreiche Untersuchungen zum Sportverhalten belegen, dass ein Großteil der Älteren sportlich aktiv ist. In einer Untersuchung, die 22 Sportverhaltensstudien zusammenfasst, kommen Wetterich, Eckl und Schabert (2009, S. 79ff.) zu dem Ergebnis, dass rund 85 Prozent der 41-bis 60-Jährigen und etwa 78 Prozent der 61- bis 75-Jährigen sich selbst als sportlich aktiv einstufen. Die sportlichen Aktivitäten in diesen Altersgruppen können überwiegend als bewegungsaktive Erholung bezeichnet werden, also von Aktivitäten, die

sport active the 41 – 60 year olds, 96 per cent consider themselves to be amateur athletes, among the 61 – 75 age group this figure increases to 97 per cent. Particularly popular with senior citizens are activities such as gymnastics and fitness training, hiking, walking and tennis, in some cases running, golf or bowls.

Naturally, the choice of activity has consequences for the use of sport and exercise facilities. In the same study it is shown that woodland, paths, fields and commons are of particular significance for elder people together with swimming pools, gym and sports halls or centres and the own four walls. Use of sports fields, leisure centres or football fields and park facilities by senior citizens looking for sports and exercise is below average.

When questioned about possible improvement measures for sport and exercise facilities, the older generations placed a general focus on an improvement of swimming facilities. Renovation of existing sports facilities was also a factor considered to be of above-average importance by the seniors. With regard to development possibilities for sports centres, older users focussed on construction of smaller, comfortably designed rooms.

eher unregelmäßig, mit einer geringeren Intensität, weniger planmäßig und zumeist ohne Wettkampfteilnahme ausgeübt werden. In der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen bezeichnen sich 96 Prozent der Aktiven als Freizeitsportler, beiden 61- bis 75-Jährigen sind es gar 97 Prozent. Besonders hoch im Kurs stehen bei den Älteren Aktivitäten wie Gymnastik- und Fitnessstraining, Wandern, Spaziergehen und Tennis, teilweise auch Laufsport, Golf oder Kegeln. Die Wahl der Aktivität hat selbstredend Folgen für die Nutzung von Sport- und Bewegungsräumen. In der gleichen Untersuchung wird aufgezeigt, dass für die Älteren Wald, Wege, Felder und Wiesen sowie Hallenbäder, Turn- und Sporthallen bzw. Gymnastikräume und die eigene Wohnung eine besonders hohe Bedeutung erfahren. Eher unterdurchschnittlich werden von den Älteren Sportplätze, Freizeitspielfelder bzw. Bolzplätze und Parkanlagen für die Sport- und Bewegungsaktivitäten genutzt.

Bei der Frage nach möglichen Verbesserungsmaßnahmen bei den Sport- und Bewegungsräumen wird von den Älteren ein deutlicher Schwerpunkt auf die Verbesserung der Bädersituation gelegt. Auch die Sanierung der Sportanlagen wird von den Älteren für überdurchschnittlich wichtig erachtet. Hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten von Sportanlagen legen die Älteren insbesondere auf den Bau von kleineren, komfortabel eingerichteten Räumen einen Schwerpunkt.

In einem ersten Resümee kann festgehalten werden, dass ein Großteil der Älteren in irgendeiner Form sportlich aktiv ist, dass aber im Hinblick auf die Sportanlagen die Merkmale Regelkonformität oder Wettkampftauglichkeit für diese Altersgruppe eine äußerst untergeordnete Rolle spielen. Insbesondere Sportgelegenheiten in der Natur (hierzu zählen insbesondere die Wegesysteme) und gedeckte Anlagen wie Hallenbäder, Turn- und Sporthallen sowie Gymnastikräume werden bereits heute besonders stark von den Älteren nachgefragt. Perspektivisch wird v.a. die Bedeutung von kleineren Räumen für die Zielgruppe „Ältere“ anwachsen. ►

In a first summary it can be noted that many seniors take an active part in some kind of sport activity but with regard to sports facilities, the necessity for rules and competitions plays a secondary role for this age group. Already today, particularly strong demand from the older generation exists for sport opportunities in natural surroundings (in particular organised pathways) as well as indoor facilities such as swimming baths, gymnastic and sports centres. In perspective, the significance of smaller rooms for the "old age" focus group will increase in importance.

Further development of sports facilities for older generations

Taking into account the growing number of senior citizens, the process of sportive ageing may gain further momentum in the coming years. This will have an effect on the range of sporting activities on offer and also on the areas and facilities for sport and exercise. In a Delphi study the majority of questioned experts are of the opinion that there is a great probability that sporting activity of senior ►



► **Weiterentwicklung von Sportanlagen für Ältere**

Angesichts der wachsenden Anzahl an Älteren dürfte der Prozess des sportlichen Alterns in den nächsten Jahren weiter an Dynamik gewinnen. Dies wird Folgen für die Sportangebote, aber auch für die Sport- und Bewegungsräume haben. In einer Delphi-Untersuchung geht eine Mehrzahl der befragten Expertinnen und Experten davon aus, dass die Sportaktivität der Älteren mit hoher Wahrscheinlichkeit ansteigen wird und dass v.a. gesundheitsorientierte Sportformen an Bedeutung gewinnen werden (vgl. Wetterich, Eckl & Schabert, 2009 S. 140ff.). Weiterhin erwarten die befragten Expertinnen und Experten eine Erweiterung und Diversifikation in der

Anlagenvielfalt, was bezogen auf die Sport- und Bewegungsräume für Ältere einen Bedeutungszuwachs von Anlagen mit einem höheren Komfortniveau, von Wegen und Wegenetzen sowie von kleineren, gut ausgestatteten Räumen bedeuten würde.

Nicht „Sportanlagen für Senioren“, sondern „Sportanlagen - auch für Senioren“

Aus den vorliegenden Untersuchungen kann also konstatiert werden, dass es nicht den klassischen Seniorensport, der nur von einer Altersgruppe ausgeübt wird, gibt. Joggen, Walking, Gymnastik oder Schwimmen werden zwar von den Älteren stark präferiert, gleiches gilt jedoch auch für die Jüngeren. Daher ist kritisch zu

► *citizens will increase and that above all, health-oriented types of sporting activity will gain significance (see Wetterich, Eckl & Schabert, 2009, page 140ff). Furthermore, the experts surveyed expect expansion and diversification in the number and variety of facilities. With regard to older citizens this would mean facilities with higher comfort levels, walking paths and pathway systems and smaller, well-equipped rooms.*

Not "Sports facilities for Senior citizens", but "Sports facilities – also for senior citizens"

Based on the existing documentation it can also be stated that there is no one classic senior-citizen sport activity which is carried out by only one age group. Jogging, walking, gymnastics or swimming may be preferred by the older generations, but this also applies for younger people. A critical examination should therefore be carried out to determine whether sports and exercise facilities for elder people should be promoted in the direction of a special concept such as senior sport facilities or a senior playground. The task would seem much more to succeed in integrating the requirements of older pe-

ople in existing sports grounds and exercise areas. Sports and exercise facilities for all generations, which on the one hand motivate and invite people to be active, but at the same time act as meeting points for different generations thus promoting social integration, could be a better alternative.

In the German research project "Basic principles for further development of sports facilities" (Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen), which was ordered by the Federal German institute for sport science, Wetterich, Eckl und Schabert (2009) examined a range of sports and exercise facilities which could be considered models for active senior sport. Along with a public fitness course these included a multi-generation sport and leisure centre and a multi- purpose / gymnastics hall. Further information has been publicised in connection with this project.

Consequences for practical implementation

Some consequences for work in cities and communities can be determined. On the one hand it must be noted that when considering the topic of "Sports facilities for seniors", walking paths and path net-

hinterfragen, ob es bei den Sport- und Bewegungsräumen für die Älteren darum gehen sollte, spezielle Anlagen im Sinne einer Seniorensportanlage oder eines Seniorensportplatzes zu konzipieren. Als Aufgabe stellt sich vielmehr, die Bedürfnisse der Älteren in vorhandene Sport- und Bewegungsräume zu integrieren. Generationsübergreifende Sport- und Bewegungsräume, die einerseits zu Sport und Bewegung einladen, gleichzeitig aber auch als Treffpunkt der Generationen und somit zur sozialen Integration beitragen, könnten die bessere Alternative sein.

Im Forschungsprojekt „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“, welches vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft vergeben wurde, haben Wetterich, Eckl und Schabert (2009) einige Sport- und Bewegungsräume untersucht, die modellhaft auch als Sport- und Bewegungsräume für Ältere gelten können. Neben einem öffentlich zugänglichen Fitnessparcours wurden auch eine generationsübergreifende Sport- und Freizeitanlage sowie eine Turn-Mehrzweckhalle untersucht. Interessierte seien auf die entsprechende Publikation verwiesen.

Konsequenzen für die Praxis

Für die Arbeit in den Städten und Gemeinden können einige Konsequenzen abgeleitet werden. Zum einen ist festgehalten, dass bei einer Beschäftigung mit der Thematik „Sportanlagen für Ältere“ neben den klassischen Turn- und Sporthallen auch Wege und Wegenetze sowie neuere Ansätze einer generationsübergreifenden Gestaltung eine bedeutsame Rolle spielen. Damit ergibt sich auch für die Verantwortlichen in den Sportverwaltungen eine neue Sichtweise auf das Thema „Sport und Bewegung“. Viele der bereits heute von den Älteren genutzten Sport- und Bewegungsräumen sind nicht in der Sportverwaltung angesiedelt, sondern eher beim Grünflächenamt oder bei der Freiraumplanung. Die Sportverwaltung sollte bei Planungen ihr Fachwissen einbringen und auch ak-

tiv die Expertise der anderen Verwaltungsstellen abfragen und nutzen. Sport und Bewegung sind somit als kommunale Querschnittsaufgabe zu verstehen, bei der sinnvolle Synergien von Stadtentwicklung, Freiraumplanung und Sportentwicklungsplanung entstehen.

Für die (Sport-)Wissenschaft ergeben sich ebenfalls Konsequenzen. Zum einen stehen breiter angelegte Untersuchungen aus, die vor allem die Akzeptanz von gestalteten Sporträumen für Ältere thematisieren. Werden Fitnessparcours, Seniorensportplätze oder generationsübergreifende Spielräume überhaupt von den relevanten Zielgruppen angenommen? Welche Aspekte wurden in der Planung und Gestaltung bisher übersehen? Zum Zweiten sollten Forschungsaktivitäten zur Entwicklung von Gedächtnisparcours entwickelt werden. Damit soll der Frage nachgegangen werden, mit welchen baulichen Ausgestaltungen Körper und Geist im Sinne eines Brain Walkings zugleich trainiert werden können.

Insgesamt ist das Thema „Sporträume für Ältere“ in Deutschland noch relativ jung. In den nächsten Jahren sind daher weitere Aktivitäten in diese Richtung zu erwarten. Für die Verantwortlichen in den Sportverwaltungen als auch für aktiven Älteren brechen spannende Zeiten an. ■

Fotos: playparc

Empfohlene Literatur

Denk, H., Pache, D., Schaller, H.-J. (2003).
Handbuch Alterssport. Schorndorf: Hofmann.
Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009).
Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen.
Köln: Sportverlag Strauß.

Autor

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
Fleckenweinberg 13 | 70192 Stuttgart

works as well as new approaches for multi-generation designs play an important role along with classic gym and sports halls. This opens a new point of view to the topic of sport and exercise for people responsible in sport administration. Many sports and exercise facilities already used by senior citizens today are not located within the scope of sport authorities, but more often with the public authorities responsible for green parks or in community planning. Sport authorities should provide their special planning knowledge while actively including and searching for expertise from other administration areas. This means that sport and exercise should be considered to be cross-sectional community tasks where meaningful synergy can be created between urban development, community planning and sport development.

Consequences also exist for the sport sciences. Results of wider-reaching studies are pending which deal above all with the topic of acceptance of designer sports areas for senior citizens. Are fitness courses, senior citizen or multi-generation playgrounds accepted by the relevant focus groups? Which aspects have been missed out on so far in planning and design? On the other hand, research activities should lead to the development of "memory tracks". This is

intended to show which construction designs, body and brain can be trained together – a kind of brain walking!

Overall, the topic of "sports areas for seniors" is still relatively new in Germany. For this reason, further activities in this direction can be expected over the next years: Exciting times for sport authorities as well as for active senior citizens. ■

Photos: playparc

Recommended literature (in German)

Denk, H., Pache, D., Schaller, H.-J. (2003).
Handbuch Alterssport. Schorndorf: Hofmann.
Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009).
Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen.
Köln: Sportverlag Strauß.

Author

Dr. Stefan Eckl
Institute for Cooperative Planning and Sport Development
Fleckenweinberg 13 | 70192 Stuttgart, Germany

FIBO 2014 – 1st European Health & Fitness Forum: Zur zukünftigen Entwicklung der Fitnessbranche

Wie fit und gesund ist Europa im Jahr 2025?

Wie kann Bewegung gezielt gefördert werden? Und welche Rolle spielen dabei neue Technologien und Angebote der Fitnessbranche, aber auch Initiativen aus dem Gesundheitswesen und der Politik? Das 1st European Health & Fitness Forum zum Auftakt der FIBO 2014 wagt unter dem Motto „Europe active 2025“ den Blick in die Zukunft.

Vorgestellt wird unter anderem die Studie „Plan for Growth / Europe Active 2025“, die demografische, gesundheitsbezogene und wirtschaftliche Trends in Europa beschreibt und sich mit der Rolle von Fitness für die Bevölkerung beschäftigt. Ziel ist die Erhöhung der Anzahl von Mitgliedern in Fitnessstudios von aktuell rund 44 Millionen auf 80 Millionen im Jahr 2025. Veranstaltet wird das 1st European Health & Fitness Forum am 2. April 2014 in Köln von der FIBO, Internationale Leitmesse für



Fitness, Wellness und Gesundheit, und der EHFA, European Health & Fitness Association. Es wird ein einzigartiges Event, das am Vortag der FIBO 2014 unterschiedliche Interessenvertreter aus ganz Europa zusammenbringt.

Die Vorträge werden in Englischer Sprache gehalten und simultan ins Deutsche übersetzt.

Foto: FIBO (Christopher Rausch)

Die Teilnahmegebühr

EHFA Mitglieder:

232 Euro (inkl. 19% MwSt.);

Nicht Mitglieder:

292 Euro (inkl. 19% MwSt.)

Die Gebühr beinhaltet Tagungsgetränke, Mittagessen, Abendessen sowie ein 2-Tages Ticket (Donnerstag und Freitag) für die FIBO.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ehfa.eu und www.fibo.de/ehff

FIBO 2014 – 1st European Health & Fitness Forum: On future development of the fitness trade

How fit and healthy will Europe be in 2025? How can exercise be promoted in a focussed way? What are the roles of new technologies and offers from the fitness trade but also initiatives from health authorities and politicians? The 1st European Health & Fitness Forum at the start of the FIBO 2014 will dare to take a look at the future under the motto "Europe active 2025".

Presentations will include the study "Plan for Growth / Europe Active 2025", describing demographic, health-related and economic trends in Europe and dealing with the role of fitness for the population. Target is to increase the number of fitness studio members from a current 44 million to 80 million by 2025.

The 1st European Health & Fitness Forum will take place on April 2, 2014 in Cologne and is organised by the FIBO, the leading inter-

national trade show for fitness, wellness and health, and the EHFA, European Health & Fitness Association. It will be a unique event bringing together representatives of different interests from throughout Europe on the day before opening of the FIBO 2014. Presentations will be held in English and translated simultaneously into German.

The registration fee is as follows for

EHFA members: 232 Euro (incl. 19% VAT);

non-members: 292 Euro (incl. 19% VAT.)

This fee includes seminar refreshments, lunch and dinner as well as a two-day ticket (Thursday and Friday) for the FIBO.

Further information is available under www.ehfa.eu and www.fibo.de/ehff

messegelände köln | exhibition centre cologne

JOIN GLOBAL FITNESS AT FIBO: 3-6 APRIL 2014



FACHBESUCHERTICKETS ONLINE UND AN DER TAGESKASSE
internationale leitmesse für fitness, wellness & gesundheit

Organised by
 Reed Exhibitions

WWW.FIBO.DE



GRÜNBAU
BERLIN

Im Rahmen der bautec

Außenräume gestalten,
bauen und pflegen
18. - 21. Februar 2014
www.gruenbau-berlin.de



Sportplatzsanierung: Kunst- oder Naturrasenplatz ?

Der klassische Tennenplatz stirbt aus und es wird ihm kaum eine Träne nachgeweiht. Immer mehr Sportvereine, Städte und Gemeinden sanieren Ihre Sportanlagen und wandeln alte Hartplätze in neue Kunst- oder Naturrasenspielfelder um. Die Vorteile einer solchen Maßnahme liegen auf der Hand: Neben einer stark verbesserten Spielfähigkeit sind auch eine deutlich niedrigere Verletzungsgefahr und bessere Drainagemöglichkeiten die Hauptargumente für die Installation eines Rasenplatzes. Doch welche Art von Rasenfläche empfiehlt sich? Vielerorts werden Kunstrasenspielfelder errichtet, doch auch der Naturrasen hat seine Vorteile. Für die Wahl des richtigen Sportplatzbelages sind einige Faktoren zu beachten.

Naturrasen – der ewige Klassiker

Eine natürliche Sportrasenfläche setzt die Maßstäbe für die Funktionseigenschaften und die Nutzungsqualität und besitzt bei den Sportlern die höchste Akzeptanz. Ein Naturrasen aus Rasengräsern ist im Sinne der DIN 18035/Teil 4 ein biologischer Sportplatzbelag, dessen natürliche Vegetationsdecke durch Wurzeln fest verankert ist. Als dynamische Spieloberfläche bildet der natürliche Sportrasen Scherfestigkeit, Elastizität, Kraftabbau und ein kontrolliertes Ballauf- und Rückprallverhalten. Eine Naturrasenspielfläche besteht aus der Rasendecke, der Rasentragschicht, sowie einem System zur

Sports field renovation: **Synthetic or natural grass?**

Classical clay pitches are a dying race and nobody is really sad. An increasing number of sports clubs, cities and communities are renovating their sports facilities turning all-weather surfaces into new synthetic turf or natural grass pitches. The advantages of these measures are clear: Along with greatly increased playing time, a significantly reduced danger of injury and better drainage possibilities are major factors for installation of a turf pitch. The question remains, which kind of pitch is recommended. In many locations synthetic turf pitches are installed although natural grass also has several advantages. There are a large number of factors to be taken into account for or the right choice of playing surface.

Natural grass – the evergreen

Natural grass pitches set standards for functional properties and quality of use and are widely preferred by players. According to

DIN 18035/Part 4, a natural grass pitch is a biological playing surface which has a natural vegetation cover, strongly anchored by roots. As a dynamic playing surface the natural grass provides shear strength, elasticity, impact absorption and controlled rolling and bouncing behaviour of the ball. A natural grass pitch is made up of the grass cover, supporting substrate and a drainage system and is the standard against which all other playing surfaces are measured. A well-maintained natural grass pitch has an unlimited playing life as it can be repeatedly regenerated. At the same time however, this feature is also the biggest disadvantage as it demands higher maintenance care. Not only must the grass be cut regularly, it must also be sanded, aerated, fertilised and re-sown. This work requires a fleet of specialised machinery and plant products. Usually the care and maintenance work is carried out by the local community authorities or specialised ground-care contractors, which naturally involves further costs. As a living ecosystem, natural grass is also an attraction for living



Entwässerung und ist der Standard, an dem alle anderen Sportplatzbeläge gemessen werden. Ein gut gepflegter Naturrasenplatz hat eine zeitlich uneingeschränkte Haltbarkeit, da er immer wieder regeneriert werden kann. Diese Eigenschaft ist aber gleichzeitig sein größter Nachteil: erhöhte Pflegemaßnahmen sind erforderlich. Er muss nicht nur regelmäßig gemäht, sondern auch gesandet, gelockert, gedüngt und nachgesät werden. Dazu sind eine ganze Reihe spezieller Maschinen und Pflegemittel notwendig. Meist muss die Pflege von kommunalen Fachdiensten oder spezialisierten Unternehmen übernommen werden, was natürlich mit weiteren Unkosten verbunden ist. Auch ist Naturrasen als lebendiges Produkt Anziehungspunkt für Lebewesen aller Art. Ob Maulwurf,

things of all kinds. Moles, worms, insects (larvae) of all kinds, fungi, moss or weeds; the grass pitch needs to be protected from all these pests. Severe storms, sustained periods of heavy snow or drought have a negative effect on grass playing areas. And when corresponding protective measures not help, a grass pitch needs above all rest and recuperation, much to the disappointment of the players.

Synthetic turf – Breakthrough in the third generation

As an alternative to the natural grass, synthetic turf was developed during the 1960s. While, for example, hockey players quickly accepted this playing surface and today hockey has to a great degree converted to synthetic turf pitches, the materials of the first and second generation were disliked and criticised by footballers. Unpredictable ball behaviour, special shoes, more tiring and a higher danger of injury from the coarse, strong turf fibres which could even cause friction burns, led to the first installed pitches

Würmer, Insekten (-larven), Pilze, Moose oder Unkraut - vor allen muss der Naturrasensportplatz geschützt werden. Heftige Unwetter, wochenlanger Schneefall oder große Trockenheit machen dem Geläuf ebenfalls zu schaffen. Und sollten alle getroffenen Gegenmaßnahmen nichts bringen, dann braucht der Naturrasen zum Leidwesen der Sportler vor allem eines: Ruhe.

Kunstrasen – Durchbruch in der dritten Generation

Als Alternative zum Naturrasen wurde schon in den 1960er Jahren der Sportkunstrasen entwickelt. Während man sich beispielsweise im Hockeysport schon früh mit Kunstrasenspielflächen arrangierte und bis heute größtenteils auf diesen Belag umgestiegen ist, stießen die Kunststoffrasenbeläge der ersten beiden Generationen bei den Fußballern auf Missfallen und Kritik: Unberechenbares Ballverhalten, speziell benötigtes Schuhwerk, größere Kraftanstrengungen und auch eine große Verletzungsgefahr durch den rauen, festen Kunstrasen, der sogar Verbrennungen zur Folge haben konnte, führten zum Rückbau bereits errichteter Spielfelder. Erst Ende der 1990er Jahre konnte sich ein neuartiger Kunstrasen der sog. „dritten Generation“ langsam als akzeptierte Spielfläche im Fußball durchsetzen. Durch Weiterentwicklungen, wie längere weichere Kunststoffbändchen, die Verfüllung mit Gummigranulaten neben Quarzsand und verbesserte Elastikschichten, hatten sich die Eigenschaften des Kunstrasenplatzes dem Naturrasen stark angenähert. Seitdem ist er vor allem im Amateursport, auch im Tennis und Rugby, sowie in Gegenden mit schwierigen Klimabedingungen auf dem Vormarsch.

Ein Kunstrasensportplatz muss je nach Sportart, für die er ausgelegt ist, einer ganzen Reihe von Bestimmungen entsprechen. Neben der DIN EN 15330-1, sind auch die DIN 

being replaced again. It was not until the end of the 1990s that a further developed synthetic turf, the so-called "Third Generation" slowly became accepted as a suitable football pitch surface. The new developments such as longer, softer pile fibres, rubber granulate and quartz sand filler and improved elastic substrate layers made the playing properties of the synthetic turf much more similar to natural grass. Since then, synthetic turf has advanced in leaps and bounds, above all in amateur sport and geographical locations with difficult climatic conditions.

Depending on the kind of sport for which it is intended, a synthetic turf pitch must also satisfy many rules and regulations. Along with the DIN EN 15330-1 standard, DIN 18035-6 and -7 (currently withdrawn) are mainly responsible for the specifications for a synthetic turf pitch and its construction. Synthetic turf pitches are made up of several layers of material. On top of this the actual synthetic turf is then laid in pre-manufactured strips similar to a pile carpet. These are manufactured using a tufting process and filled with different materials depending on the pile height and 



► 18035-6 und -7 (zurzeit zurückgezogen) hauptsächlich für die Anforderungen an einen Kunstrasen und seinen Bau zuständig. Ein Kunststoffrasensportplatz besteht grundsätzlich aus mehreren Bau-, Trage- und Elastikschichten. Darauf kommt dann der Kunststoffrasen, der eine in Bahnen gefertigte polteppichartige Konstruktion ist, die im Tuftingverfahren hergestellt und je nach Sportartnutzung und Florhöhe entsprechend verfüllt wird. Hockeyplätze haben kurze Fasern und sind oft unverfüllt, da sie vor Nutzung bewässert werden. Für Tennis sind kurze Fasern und eine hohe Quarzsandverfüllung gut geeignet, Fußball und Rugbypplätze haben in der Regel deutlich längere Fasern und sind sowohl mit Sand, als auch mit Gummigranulaten teilverfüllt. Darüber hinaus gibt es auch

multifunktionale Sportplätze. Bei der Beschaffenheit der Fasern und den Arten der Gummigranulate gibt es zahlreiche verschiedene Ausführungen, die sich in Qualität, Eigenschaften und Langlebigkeit teilweise deutlich unterscheiden.

Auch ein Kunstrasensportplatz muss regelmäßig gepflegt werden. Neben einem wöchentlichen Abschleppen des Platzes und der Lockerung und gleichmäßigen Verteilung des Granulats, ist eine jährliche Tiefenreinigung und regelmäßige Befreiung von Verschmutzungen, Laub, Unkraut und Zweigen erforderlich. Ein Kunstrasenplatz kann auch durch Moose, Flechten und Algen, sowie Sand aus Nachbarsportanlagen, Kaugummis, Zigaretten, Staub und Schmierstoffe aus Pflege-

► *intended sport use. Hockey pitches have short fibre tufts and are often used without filler material as they are watered before use. Tennis courts have short fibres and a large amount of quartz sand filler; football and rugby pitches usually have significantly longer fibres and are partially filled with sand or rubber granules. Multi-functional pitches are also possible. There are many different versions using different types of fibre and different kinds of rubber granules with in some cases greatly varying qualities, properties and life expectancy.*

Synthetic pitches also require regular care and maintenance work. Along with weekly sweeping of the pitch as well as loosening and even distribution of the filler material, pitches need an annual "deep cleaning" as well as regular removal of coarse dirt, leaves, weeds and twigs. A synthetic pitch can also be damaged by growth of moss, lichens and algae as well as sand imported from neighbouring sports facilities, chewing gum, cigarettes, dust and lubricating agents from the maintenance equipment. A well-maintained synthetic turf can be used intensively and last up to 15 years before the turf layer needs to be replaced.

When is which synthetic turf worthwhile?

For the majority of users, an optimally maintained natural grass will remain the preferred choice of playing surface, even though synthetic turf now has very similar properties to the original thing. From the point of view of installation costs, a conversion to natural grass (approx. EURO 200,000.-) is usually significantly less expensive than installation of a synthetic grass pitch (from around EURO 400,000.-). Maintenance costs of a natural pitch are however, usually three to four times higher than for synthetic turf. Another important factor is that a natural grass pitch can only be used for around 400 – 800 hours each year while the use of a synthetic pitch is around 2000 – 2500 hours or more. This is above all an advantage for larger clubs with many junior teams or offering different kinds of sport. In addition, the maintenance costs per playing hour are strikingly lower. All-weather use and improved playing conditions in poor weather are also points in favour of synthetic turf. For clubs looking to provide top-level sport, who do not need to obtain

fahrzeugen beschädigt werden. Ein gut gepflegter Kunstrasenplatz kann intensiv genutzt werden und bis zu 15 Jahre halten, bevor die Rasenschicht erneuert werden muss.

Wann lohnt sich welche Rasenfläche?

Bei den meisten Sportlern wird ein gepflegter Naturrasen immer die beliebtere Spielfläche sein, auch wenn der Kunstrasen mittlerweile dessen Eigenschaften sehr nahe kommt. In den Anschaffungskosten ist der Umbau zum Naturrasenplatz (ab ca. 200.000 EUR) meist wesentlich günstiger, als auf Kunstrasen umzustellen (ab ca. 400.000 EUR). Allerdings liegen die Pflegekosten des Naturrasens um das drei- bis vierfache höher. Dazu kommt, dass ein Naturrasenplatz nur rund 400-800 h im Jahr genutzt werden kann, während die Nutzungsstunden bei einem Kunstrasenplatz bei 2000 – 2500 h und mehr liegen, was großen Vereinen mit Jugendabteilung oder mehreren Sportarten deutlich mehr Möglichkeiten bietet. Außerdem sind die Pflegekosten / Spielstunde eklatant niedriger. Auch die weitestgehend witterungsunabhängige Nutzung und die verbesserten Spieleigenschaften bei Schlechtwetter sprechen für den Kunstrasenplatz. Wer allerdings hochklassigen Sport auf dem Sportplatz anbieten will, den Platz nur im überschaubaren Rahmen nutzen will und die Möglichkeit einer fachmännischen Rasenpflege zur Verfügung hat, für den ist ein Naturrasenplatz meist die beste Wahl (ausgenommen Hockeysport). Dazu kommt, dass bei einem Kunstrasenplatz nach spätestens 15 Jahren intensive Renovierungskosten anfallen, da die Rasenschicht dann komplett ausgetauscht werden muss. Auch kleinere Schäden auf Kunstrasen müssen kostenaufwendig repariert werden. Da aber die Kosten-Nutzen-Rechnung eindeutig für den Kunstrasenplatz spricht und die Kommunen und Vereine dort

maximum use of the playing field and who have the possibility of professional care and maintenance, a natural grass pitch is the best choice (except for hockey). In addition, a synthetic turf pitch will involve intensive renovation costs after 15 years at the latest as the turf layer must be completely replaced. Costly smaller repair jobs must be carried out on a regular basis. As however, the cost-benefit calculation is clearly in favour of synthetic turf and communities and clubs can offer much more intense use with this surface, it is probably that in future clearly more synthetic pitches than natural grass ones will be built.

Hybrid turf – The material of the future?

Development of turf playing materials continues. For some time now a combination of natural and synthetic turf has been available: Hybrid turf. This is already widely used in the NFL and English Premier League competitions. This kind of pitch has a basic layer of synthetic fibres sown with natural grass so that a playing surface with a high degree of natural grass blades is created. Hybrid turf has two major advantages: It is significantly longer las-

mehr Sportlern die Nutzung ermöglichen können, werden wohl auch in Zukunft wesentlich mehr Kunstrasenplätze als Naturrasenplätze entstehen.

Hybridrasen – Die Synthese für die Zukunft?

Die Entwicklung der Rasensportflächen geht weiter. Längst gibt es eine Kombination von Natur- und Kunstrasen: den Hybridrasen. Dieser ist in der NFL und der englischen Premier League bereits weit verbreitet und auch in Deutschland auf dem Vormarsch. Hier wird auf einer Grundfläche mit Kunstrasenfasern natürlicher Rasen eingestreut, so dass hinterher eine Spielfläche mit hohem Naturrasenanteil entsteht. Damit hat der Hybridrasen zwei Vorteile: Er hält deutlich länger, ist winterfester und liegt bei den Umbaukosten deutlich unter einem Kunstrasenplatz. Allerdings ist die jährliche Nutzbarkeit mit 800 – 1000 Stunden spürbar unter dem, was auf einem reinen Kunstrasenplatz möglich ist. Trotzdem eine interessante Alternative.

Die Frage nach dem optimalen Sportplatzbelag muss im Einzelfall abgeklärt werden und ganz verschiedene Gesichtspunkte kommen hierbei zum Tragen. Viele Unternehmen im Sportplatzbau bieten deshalb sowohl Kunst- als auch Naturrasensportflächen an und auch Hybridrasen findet sich immer häufiger im Angebot. Sicher bleibt nur eines: die Tage der ungeliebten Tennenplätze scheinen ein für alle Mal gezählt.

TT ■

Fotos und Unterstützung durch:

Hermann Kutter
Landschaftsbau-Sportplatzbau GmbH & Co. KG
Buxheimer Straße 116
D - 87700 Memmingen

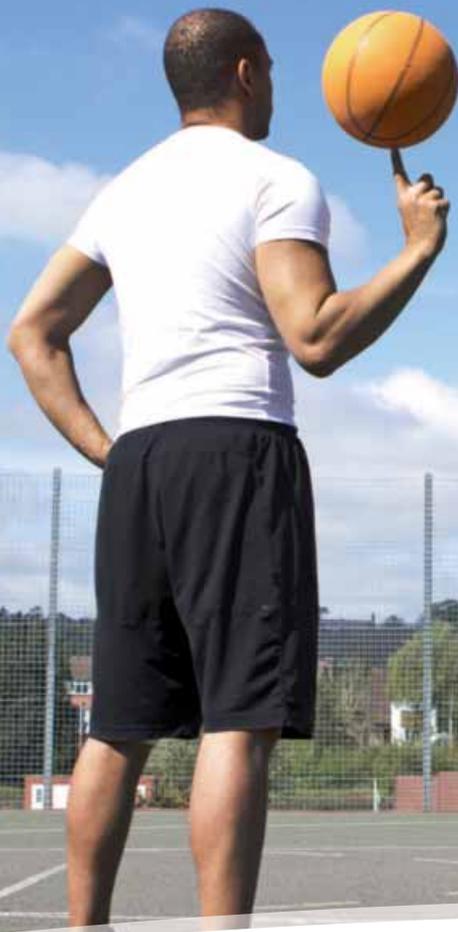
ting, is more winter resistant and installation costs are much lower than for a synthetic turf system. At 800 – 1000 hours, annual use is however, far below that possible with a purely synthetic pitch. Nevertheless it's an interesting alternative.

The question of the optimal sport playing surface remains difficult to answer. Each individual case must be analysed on its own merits and taking into account different points of view. Many sports fields constructors offer both natural grass and synthetic turf systems and hybrid turf is also increasingly available. One thing is certain however, the days of the unpopular clay courts are finally numbered.

TT ■

Photographs and support from:

Hermann Kutter
Landschaftsbau-Sportplatzbau GmbH & Co. KG
Buxheimer Straße 116
D - 87700 Memmingen, Germany



„Starker Sport – starke Kommunen“ – eine Initiative des Landessportbundes und der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz.

"Strong sport – strong communities" –
*an initiative from the regional sport association and central association of
communities of the German region of Rhineland-Palatinate.*

Active development of community sport stands for forward-looking community development. In recognition of this significance, the regional sport association (Landessportbund, LSB) and the central association of communities of the Rhineland-Palatinate region (Spitzenverbände Rheinland-Pfalz) signed an agreement "Strong sport – strong communities" on October 27, 2011 to confirm their cooperation. Starting point was a similar agreement signed at federal level with the German Olympic Sports Confederation, (Deutscher, Olympischer Sportbund, DOSB). It is not intended that this should remain as a letter of intent, however, and to ensure this, a mutual committee under the umbrella of the LSB has been formed.

This committee "Sport and Communities", made up of members

of the regional sport association, the three regions Rhineland, Rhineland Hesse, Palatinate, the central association of communities, a major sports club and urban sport authorities, will discuss questions being encountered by these member associations.

Topics which the committee has already discussed:

Is local sport development planning necessary? How far can the planning horizon of sport development planning reach? Are the planning horizon, life expectancy of purchased equipment and its use in accordance? Perhaps sport representatives and communities together will be able to show future development trends for sport development without immediately expecting that

Aktive kommunale Sportentwicklung steht für zukunftsorientierte Kommunalentwicklung. In Anerkennung dieser Bedeutung haben der Landessportbund (LSB) und die kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz am 27.10. 2011 eine Kooperationsvereinbarung „Starker Sport – starke Kommunen“ unterzeichnet, um die Zusammenarbeit zu konkretisieren. Ausgangspunkt war eine ähnliche Unterzeichnung auf Bundesebene mit dem DOSB. Allerdings sollte es nicht bei einer Absichtserklärung verbleiben. Daher wurde ein gemeinsamer Ausschuss unter dem Dach des LSB gegründet.

In diesem Ausschuss „Sport und Kommune“, der sich aus Mitgliedern des Landessportbundes, der drei Sportbünde Rheinland, Rheinhessen, Pfalz, der kommunalen Spitzenverbände, eines Großvereins und eines städtischen Sportamtes zusammensetzt, werden gemeinsam berührende Fragen diskutiert.

Themen, die den Ausschuss bisher beschäftigt haben:

Braucht es eine Sportentwicklungsplanung vor Ort? Wie weit kann der Planungshorizont einer Sportentwicklungsplanung reichen? Stimmen Planungshorizont, Lebensdauer einer geschaffenen Einrichtung und deren Nutzung überein? Vielleicht erreichen Sport und Kommunen es gemeinsam, in der Sportentwicklung Zukunftsentwicklungen aufzuzeigen, ohne gleich zu erwarten, dass die dort dargestellten Konzepte auch 1:1 und sofort umgesetzt werden.

Die Frage der kostenlosen Nutzung von Sporteinrichtungen ist in der Vergangenheit oft sehr verhärtet geführt worden. Dabei steht fest, dass jede zusätzliche Belastung den organisierten Sport letzt-

lich auf die Mitgliedschaft durchschlägt; umgekehrt müssen Verein Verständnis haben, dass der Erhalt und die Pflege der Sportanlagen Finanzmittel brauchen, die in vielen kommunalen Haushalten nicht (mehr) vorhanden sind. So muss diskutiert werden, ob es andere Lösungsmöglichkeiten für die Sportfinanzierung geben kann. Auflagen von Dritten, wie den internationalen Sportverbänden oder den Unfallversicherungsträgern, belasten die Kommunen als Träger von Sporteinrichtungen. Kommen sie diesen Anforderungen nicht nach, kann der Sport seinen Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht ordnungsgemäß ausüben. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, darauf hinzuwirken, dass diese externen Anforderungen reduziert werden und mit Augenmaß erfolgen.

Müssen Sportstätten (aus finanziellen, aus demografischen Gründen) aufgegeben werden? Wie kann ein solcher Prozess gestaltet werden? Welche Möglichkeiten der Kooperation gibt es auf der Ebene der Vereine, um Sportangebote zu sichern, die sei es auf Grund fehlender Einrichtungen oder auf Grund mangelnder Teilnehmerzahlen in der einzelnen Gemeinde nicht (mehr) durchgeführt werden können? Welchen Beitrag können die Gemeinden dazu leisten?

Wie kann der vielerorts bestehende Sanierungsstau bei Sportstätten aufgelöst oder reduziert werden? Können andere Gebäudekapazitäten z.B. in Bürger- oder Dorfgemeinschaftshäusern für sportliche Zwecke (mit-)genutzt werden?

Was sollte die Kommune bei ihrer Sportentwicklungsplanung berücksichtigen? Ist es mehr als der vereinsgebundene Sport? Sind auch Angebote Dritter (VHS, Wohlfahrtsverbände, gewerbliche Anbieter) zu berücksichtigen? Ist Sportentwicklungsplanung mehr als nur Sportstättenplanung? 

the concepts presented are implemented 1:1 and immediately.

In the past, the question of use of sports facilities free of charge has been debated at length and often in a very entrenched way. It is accepted, however that in the end, every additional pressure on organised sport is passed on to the club members. On the other hand, clubs need to understand that care and maintenance of sports facilities requires funding which is not or no longer available in many community budgets. This means that it must be considered whether or not other possible solutions for sport financing exist and can be made use of.

Regulations from third parties such as international sports associations or accident insurers also put pressure on communities as responsible bodies for use of sport facilities. If they do not uphold their obligations, the sports clubs cannot carry out their training and competitive activities properly. Perhaps it will be possible together, to work towards having these external regulations

reduced and that they are issued with a sense of proportion. Must sports facilities be closed (for financial or demographic reasons)? How can such a process be carried out? Which cooperation possibilities exist at club level in order to ensure that sporting offers are continued which would otherwise be dropped due to lack of equipment or lack of a minimum number of participants? Which contribution can communities make towards this?

How can the delay in renovation work which exists for sports facilities in many areas be reduced or resolved? Can further building capacity e.g. in community or village centres, be used or shared for sporting activities?

What should communities take into account during their sport development planning? Is more than club-associated sport? Should offers from third parties (VHS, social associations, commercial suppliers) be taken into consideration? Is sport development planning more than just planning of sports facilities? 



► Wie geht man mit dem nicht-organisierten Sport um? Die Kommunen haben inzwischen viele Angebote, vom Trimm-Pfad bis zur Mountain-Biker-Route. Sie sind nicht allein unter sportlichen sondern z.T. auch unter touristischen Gesichtspunkten zu sehen. Spielen diese Sportangebote hier eine Rolle? Sind sie eine Konkurrenz zum organisierten Sport oder können beide Seiten in friedlicher Koexistenz leben?

Wie werden Konflikte zu anderen Politik-/Rechtsbereichen (Landschafts-/Lärmschutz, konkurrierende Nutzungen), möglicherweise auch innerhalb des Sports, ermittelt und gelöst?

Konkrete Ergebnisse

Die Themenvielfalt ist außerordentlich groß, aber es wurden auch

konkrete Ergebnisse erzielt. So begleitete der Ausschuss einen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Sparda-Bank Südwest und unterstützte Vereine und Verwaltungen bei der anschließenden Umsetzung der prämierten Vorschläge.

Ein erstes konkretes Projekt war in 2012 das Förderprogramm „Wir machen's. Gemeinsam.“, das durch die Sparda-Bank mit 150.000,00 Euro gefördert und in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden durchgeführt wurde.

Der Landessportbund hat mit diesem Projekt Sportvereine ermuntert, in Kooperation mit weiteren Vereinen und vor allem mit Gemeindeverwaltungen gemeinsam etwas zu bewegen. Hierbei ging es um die Initiierung von Projekten, die im Bereich des Gesundheits- und Freizeitsports quer durch alle Altersschichten angesiedelt sind, die einen innovativen Charakter und Neuigkeitswert

► *How is non-organised sport handled? Communities now have a range of sports to offer from fitness courses to mountain bike routes. These are not only used by athletes, but must also be considered from a tourism point of view. Do these sport offers play role in this discussion? Are they competition to organised sport or can both sides live in peaceful coexistence?*

How are conflict situations with other political / legal areas (landscape / noise protection, rival uses), possibly also within the sport, determined and solved?

Concrete results

Even though the variety of different topics is extremely wide, concrete results have been achieved. The committee accompanied a competition in cooperation with the "Sparda-Bank Südwest" and supported clubs and administrating authorities in the subsequent implementation of the award-winning proposals.

A first concrete project was the promotion programme "We do

it. Together." in 2012. This was sponsored by the Sparda-Bank with EURO 150,000.- and carried out in cooperation with the central association of communities.

With this project the regional sport association motivated sports clubs to initiate projects in cooperation with other clubs and, above all, with community authorities.

This involved the initiation of projects in the field of health and leisure sport at all age levels, which had an innovative character and showed new approaches, had a sustainable existence in the region and made a contribution towards an improvement in the use of existing sports offers.

Cash prizes to the amount of EURO 1,000, 4,000 and 10,000.- could be won. A total of 36 clubs took part; 32 showed noteworthy cooperation projects which were then entered in the competition. One example of a major project: "The Pracht Community on the Move" is summarised here.

The community of Pracht installed a walking path which con-



vorweisen, nachhaltig Bestand in der Region haben und zur Verbesserung der Nutzung des Sportangebotes beitragen.

Ausgelobt wurden Preisgelder in Höhe von 1.000, 4.000 und 10.000 Euro. Es beteiligten sich 36 Vereine, 32 zeigten bemerkenswerte Kooperationsprojekte auf und konnten somit in die Bewertung einfließen.

Exemplarisch für ein Großprojekt soll „Gemeinde Pracht in Bewegung“ kurz dargestellt werden.

Die Gemeinde hat einen Wanderweg eingerichtet, der die drei Gemeindeortsteile verbindet. Attraktionen am Wegesrand wurden in diesem Projekt eingerichtet und sind z.B. eine 3m-Kletterwand, Klangobjekte im Wald, ein Kulturplatz für Lesungen, Spielplatz mit Boule-Spielfeld, Versammlungsplatz mit Lagerfeuer und Sitzrunde,

nects the three districts of the town. Attractions were installed along the path including a 3-metre-high climbing wall, sound objects in the woods, a culture square for readings, a playground with bowls site, a meeting place with fireplace and seating accommodation, a bare-foot path, play area with a giant swing suitable for use by adults, outdoor chess and draughts field and a "singing" fitness course with signs explaining the exercises, songs, anecdotes, photographs and drawings.

The committee assumed one particular role as it discussed the procedure for minor construction measures for clubs, financed from the community funding, with the government ministry responsible and proposed a practical solution. Here, the committee was able to combine the position of sport and community in one.

Other future-oriented ideas, such as the establishment of an institute for development of sport facilities in the Rhineland-Palatinate region by the LSB, were also discussed. Creation of this institute is intended to present institutional approaches to

Barfußweg, Bolzplatz mit „Riesenschaukel“ auch für Erwachsene, Außen-Schach- und Damespiel und ein „singender“ Trimm-Dich-Weg mit Tafeln für Übungen, Lieder, Anekdoten.

Eine besondere Rolle übernahm der Ausschuss, als er das Verfahren für das aus dem kommunalen Finanzausgleich finanzierte Sonderprogramm für kleinere bauliche Maßnahmen der Vereine gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium diskutierte und einen praktikablen Vorschlag unterbreitete. Der Ausschuss konnte damit die Position von Sport und Kommunen bündeln.

Aber auch Zukunftsgedanken wie die Einrichtung eines Instituts für Sportstättenentwicklung RLP durch den Landessportbund, werden in dem Gremium erörtert. Die Gründung eines Instituts soll einen institutionellen Lösungsansatz darstellen, um Lösungsansätze hinsichtlich Sportstätten und Sporträume in der Regional- und Kommunalentwicklung aufzuarbeiten. Das Institut soll dabei als Kompetenzzentrum und Beratungsinstanz auf die Prozessberatung von Vereinen, Kommunen, Verbandsgemeinden, Landkreisen und Landeseinrichtungen setzen.

Ebenso führten die Kooperationspartner ein Symposium „Sport, Bewegung und Sportstätten - Einfluss auf Stadt- und Raumentwicklung“ durch und diskutierten mit den Zuhörern, wie sehr räumliche Faktoren, Sportanlagen und ihre Architektur, Nutzung und Auslastung die Sozialstruktur und das Image der Kommunen beeinflussen.

Zum Abschluss sei der Vorsitzende des Gremiums, der Geschäftsführer des Städtetages, Prof. Dr. Gunnar Schwarting, zitiert: „Es ist erstaunlich, dass wir nicht früher auf den Gedanken gekommen sind, die Interessen und Fragestellungen rund um den Sport in einem gemeinsamen Gremium zu erörtern. Es zeigt sich bereits heute, wie gut dieser Schritt 2011/2012 gewesen ist.“ ■

Text & Fotos (S.88/89) Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V. Rheinallee 1, 55116 Mainz

find solutions to work on solutions with regard to sports and exercise facilities in the regional and community development. It is intended for the institute to work as a competency centre and consultancy providing process advice for clubs, communities, member councils, regional districts and establishments. The cooperation partners also organised a symposium: "Sport, exercise and sports facilities – influences on urban and rural development" and discussed with participants to what degree, regional factors influence sports facilities and their architecture, use and capacity utilisation, the social structure and the image of communities.

In conclusion, a quote from Prof. Dr. Gunnar Schwarting, chairman of the committee and Managing Director of the German Association of Cities and Towns: "It is amazing that we did not come up with this idea of discussing the interests and questions involved with sport in one mutual body earlier. It can already be seen today, how good this step was in 2011/2012." ■

Text & Fotos (p. 88/89): Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V. Rheinallee 1, 55116 Mainz

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwechaterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen

berlinplayconnection

berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21–23
 13407 berlin
 T +49.(0)30.41.47.24-99
 F +49.(0)30.41.47.24-33
 info@play-connection.com
 www.play-connection.com

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
 klassisch geradlinig architektonisch monochrom



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
Federation of German Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nutzschnitt aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



conlastic® gmbh
 Am Meerkamp 19 A
 40667 Meerbusch-Büderich
 T +49 (0) 2132 935 95 0
 F +49 (0) 2132 935 95 25
 info@conlastic.com
 www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.

GET IN CONTACT



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetz- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponenten-system entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammen-stellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.



espas GmbH
Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | made in Germany
- | Spielgeräte | Stadtmobiliar
- | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

GET IN CONTACT

HAGS
Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH
Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com

play Spielplatzgeräte Play equipment | **planet** Freizeitgeräte Leisure equipment | **plaza** Außenraumelemente Street furniture

PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
Planung, Lieferung und Montage.
Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
Planning, delivery, and assembly.
All from the source.*

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND

KW HESSE

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
Tel. +49 (0)5532 - 2066 | Fax. +49 (0)5532 - 1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)

Spielgeräte
Parkbänke
Kommunalbedarf

aus

Robinie
Douglasie
Fichte
Stahl

HUCK
Seiltechnik

HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 - 0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**

HUSON INTERNATIONAL

Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes

Kinderland
Emsland Spielgeräte

Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen

FSB

Koelnmesse GmbH
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

KOMPAN

KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 - 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 - 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.

KRAIBURG
RELASTEC

KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety

GET IN CONTACT



Koplast s.r.l.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich.
Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkompletteinrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobilien in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



meglio UNIONLAND
Chemin de Montrichard
54700 Pont A Mousson
TEL: +33 3 83 80 88 88
FAX: +33 3 83 80 88 89
E-mail: contact@unionland-eu.com
www.unionland-eu.com

Creative Play Style Maker

- | Playground Equipments
- | Outdoor Fitness Equipments
- | Landscape & Park Equipments

High Quality, Good Design, Best Price, Just in Time
(for special Item only)



Ulrich Paulig merry go round™
Wilhelm-Külz-Str. 2 | D-14513 Teltow
Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritmueller.de
URL: www.fritmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORLEG A/S
Sdr. Vissingvej 21
DK-8740 Brædstrup,
Denmark
Tel.: +45 7575 4199
post@norleg.dk
www.norleg.dk

PRODUCTS & SERVICES:

Naturel and modular playground manufacturer.

- TÜV certified • FSC® www.fsc.org • High Quality
- Creative • Service minded • Short delivery • Bespoke Items



ODM OBJECTDESIGN MOSBACH GmbH & Co KG
Alte Neckarelzer Straße 15
74821 Mosbach
Tel. +49 (0)6261 64367-0
Fax +49 (0)6261 64367-25
info@odm-mosbach.de
www.odm-mosbach.de

PRODUCTS & SERVICES

Ideen für öffentliche Räume	Ideas for public spaces
Bänke Liegen Jugendmöbel Tische Abfallbehälter Poller Fahrradparker Leuchten ReGerO-Concept	Benches Loungers Youth furniture Tables Litter bins Bollards Cycle stands Lamps ReGerO-Concept

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.
---	---

GET IN CONTACT

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
 Fax: + 49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Planung, Herstellung, Montage und
 Wartung/Instandhaltung von:
- dynamischen Spielgeräten
 - Turnspielgeräten
 - statischen Spielgeräten
 - Wasserspielanlagen
 - Spielanlagen
 - individuellen Groß- und Themenspielanlagen
 - Blockhäusern und Schutzhütten
 - Brücken
 - Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN
 So funktioniert (Gartenspiel)
4FCIRCLE®
 So funktioniert (Bewegung)
NEOSPIEL®
 So funktioniert (Spiel)
ERSATZTEILE
 So funktioniert (Instandhaltung)



playparc GmbH
 Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-01
 Fax: +49 (0)5642-709-10
 www.playparc.de
 info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH

Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser
 Fallschutzelag nach EN 1177 und
 ASTM Standard. Spielgerateaufbau nach
 EN 1176 und CPSC/ADA

*Sureplay – wet-pour impact absorbing
 surface in accordance with EN 1177 and
 ASTM standards. Installation of equipment
 in accordance with EN 1176 and
 CPSC/ADA*



**B. Quappen Holzbau
 GmbH & Co. KG**
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
 info@quappen-holzbau.de
 www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung
 u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau –
 Brücken – Lärmschutzwände
PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Rathschlag GmbH

Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
 D - 35792 Löhnberg
 Tel. +49 (0) 6471 9909-0
 Fax +49 (0) 6471 9909-30
 info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten
- Spielanlagen
- U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm
- Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange
- Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege
 und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
 | Spielsand- und Perlkiesreinigung
 (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyball-
 felder, Sprunggruben) | Tennispflege
 | Kunstrasenreinigung | Reinigung von
 Kunststoffböden

Your competent partner in following services:
 | Sand and gravel cleaning (playgrounds,
 nursery schools, beach volleyball courts,
 long-jump sandpits) | cinder playing surface main-
 tenance, artificial turf cleaning,
 polyurethane surface cleaning



SAYSU® GmbH

Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Outdoor Fitnessgeräte
- Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

GET IN CONTACT



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie**
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**smb Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten**
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten
- Raumnetze
- Flächennetze
- Netztunnel
- Trampoline
- Karussells
- Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte
- Bolzplatztore „citytor original II“
- Seil-Zusatz-elemente für Spielgeräte
- Ballfang-Seilnetzäune
- SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
 Alleestr. 15-19
 D-33818 Leopoldshöhe
 Tel.: (+49)5202 999 - 0
 Fax: (+49)5202 999 - 100
 E-Mail: info@sor-web.com
 Internet: www.sor-web.com

www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr
- Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt!
- Einbaufertige Brücken
- Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

GET IN CONTACT



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/8112 62 · Fax 06443/8112 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
Waggon Lane, Upton | Pontefract
West Yorkshire, UK | WF9 1JS
Tel: +44(0)1977 653200
Fax: +44(0)1977 653222
info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Großbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
M1, 5 | 68161 Mannheim
Tel.: 0621 150 47 442
Fax: 0621 397 400 71
info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.



Tri-Poli oHG
Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
Tel.: ++49/(0)2151/5189366
Fax: ++49/(0)2151/5189369
eMail: info@tri-poli.de
web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhackschnittel



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
Tel.: +49 (2242) 93388-0
Fax: +49 (2242) 93388-20
E-Mail: info@trofil-sport.de
www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein | 51105 Köln
www.tuv.com/akademie
Weitere Infos erhalten Sie unter
Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



**Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com**

PRODUCTS & SERVICES:

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.



ZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

GET IN CONTACT



FRAGEN & ANREGUNGEN

Sie möchten gerne mehr Infos zu einem der redaktionellen Artikel in der Playground@Landscape?

Mailen Sie uns einfach unter:

t.thierjung@playground-landscape.com

Professioneller Auftritt

MIT KREATIVEM PRINTDESIGN

jenniferweng
PRINTGRAFIK



PRODUCTS & SERVICES:

! Anzeigengestaltung ! Geschäftsausstattungen
! Plakate ! Prospekte ! Einladungen ! Bildbearbeitung &
Montagen ! Ikons & Illustrationen u.v.m.

WWW.JENNIFERWENG.DE



Wo sucht der **kommunale Entscheider**
nach Herstellern von **Spielplatzgeräten,**
Sportplatzbelägen und **Stadtmöbeln?**

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den
Experten in Sachen Wartung und Montage
für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im
Branchenverzeichnis der



PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter –
hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

IMPRESSUM

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing: Thomas R. Müller**Sports & Leisure Facilities:**

Projektleitung: Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng ///
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund ///
Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

© raduga21 - Fotolia.com

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© Volker Witt - Fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008 / *The advertisement price
list of 01.Mar. 2008 is currently valid*

Internet:

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH
2008. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Terminveröffentlichungen
kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine
Haftung bei unverlangt eingesandten
Manuskripten. Namentlich gekennzeich-
nete Berichte und Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag
GmbH 2008. *Reprinting, even in part, only*

*with written permission of the publisher.
Publication of event dates is free,
but no guarantee is made for accuracy.
No liability for unsolicited manuscripts.
Reports and articles named do not
necessarily reflect the views of the
editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:
Bonn

Druckauflage / Circulation:
7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:
Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage
within Europe)

**Jahresabonnement /
Annual subscription:**
(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

**Erscheinungsweise /
Publishing frequency:**
Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:
Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43
53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:
Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Heike Lange

**Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe /
Advertising and editorial deadline for
the next issue:**

14.03.2014

MESSE-TIMER

18. – 21. Februar 2014 – GRÜNBAU, Berlin

Infos: Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, D-14055 Berlin, Projektmanagement: Esther Piehl
Telefon: + 49(0)30 3038-2062
gruenbau@messe-berlin.de

01. und 02. April 2014

Bewegungsplan-Plenum der Fachzeitschrift Playground@Landscape, Fulda

Ansprechpartner: Tobias Thierjung, Playground
+ Landscape Verlag GmbH, Celsiusstr. 43
53125 Bonn, 0228/688406-10
t.thierjung@playground-landscape.com
Anmeldung unter www.bewegungsplan.org
oder per Fax 0228/688406-29 möglich

2. - 4. September 2014

IOG Saltex, Windsor Racecourse

Organisation: IOG Saltex Public Relations Office
Colin Hoskins, IOG Saltex Press Office, Wildish
Communications, 36 New Road, Chatham, Kent
ME4 4QR, Tel: +44 (0) 1634 832221
colin@wildishpr.com, www.iogsaltex.co.uk

17. - 20. September 2014 – GaLaBau 2014, Nürnberg

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH, Messezentrum,
D-90471 Nürnberg, Stefan Dittrich, Projektreferent
Tel.: +49 (0) 9 11.86 06-81 69, www.galabau.info-web.de

23. - 25. September 2014 – EAS Euro Attractions Show 2014, RAI Kongresszentrum Amsterdam, Niederlande

Weitere Informationen: Jakob Wahl, Programme
Manager, IAAPA Europe, International Association
of Amusement Parks and Attractions (IAAPA)
Square de Meeus 38/40, B-1000 Brussels, Belgium
Tel +32 2 401 61 61, jwahl@iaapa.org
www.iaapa.org/europe

29.9. - 30.9.2014 – Fachtagung: Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung

Weitere Informationen gibt es unter: Deutsche Vereinigung
für Sportwissenschaft, Kommission Sport und Raum,
Sprecher Prof. Dr. Robin Kähler, Friedrichsplatz 6
68165 Mannheim, robin.kaehler@web.de
[http://www.sportwissenschaft.de/
index.php?id=sportundraum](http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=sportundraum)

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar:
24.02. – 25.02.2014

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar:
26.02. – 28.02.2014

Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar:
27.01. – 31.01.2014

**Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierte
Spielplatzprüfung nach DIN SPEC 79161:**
31.03. – 04.04.2014

**Spielplatzkontrolle VI –
Jährliche Wiederholungsprüfung Sachkunde:**
13.02.2014

**Spielplatzkontrolle VIII –
Spielplatzmanagement**
26.05.2014

**Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte
Planung von Spielplätzen:**
28.05.2014

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71, 48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0, Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de, www.deula-waf.de

TÜV-Termine / Sicherheit auf dem Kinderspielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkunde-
nachweis für die Überprüfung und Wartung
von Spielplätzen und Spielplatzgeräten

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

10. – 12.03.2014 in Berlin /
18. – 20.03.2014 in Frankfurt/M.
08. – 10.04.2014 in München /
08. – 10.04.2014 in Nürnberg
05. – 07.05.2014 in Hamburg /
13. – 15.05.2014 in Köln/
24. – 26.06.2014 in Dortmund

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

13.03.2014 in Berlin /
17.03.2014 in Kaiserslautern
07.04.2014 in München /
07.04.2014 in Nürnberg
08.05.2014 in Hamburg /
12.05.2014 in Köln
27.06.2014 in Dortmund

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

19.05. – 23.05.2014 in Köln / 30.06. –
04.07.2014 in Nürnberg

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie
TÜV Rheinland Akademie GmbH,
Am Grauen Stein | 51105 Köln

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161:

17. - 20.02.2014 / 15. - 18.09.2014 / 17. - 20.11.2014

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:

17. - 20.02.2014 / 15.-18.09.2014 / 17.-20.11.2014

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation: 23.09.2014

Alle Termine finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim

Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau P@L 02/2014 Preview P@L 02/2014

TOP-THEMA: Landschaftsarchitekten planen Kinderspielräume

COVER STORY: *Landscape architects design
children's dream playgrounds*

SHOWROOM: Schaukeln – hoch und sicher.

Die Welt der Nest- und vielen anderen Schaukeln
*Swinging – high and safely. The world of nest swings
and many other swings*

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 14. März 2014

Ad close and editorial deadline: 14 March 2014

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 Fax 1 66 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



Innovation - Sicherheit - Qualität





Outletcenter Neumünster

Kletterkombi Lucknerpark



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0

